

Jahresbericht 2021

Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

**NIEDERÖSTERREICHS
BAUERN. EINE KAMMER.**

Verlass di drauf!

2021

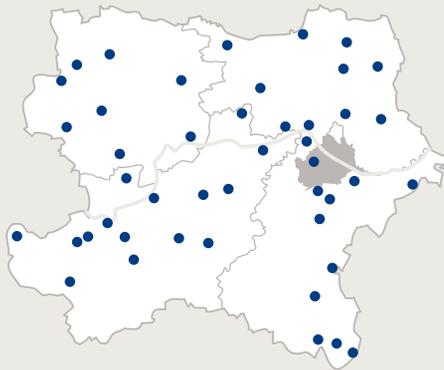
MIT ABSTAND

DIE PERSÖNLICHSTE BERATUNG.



meine.nv.at

Zusammenhalt ist keine Frage der Nähe. Auch jetzt sind alle unsere Mitarbeiter rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Gemeinsam schaffen wir das. Persönlich oder mit der **Meine-NV-App**.



Die Niederösterreichische
Versicherung

Vorwort

2021

Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern, ebenso wie die Funktionärinnen und Funktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Niederösterreich übernehmen sehr viel Verantwortung. Durch diese Einsatzbereitschaft haben wir auch im vergangenen Jahr unsere heimische Land- und Forstwirtschaft, auf allen Ebenen, maßgeblich mitgestaltet.

2021 war ein politisch sehr bewegtes Jahr und hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll eine selbst organisierte und beständige Interessenvertretung ist. Denn nur dann werden in den politischen Entscheidungsgremien bäuerliche Interessen berücksichtigt und umgesetzt. Die Landwirtschaftskammer ist ein bewährtes und stabiles Fundament. Sie ist Drehscheibe und zentrale Plattform für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern, der Gesellschaft und der Politik.

Als zentralen Bestandteil der Interessenvertretung verstehen wir, deutlich mehr über das bäuerliche Tun zu kommunizieren und noch intensiver zu erklären, wie Land- und Forstwirtschaft funktioniert. Das haben wir auch in unserem Zukunftsplan bis 2025 fest verankert. Daher bündeln wir seit 2021 als erste Landwirtschaftskammer in Österreich unsere Ressourcen in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Gesellschaftsdialog und haben uns mit der Abteilung Agrarkommunikation neu aufgestellt. Die Anzahl der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Menschen wird immer geringer und somit auch der direkte Bezug zur bäuerlichen Arbeit. Diese Entfremdung ist mitunter die Ursache für viele gesellschaftliche Debatten. Geschuldet ist das unter anderem dem fehlenden Wissen über die Herstellung unserer Lebensmittel und Rohstoffe. Für viele ist der Bauernhof zu einer fremden Welt geworden. Daher ist die Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit wichtiger denn je.

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Leistungen und Aktivitäten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2021. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zurückblicken und versprechen Ihnen, dass Sie sich auch in Zukunft auf uns verlassen können.



Abg. z. NR Johannes
Schmuckenschlager
Präsident



DI Franz Raab
Kammerdirektor


Johannes Schmuckenschlager
Präsident


Franz Raab
Kammerdirektor

INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK.....	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020	6
Zukunftsplan 2020-2025	8
Die Bilder des Jahres.....	10
Initiativen der LK im Überblick.....	20
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen	30
Präsidium und Kammerdirektion	32
INVEKOS	33
Bildungswerkstatt Mold	34
Organisation	35
Pflanzenproduktion	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft, Technik und Energie	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Agrarkommunikation.....	50
Futtermittellabor	52
lk projekt.....	53
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ	54
Ehrentafel	76
Auszeichnungen	78

Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab

Redaktion: Ing. Daniela Morgenbesser, DI Christina Spangl, DI Ulrike Raser, BEd;

DI Paula Pöchlauer-Kozel, DI Bernadette Laister

Layout: Anneliese Lechner, MA; Anna Gindl, Eva Kail

Illustration: Eva Kail

Fotos Vorwort: Philipp Monihart /LK Niederösterreich

Druck: Gugler, Melk

Erschienen im April 2022

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.



DIE STRUKTUR der Landwirtschaftskammer

Präsidium Tel. 05 0259 29010, praesidium@lk-noe.at
Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager
Vizepräsidenten Andrea Wagner, Ing. Lorenz Mayr
Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

Kammerdirektion DW 29020, kadion@lk-noe.at
Kammerdirektor DI Franz Raab
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch
Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- INVEKOS, DW 29400, DI Andreas Schlager
- LK Technik Mold, DW 25300, DI Herbert Haneder

Organisation DW 21000, organisation@lk-noe.at
Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Organisation und Verwaltung
- EDV

Pflanzenproduktion DW 22000, pflanzenproduktion@lk-noe.at
Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

Tierhaltung DW 23000, tierhaltung@lk-noe.at
Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht und Tiergesundheit
- Nutztierhaltung und Weidewirtschaft
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Fütterung und Futtermittellabor

Forstwirtschaft DW 24000, forst@lk-noe.at
Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

Betriebswirtschaft DW 25000,
betriebswirtschaft@lk-noe.at
Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft

- Förderung
- Bauberatung

Bildung, Bäuerinnen, Jugend DW 26000, bildung@lk-noe.at
Dir. DI Elfriede Schaffer, MSc

- Beratung, LFI
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung
- Betriebsrestaurant „Zum Landwirt“

Recht, Steuer, Soziales DW 27000, recht@lk-noe.at
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

Agrarkommunikation DW 28000, agrarkommunikation@lk-noe.at
Dir. Ing. Daniela Morgenbesser

- Presse und Marketing
- Gesellschaftsdialog
- Informationsdesign

Die Ausschüsse der LK

Die Beratung und Diskussionen über aktuelle Angelegenheiten geschehen in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz

Die Arbeitsgruppen der LK

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Milch
- Arbeitsgruppe Rindfleischproduktion
- Arbeitsgruppe Schweine

VOLLVERSAMMLUNG

der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2020 bis 2025

Fotos: Philipp Monihart; Privat (UBV)



Liane Bauer, NÖ Bauernbund

Viendorf 108, 2013 Viendorf
E-Mail: l.bauer@bauerkartoffel.at



Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister NÖ
Amelsdorf 6, 3713 Burgschleinitz-Kühnring
E-Mail: andreas.boigenfuerst@gmx.at



Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund

Warth 4, 3203 Rabenstein an der Pielach
E-Mail: diebraunis@aon.at



Franz Xaver Broidl, NÖ Bauernbund

Am Anger 8a/1, 3550 Langenlois
E-Mail: fx.broidl@gmx.at



Hubert Buchinger, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Wieserhöhe 45, 3340 Waidhofen an der Ybbs
E-Mail: hubert.buchinger@gmx.at



Ing. Johannes Denner, NÖ Bauernbund

Stronsdorf 29, 2153 Stronsdorf
E-Mail: hannes.denner@aon.at



Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister Ö und LFI NÖ
Urltal 22, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: andreas0711@gmx.net



Franz Fischer, NÖ Bauernbund

Obmann NÖ Waldverband
Zemmendorf 1, 3820 Raabs an der Thaya
E-Mail: ffischer@aon.at



Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund

Etlas 11/1, 3925 Arbesbach
E-Mail: martin.frueh@aon.at



Paul Glasner, NÖ Bauernbund

Teichmanns 1, 3623 Kottes-Purk
E-Mail: paul.glassner@aon.at



Annette Glatzl, NÖ Bauernbund

Weinberg 2, 2823 Pitten
E-Mail: glatzl.a@aon.at



Josef Haider, NÖ Bauernbund

Gmaining 4, 3663 Laimbach am Ostrong
E-Mail: biohaider@aon.at



Josef Handl, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Hörmannsberg 1, 3281 Oberndorf an der Melk
E-Mail: sepp.handl@gmx.at



Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund

Trumauer Straße 24, 2522 Oberwaltersdorf
E-Mail: office@weingut-hartl.at



Anita Heigl, NÖ Bauernbund

Pernegg 2, 3345 Göstling an der Ybbs
E-Mail: anitaheigl@gmx.at



Dipl.-Ing. Daniel Heindl, NÖ Bauernbund

Mitterbach 2, 3193 St. Aegydt am Neuwalde
E-Mail: daniel-heindl@gmx.at



Harald Hochedlinger, NÖ Bauernbund

Zinsengewang 36, 3325 Ferschnitz
E-Mail: h.hochedlinger@gmail.com



Herbert Hochwallner, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Dobratal 20, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: zimmerer-hochwallner@kt-net.at



Ing. Viktoria Hutter, BSc, Raiffeisen-Organisation

Garolden 2, 3852 Gastern
E-Mail: viktoriahutter_waldverband@gmx.at



Josef Laier, NÖ Bauernbund

Oberlembach 23, 3962 Heinrichs
E-Mail: laier@gmx.at



Dr. Andreas Leidwein, NÖ Bauernbund

Hauptstraße 5, 2263 Dürnkrot
E-Mail: andreas@leidwein.at

Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.



Ing. Lorenz Mayr, NÖ Bauernbund
Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Obere Dorfstraße 19, 2002 Steinabrunn
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



ÖkR DI Felix Montecuccoli, NÖ Bauernbund
Präsident der Land & Forst Betriebe Österreich
Mitterau 10, 3385 Prinzersdorf
E-Mail: felix@montecuccoli.at



Diana Müller, BA, Raiffeisen-Organisation
Bundesweinkönigin
Am Brunnen 13, 3508 Krustetten
E-Mail: diana@weingutmueller.at



Hannes Neidl, Raiffeisen-Organisation
Obmann des NÖ Landesverbandes für Schafe und Ziegen
Grüngasse 10, 3400 Maria Gugging
E-Mail: h.neidl@gmx.at



Abg.z.NR Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund
Präsidentin der Österreichischen Bäuerinnen
Frankenhof 2, 2723 Hohe Wand
E-Mail: irene.neumann-hartberger@parlament.gv.at



Ing. Christian Plessl, NÖ Bauernbund
Harth 19, 3753 Hötzelsdorf
E-Mail: christian_plessl@gmx.at



Ing. Andreas Pum, NÖ Bauernbund
Endholz 25, 4300 St. Valentin
E-Mail: andi.pum@noe.at



Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund
Herrngasse 12, 3463 Stetteldorf am Wagram
E-Mail: j.schauerhuber@gmx.at



Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund
Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes
Agnesstraße 46, 3400 Klosterneuburg
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Ing. Richard Schober, NÖ Bauernbund
Wiener Straße 11, 2191 Gaweinstal
E-Mail: mail@weingut-schober.at



Martin Steiner, NÖ Bauernbund
Obmann der Milchgenossenschaft Niederösterreich
Dorfstraße 35, 2560 Neusiedl
E-Mail: steiner_neusiedl@gmx.net



Birgit Sterkl, NÖ Bauernbund
Wötzling 5, 3233 Kilb
E-Mail: sterklhb@aon.at



Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund
Korning 1, 3386 Hafnerbach
E-Mail: robert.strohmaier@gmx.at



Bettina Trapl, NÖ Bauernbund
Hauptstraße 90, 2454 Sarasdorf
E-Mail: bettina.trapl@gmail.com



Gregor Übellacker, NÖ Bauernbund
Rotte Doppel 2, 3331 Sonntagberg
E-Mail: gregor.uebellacker@gmx.at



Andrea Wagner, NÖ Bauernbund
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Pehendorf 5, 3911 Rappottenstein
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Franz Weingartshofer, Raiffeisen-Organisation
Hauptplatz 1, 2143 Großkrut
E-Mail: office@weingartshofer.at



Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund
Präsident des Weinbauverbandes Niederösterreich
Roseldorf 29, 3714 Sitzendorf an der Schmida
E-Mail: reinhard@zoechmann.at



Michaela Zuschmann, NÖ Bauernbund
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Untere Hauptstraße 2, 2222 Bad Pirawarth
E-Mail: m.zuschmann@aon.at

ZUKUNFTSPLAN

Das haben wir erreicht – daran arbeiten wir

2022



Foto: renevanbake | photo

Herkunftskennzeichnung: Das Ziel, den Absatz der österreichischen Qualitätsprodukte und die regionale Versorgungssicherheit zu stärken, wird mit verschiedenen Maßnahmen verfolgt. Bislang gibt es eine gesetzlich verpflichtende Herkunftskennzeichnung nur bei bestimmten Lebensmittelgruppen. Es gibt weder eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung am Teller noch für verarbeitete Produkte. Hier müssen wir nach wie vor auf eine freiwillige Herkunftskennzeichnung durch die Gastronomen setzen.

Kommunikation: Die gebündelten Kräfte der neuen Abteilung Agrarkommunikation konnten im Jahr 2021 zahlreiche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Projekte umsetzen. Die definierten Schwerpunktthemen Versorgungssicherheit, Tierwohl, Biodiversität, Klimaschutz, GAP und Pflanzenschutz standen dabei im Mittelpunkt. Ziel ist es, einerseits bei diesen Schwerpunkten die Themenführerschaft zu übernehmen und andererseits im Dialog mit der Gesellschaft mehr Wertschätzung für die Leistungen der Land- und Forstwirtschaft herbeizuführen.

Klimaanpassung: Die Land- und Forstwirtschaft ist Hauptbetroffener des Klimawandels. Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel bedürfen laufender Weiterentwicklung und sind ein wichtiges Element der Beratungs- und Bildungsarbeit der Landwirtschaftskammer. Durch das im Jahr 2020 gegründete Kompetenzzentrum Bewässerung konnten zahlreiche regionale Bewässerungsprojekte konzipiert, begleitet und unterstützt werden. Intensiv wurde in

verschiedenen Projekten und Versuchen die Forschung mit der Praxis verbunden, um so klimafitte Sorten und Kulturen für unsere Betriebe anbieten zu können. An einem Klimaanpassungsplan für die Land- und Forstwirtschaft wird gearbeitet.

Unternehmertum: Die im Jahr 2021 ausverhandelte Ökosoziale Steuerreform ist ein ausgewogener Mix zur Entlastung der Steuerpflichtigen und zur Absicherung des Wirtschaftsstandortes. Mit der Erhöhung des Familienbonus und des Kindermehrbetrages sowie der Berücksichtigung der Verkehrsanbindung im Rahmen des regionalen Klimabonus wird den Verhältnissen im ländlichen Raum Rechnung getragen. Mit der Steuerrückvergütung für Agrardiesel werden den Landwirten ab 2022 Kosten, die durch die CO₂-Bepreisung entstehen, abgegolten.

Biomasse und Holzverwendung: Energie aus Biomassefest, flüssig und gasförmig - ist bereits jetzt die wichtigste Säule der heimischen Energieversorgung und leistet somit den größten Beitrag zur heimischen Versorgungssicherheit. Biomasse kann in allen Bereichen der Energieverwendung, nämlich Strom, Wärme und Treibstoff eingesetzt werden. Die Verwendung von Holz als Baustoff ist auch eine Möglichkeit, um fossile Ausgangsprodukte in der stofflichen Nutzung zu ersetzen. Die Forcierung von Energie aus Biomasse und der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe ist für die Zielerreichung „Klimaneutralität 2040“ unersetzlich und eine zentrale Forderung der bäuerlichen Interessenvertretung.



Eigentum: Covid-19 und die zahlreichen Lockdowns hatten im Jahr 2021 zur Folge, dass viele den Wald und die Natur als Erholungsraum aufsuchten. Schitourengehen, Wandern, Mountainbiken und Laufen erlebten einen regelrechten Hype. Wie man sich in der Natur verhält und welche Regeln als Naturnutzer eingehalten werden sollen – darauf wurde im Rahmen einer Aufklärungs- und Informationskampagne sowohl im Winter als auch im Sommer hingewiesen. Mit Videoformaten, Onlineinfos und Plakaten wurde der Umgang in und mit der Natur vermittelt.

Versorgungssicherheit: Bei zahlreichen Presseinformationen und Presseausendungen, Aktionen und Projekten der Landwirtschaftskammer NÖ wurde darauf hingewiesen: Die heimischen Bäuerinnen und Bauern erfüllen den Versorgungsauftrag mit regionalen Lebensmitteln und Rohstoffen, die nach höchsten Standards produziert werden. Beginnend mit der Verfügbarkeit von heimischen Erdäpfel im Mai bis hin zur Versorgung mit österreichischem Weizen in Brot und Gebäck. Intensiv wurde im Jahr 2021 an einer Weiterentwicklung des AMA-Gütesiegels für Brot und Gebäck gearbeitet.

Regionalität: Der Trend zu innovativen und regionalen Vermarktungskonzepten wurde durch Covid-19 noch verstärkt. Selbstbedienungsläden boomen und haben sich zu einer beliebten Form der bäuerlichen Direktvermarktung entwickelt. Gemeinsam mit der LK Kärnten wurde eine neue Unterlage zur Professionalisierung der bestehenden SB-Läden erarbeitet „Bäuerliche Selbstbedienung – Professionell. Digital.“ Aufgrund der großen Nachfrage nach bäuerlichen Lebensmitteln wurde ein Online-Gutscheinverwaltungssystem für alle Qualitätsbetriebe von Gutes vom Bauernhof und Top-Heuriger eingeführt.



Biodiversität: Die Vielfalt an Arten und Lebensräumen ist untrennbar mit der Land- und Forstwirtschaft verbunden. Im Jahr 2021 wurden durch zahlreiche Maßnahmen wie z.B. Artikel in Gemeindezeitungen, Schwerpunkt in der Kammerzeitung, regionalen Workshops, Mal- und Zeichenwettbewerb für NÖ Volksschüler, Sonderpreis Biodiversität im Rahmen des Projektes Blühendes Niederösterreich etc. für das Thema sensibilisiert und die Zusammenhänge zwischen aktiver land- und forstwirtschaftlicher Produktion und Artenvielfalt erläutert und dargestellt. Für Bäuerinnen und Bauern wurde ein Biodiversitätsweiterbildungskurs entwickelt.

Tierhaltung: Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft haben die „Hofgespräche“ auf tierhaltenden Betrieben stattgefunden. Tierwohl ist unseren Bäuerinnen und Bauern ein großes Anliegen und gewinnt auch in der öffentlichen Wahrnehmung immer mehr Bedeutung. Gemeinsam mit Funktionären wurde ein Workshop mit Dr. Dürnberger zum Thema Ethik in der Tierhaltung umgesetzt. Intensiv wurde im Jahr 2021 an der Umsetzung eines Krisenmanagementplans für schweinehaltende Betriebe gearbeitet.

Bildung- und Beratung: Das Jahr 2021 war geprägt von Beratungsleistungen zur Antragstellung bis hin zur Abrechnung der relevanten Covid-Unterstützungsmaßnahmen und zur Investitionsförderung. Mit rund 125.000 Beratungskontakten wurde eine Vielzahl an Einzel- und Gruppenberatungen umgesetzt. Auch im Ausnahmejahr – aufgrund der Corona-Pandemie – konnten bei rund 2.300 Veranstaltungen über 60.000 Teilnehmer vor allem durch Onlineformate weitergebildet werden.

Digitalisierung: Im Rahmen des Projekts Innovation-Farm wurde im Jahr 2021 an der Vernetzung zwischen Forschung und Umsetzung in der Praxis intensiv gearbeitet. Die Fahrspurplanung sowie die Befliegung von Pflanzenbeständen und PV-Anlagen mit der LK-Drohne sind Angebote der Landwirtschaftskammer NÖ, die den Einstieg in die digitale Welt ermöglichen. Für den Standort Mold wurde im Jahr 2021 eine organisatorische Weiterentwicklung in den Bereichen Digitalisierung, Technik und Energie vorbereitet und geplant.

WINTER

20



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ

Landwirtschaftskammer appellierte an Waldbesucher

Während der Pandemie zog es viele Erholungssuchende in den Wald, obwohl die Forstarbeiten gerade auf Hochtouren liefen. Die Landwirtschaftskammer startete dazu eine breit angelegte Kampagne in Print- und Online-Medien, in der sie die Waldbesucher bat, sich an die geltenden Regeln im Forst zu halten. Tourismuslandesrat Jochen Danning, Waldbesitzer Willi Hauser und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager verwiesen gemeinsam auf die Gefahren bei der Waldarbeit.



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ



Foto: BMLRT

Erfolgreiche Versteigerung

142 Waldbauern und Forstbetriebe nahmen an der 19. Laubholzversteigerung in Heiligenkreuz teil. Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, Abt Maximilian Heim vom Stift Heiligenkreuz und NÖ Waldverbands-Obmann Franz Fischer waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Auktion.

Forschungsprojekt gegen Drahtwurm

Das neu gestartete Projekt „Drahtwurm-Control“ soll möglichst viele Maßnahmen zur Bekämpfung des Schädling erforschen. Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger, IGE-Geschäftsführerin Anita Kamptner und IGE-Obmann Franz Wanzenböck erwarten sich praktikable Lösungen von dem Forschungsprojekt.



„Goldener Erdapfel“ – heimische Sorten auf Platz 1

Bereits zum 7. Mal wurden die besten Erdäpfelproduzenten Österreichs mit dem „Goldenen Erdapfel“ gekürt. In der Kategorie „festkochend“ holten sich Hedwig & Hermann Schwarzl aus dem Bezirk Korneuburg mit der Sorte „Valdivia“ den 1. Platz. Der Sieg bei „vorwiegend festkochend/mehlig“ ging an Johannes Thomay & Karina Prünster aus dem Bezirk Gänserndorf für „Herbstgold“. Auch 2021 punkteten die heimischen Züchtungen, vor allem die jungen Sorten „Valdivia“ sowie „Graziosa“ und die ganz neue österreichische Züchtung „Herbstgold“ waren ganz vorne mit dabei. Die Auszeichnungen überreichten LH-Stv. Stephan Pernkopf, LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr und IGE-Obmann Franz Wanzenböck (Interessengemeinschaft Erdäpfelbau).



Waldfonds unterstützt heimische Waldbauern

Um die Waldbauern bei Borkenkäferschäden und Schadereignissen zu entlasten, hat die Bundesregierung einen Waldfonds mit 350 Millionen Euro geschaffen. In einem ersten Schritt standen davon ab Februar österreichweit 200 Millionen Euro zur Verfügung. Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf, Bundesministerin Elisabeth Köstinger, NÖ Waldverbandsobmann Franz Fischer und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager besichtigten gemeinsam eine Schadh Holzfläche bei Horn.

FRÜHJAHR



Versorgungssicherung mit Lebensmitteln

Nachdem der erste Corona-Lockdown angekündigt worden war, kam es am Freitag, dem 13. März 2020 in ganz Österreich zu massiven Hamsterkäufen. Binnen Stunden waren die Supermärkte nahezu leergefegt. Dieser Tag der leeren Supermarktregale jährte sich im März 2021 zum ersten Mal. Dies nahmen LH-Stv. Stephan Pernkopf, Europaministerin Karoline Edtstadler und LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager zum Anlass, um auf die Wichtigkeit der Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln hinzuweisen.



Ein Jahr Kompetenzzentrum Bewässerung

Durch den Klimawandel treten mittlerweile längere und intensivere Trockenperioden auf. Ein Jahr nach Gründung des NÖ Kompetenzzentrums Bewässerung sind sich LH-Stv. Stephan Pernkopf, Obmann Franz Wanzenböck, LAbg. Manfred Schulz und LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr einig, dass der Themenbereich Bewässerung und Wasserhalt immer wichtiger wird.



Petition Wolf in Brüssel eingebracht

Präsident Johannes Schmuckenschlager hat im Jahr 2019 gemeinsam mit dem NÖ Bauernbund die „Petition Wolf“ ins Leben gerufen. Mehr als 58.000 Menschen haben diese unterzeichnet. Gemeinsam mit EU-Abgeordneten Alexander Bernhuber ist es ihm gelungen, diese Petition im Europäischen Parlament einzubringen.



NÖ Weinbautag erstmals online

Der NÖ Weinbautag fand 2021 erstmals digital statt. Der Weinbauverband und die Landwirtschaftskammer wollten den Winzern auch in Zeiten der Pandemie wichtige Infos vermitteln. Das Webinar mit NÖ Weinbaupräsident Reinhard Zöchmann wurde live aus dem Studio der Austria Presse Agentur übertragen.



Landwirtschaft als Wirtschaftsmotor

Landwirte und Gewerbetreibende beleben die Regionen und schaffen Wertschöpfung am Land. Regionalität und Sicherheit haben während Corona enorm an Bedeutung gewonnen und hören nicht bei den Lebensmitteln auf. LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (1.v.l.) verwiesen bei einem Pressetermin auf die enge Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und gewerblicher Wirtschaft.



Projekt zur Bienengesundheit gestartet

Die Ursachen für Bienenschäden können vielfältig sein. Das Land NÖ, die Landwirtschaftskammer und der Imkerverband wollen daher mit dem Pilotprojekt „Bienengesundheit“ die Imker unterstützen. Laut NÖ Imkerverbands-Präsident Josef Niklas (Mitte) gibt es 4.800 Imkerinnen und Imker in unserem Bundesland. NÖ hilft ihnen jetzt dabei, ihre 46.000 Bienenvölker gesund zu erhalten.



Vollversammlung tagte

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer NÖ formulierte in ihrer Sitzung im Frühling Forderungen zur GAP ab 2023, zur Umsetzung der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung sowie zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz. v.l.: LH-Stv. Stephan Pernkopf, Abteilungsleiterin Agrarrecht bei der NÖ Landesregierung Susanne Gyenge, Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager sowie seine beiden Vizepräsidenten Lorenz Mayr und Andrea Wagner.

SOMMER



„Gut zu wissen“ für Milchprodukte

Mit der Initiative „Gut zu wissen, wo unser Essen herkommt“ will die Landwirtschaftskammer Besuchern von Großküchen zeigen, woher ihr Essen auf dem Teller kommt. Nach Fleisch und Eiern wurde diese freiwillige Herkunftskennzeichnung auch auf Milch und Milchprodukte ausgedehnt, begrüßt wurde das vom Küchenchef der LK-Kantine Andreas Maurer sowie von MGN-Obmann Johann Krendl und LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner.



Mal- & Zeichenwettbewerb zu Biodiversität

Um auch schon Kinder spielerisch für das Thema Vielfalt in der Natur zu sensibilisieren, hatte die Landwirtschaftskammer NÖ zum Mal- und Zeichenwettbewerb „Unser Wald und seine Pflanzen und Tiere“ aufgerufen. Die Jury hatte die Qual der Wahl und musste die drei Sieger bestimmen. 196 Volksschulklassen aus ganz Niederösterreich hatten dabei 2.000 Kunstwerke eingereicht.



„Wein Niederösterreich“ gegründet

Die neue Dachmarke „Wein Niederösterreich“ will den Weintourismus und die nationale wie internationale Vermarktung weiter ankurbeln. Die beiden frisch ernannten Geschäftsführer Konrad Hackl (2.v.l.) und Ulrike Hager wollen ihre künftigen Aufgaben mit viel Elan angehen.



Unterstützung für Direktvermarkter

Landwirtschaftskammer und Dorferneuerung bündelten ihre Kräfte, um ein umfassendes Bildungs- und Beratungsservice sowie finanzielle Unterstützung für Direktvermarkter anzubieten. Auch für NÖ Dorf- und Stadterneuerungs-Obfrau Maria Forstner ist ein klares Bekenntnis zu heimischen Lebensmitteln wichtig.



Foto: Georg Pomab/LK NÖ

Kaum österreichischer Hafer in Müslis zu finden

Ein Regionalitäts-Check in Supermärkten brachte ein ernüchterndes Ergebnis. Gerade bei Getreide gehen viele Konsumenten oft automatisch davon aus, dass es aus Österreich kommt. Ein Regionalitäts-Check hat allerdings gezeigt, dass das oft ein Irrglaube ist. Von den 33 untersuchten Marken Haferflocken waren nur sieben Produkte nachweislich aus Österreich. LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, LJ-Landesleiterin-Stv. Magdalena Polsterer und Bauernbund-Präsident Georg Strasser drängten daher abermals auf eine nachvollziehbare Herkunftskennzeichnung.



Foto: mostropolis.at/Rath Didi

Die Mosttaufe 2021

Niemand geringerer als der ehrenamtliche Präsident des Österreichischen Fußballes Leo Windtner übernahm die Patenschaft bei der schon traditionellen Mosttaufe des Obstbauverbandes Mostviertel. Obmann Hans Hiebl (1.v.l. vorne) hatte dazu zum „Wastlbauer“ Wagner nach Strengberg geladen.



Foto: Leonardo Ramirez/LK NÖ

Beste Weine des Landes gekürt

Bereits zum 34. Mal wurden die besten Weine prämiert. 925 Betriebe stellten sich dem größten Weinwettbewerb des Landes. Mit 6.035 eingereichten Weinen wurde ein neuer Rekord erzielt. Das Weingut Hagn aus Mailberg freut sich über einen Landessieger und den Titel „Weingut des Jahres 2021“.

SOMMER



Foto: Georg Pomassl/LK NÖ

Blühendste Gemeinden Niederösterreichs geehrt

73 Gemeinden haben beim Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ teilgenommen. Die Schönsten unter ihnen wurden in einem feierlichen Festakt entsprechend gewürdigt. Christian Moser, Vizepräsident der NÖ Wirtschaftskammer (1.v.l.), LH Johanna Mikl-Leitner und LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr (1.v.r.) gratulierten den Vertretern aus Perchtoldsdorf, Thaya und Amstetten zum erstmals vergebenen Biodiversitäts-Sonderpreis.



Foto: Eva Lechner/Weihnachtsbaum.at

Neue NÖ Christbaumkönigin

Fünf Jahre lang war Jennifer Fröhlich (1.v.r.) als Botschafterin für den heimischen Christbaum unterwegs. Ihr Zepter samt Krone übergab sie an Ricarda Reithner aus Maria Laach. LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner und NÖ Christbaumbauern-Obmann Franz Raith gratulierten der neuen Hoheit.



Foto: Georg Pomassl/LK NÖ

Almwirtschaft im Fokus

Rund 1.100 Besucher pilgerten an Mariä Himmelfahrt zum 71. NÖ Almwandertag auf die Hohe Wand. Mit dabei beim Almwandertag waren: Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager, Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Volkskultur NÖ-Geschäftsführerin Dorli Draxler und NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereins-Obmann Josef Mayerhofer.



Foto: Georg Pomassl/LK NÖ

Neuer Obmann für Geflügelbauern

Martin Schrall, der in Diendorf bei Atzenbrugg den Ackerbaubetrieb mit Legehennenhaltung von seinem Vater Franz Schrall übernommen hat, übernimmt auch die Führung des Verbands von ihm. In seiner Antrittsrede machte er sich für eine klare Herkunftskennzeichnung stark.



Weltschulmilchtag

Seit über zehn Jahren wird am letzten Mittwoch im September der Weltschulmilchtag begangen. Sprecher der Schulmilchbauern NÖ Alexander Lang (1.v.l.), LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner (Mitte) und Schulmilchbauer Johannes Bertl (1.v.r.) betonten die Bedeutung der Schulmilch für die Kinder.



Aktionstage der Seminarbäuerinnen

Unter der Initiative „Das isst Österreich“ informierten die Seminarbäuerinnen vor Supermärkten, worauf man beim Einkauf achten soll und welche Vorteile heimische Lebensmittel bieten. Insgesamt 3.000 Konsumenten konnten sie dabei in ganz NÖ erreichen. Auch in Mistelbach waren sie unterwegs. v.l.: Kammerobmann Roman Bayer, die Seminarbäuerinnen Gerlinde Wiesinger und Adelheid Pfanner sowie Interspar-Marktleiter Robert Staudigl.



Kampagne der Kammer macht Arbeit der Bauern sichtbar

Die Landwirtschaftskammer NÖ machte einmal mehr auf die vielfältigen Leistungen der Land- und Forstwirtschaft aufmerksam. Mit ihrer Herbstkampagne „Verlass di drauf!“ 2021 setzte sie neuerlich einen Schwerpunkt, um den Wert der bäuerlichen Arbeit sichtbar zu machen. v.l.: NÖ Waldverbands-Obmann Franz Fischer, Präsident Johannes Schmuckenschlager, EVN Vorstandssprecher Stefan Szyszkowitz und NV-Generaldirektor Stefan Jauk sind überzeugt, dass der direkte Kontakt zu den Konsumenten immer wichtiger wird.

HERBST



Foto: Philipp Monhart/LK NÖ

Woche der Landwirtschaft 2021

Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und den Bezirksbauernkammern suchten die Bäuerinnen und Bauern wieder verstärkt den Dialog mit der Gesellschaft. Ende September/Anfang Oktober öffneten sie daher ihre Hofstore und luden die Menschen im ganzen Land zu Hofgesprächen ein. Immer mehr Konsumenten wollen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden.



Foto: Franz Dangl/NÖN

Abfischfest am Bruneiteich

Das herbstliche Abfischen ist ein fest im Waldviertel verankertes Kulturerbe. Über tausend Besucher kamen zum Bruneiteich, um sich selbst ein Bild vom traditionellen Abfischen zu machen. Andrea Wagner, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ, und Karpfenkönigin Luna I. haben beim Abfischfest am Bruneiteich eine Spiel- und Informationstafel eröffnet.



Foto: Georg Pomals/LK NÖ

Neuer Obmann für ARGE Meister

Die ARGE Meister hat Landeskammerrat Andreas Boigenfürst (rechts) zu ihrem neuen Obmann gewählt. Sein Amt übernahm er von Landeskammerrat Andreas Ehrenbrandtner, der die Geschicke der Meistergemeinschaft 15 Jahre lang mit viel Elan geleitet hatte.



Foto: Georg Pomaßl/LK NÖ

Apfelsaft aus Apfel g'macht

Die Landwirtschaftskammer NÖ und der Obstbauverband haben wieder ihre Apfelsaft-Aktion mit Schaupressen und Verkostung gestartet. Dabei forderten sie einmal mehr eine klare Herkunftskennzeichnung. v.l.: Direktorin der Tourismusschulen HLF Krems Birgit Wagner, Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und NÖ Obstbauverbands-Obmann Martin Sedelmaier.

Erträge bei Erdäpfeln durch Absortierungen gemindert

Bei der Erdäpfelernte machte den Bäuerinnen und Bauern vor allem der Drahtwurmbefall, der sich in den Wochen vor der Ernte massiv verstärkt hatte, zu schaffen. Zudem ließen die schwankenden Witterungsbedingungen viele unförmige Knollen wachsen. Bei einem Pressetermin in Stift Seitenstetten thematisierten IGE-Obmann Franz Wanzenböck (1.v.l.) und LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr diese Herausforderungen. Abt Petrus hieß die beiden bei sich im Stift herzlich willkommen. Der Erdäpfelanbau in Österreich wurde dort vor 400 Jahren erstmals schriftlich erwähnt.



Foto: Georg Pomaßl/LK NÖ

AUSWAHL PROJEKTE UND INITIATIVEN

der Landwirtschaftskammer



Top-Heuriger

Die besten niederösterreichischen Heurigen werden auf Basis von über 50 Qualitätskriterien und jährlichen Mystery Checks mit der Auszeichnung „Top Heuriger“ versehen. Damit wird der Betriebszweig Buschenschank weiter forciert und Einkommenschancen für Betriebe werden unterstützt.

www.top-heuriger.at

Fortschritte 2021: 3 neue Top-Heuriger-Betriebe wurden zertifiziert, damit sind es nun 134. Die Weiterführung in NÖ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gutes vom Bauernhof“.

Projektleiterin in der LK NÖ: Roswitha Groß



Cookinare

Die Pandemie verlangt nach neuen Ideen und neuen Angeboten für Bäuerinnen und Konsumenten. So wurden statt der Kochseminare Cookinare angeboten. Dies sind spezielle Online-Kochseminare, die LIVE von einer Kursküche direkt übertragen und von den Teilnehmern bequem von Zuhause aus besucht werden. Seminarbäuerinnen bereiten verschiedene Speisen zu saisonalen Themen zu und beantworten alle Fragen live. Viele praktische Tipps sowie fachliche Informationen zu regionalen Lebensmitteln, lassen jedes Cookinar zum Genuss werden. Das rege Interesse an diesem neuen Format bestätigt das Angebot.

Projektleiterin in der LK NÖ: Elisabeth Heidegger



Regionalitäts-Check

Im Jahr 2021 wurde die Herkunftsdeklaration von Haferflocken und der Haferflocken im Birchermüsli mit einem erschreckenden Ergebnis unter die Lupe genommen. Bei den 33 Haferflockenmarken war bei nur 7 Produkten (21 %) nachweislich Österreich als Herkunftsland angegeben. Beim Frühstücksmüsli ergab der Test ein noch schlechteres Ergebnis als bei den Haferflocken: Nur bei 1 einzigen (9 %) von den 11 getesteten Produkten stammten die Haferflocken im Müsli nachweislich aus Österreich. Ziel der Regionalitäts-Checks ist es, mehr Bewusstsein für die regionalen Lebensmittel zu schaffen und damit die Produktionsmöglichkeiten abzusichern und Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel auszubauen.

Ansprechpartnerin in der LK NÖ: Birgit Plank



Apfelsaft aus Apfel g'macht

Bereits zum 2. Mal nach 2019 startet die LK NÖ gemeinsam mit dem Landesobstbauverband NÖ die Aktion „Apfelsaft aus Apfel g'macht“. Ziel war es, auf die nach wie vor unklare Herkunftskennzeichnung von Säften aufmerksam zu machen und Tipps zum Apfelsaftkauf zu geben.

Passend zur Erntezeit gab es Anfang Oktober 2021 Termine in Krems, Mistelbach und Amstetten. Alle Interessierten und einige Schulklassen konnten bei der Apfelsaftherstellung – vom Pressen bis zur Abfüllung – live dabei sein und sich natürlichen Apfelsaft aus der Region schmecken lassen.

Ansprechpartner in der LK NÖ: Lisa Schachner, Wolfgang Lukas, Bernadette Laister



Aktionstage: „Das isst Österreich“

Unter der Initiative „Das isst Österreich“ informierten die Seminarbäuerinnen vor Supermärkten und in Geschäften, worauf man beim Einkauf achten soll und welche Vorteile heimische Lebensmittel bieten. In direkten Gesprächen haben sie dabei das Bewusstsein für heimische, regionale Produkte geschärft und über die AMA-Gütesiegel informiert. Insgesamt konnten 3.000 Konsumenten an zwei Aktionswochenenden in ganz NÖ erreicht werden. Wer mindestens fünf Produkte mit einem Gütesiegel eingekauft hatte, konnte bei einem Gewinnspiel mitmachen. Verlost wurden pro Bezirk drei Gutscheine im Wert von je 50 Euro in Form von Gutes vom Bauernhof Gutscheinen.

Projektleiterin in der LK NÖ: Erna Binder



Gutes vom Bauernhof

Das Qualitätsprogramm „Gutes vom Bauernhof“, eine Marke der Landwirtschaftskammer Österreich, steht für bäuerliche Lebensmittelproduktion auf höchstem Niveau. Mit „Gutes vom Bauernhof“ garantieren die bäuerlichen Direktvermarkter geprüfte Qualität. 2020 wurden die Kriterien mit der EU-notifizierten Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie (QHS) weiterentwickelt. www.gutesvombauernhof.at

Fortschritte 2021: 23 neue „Gutes vom Bauernhof“-Betriebe wurden ausgezeichnet, damit sind es nun über 170. Die Weiterführung in Niederösterreich erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt „Top-Heuriger“.

Projektleiterin in der LK NÖ: Magdalena Matzinger



Erlebnis Bauernhof

Schule am Bauernhof-Betriebe und die Agrar- und Waldwerkstätten ermöglichen Kindern sowie Jugendlichen einen realistischen Einblick in die Landwirtschaft. Die Seminarbäuerinnen bringen mit dem Programm „Landwirtschaft in der Schule“ den Bauernhof mit ins Klassenzimmer. Diese Angebote sensibilisieren die Konsumenten von morgen für regionale Lebensmittel und Lebensmittelqualität.

www.erlebnisbauernhof-noe.at

Resultate 2021: Trotz der derzeitigen Covid-19-Situation konnten über dieses Programm 16.628 Kinder erreicht werden.

Projektleiterinnen in der LK NÖ:

Birgit Plank: Erlebnis Bauernhof
Karin Kern: Schule am Bauernhof
Erna Binder: Landwirtschaft in der Schule



LANDe Platzl

„Für a guats Miteinander bei uns am Land“

Der ländliche Raum mit seinen vielfältigen Funktionen liegt wieder voll im Trend. Damit steigen auch Konflikte, da unterschiedliche Interessen und Nutzungen aufeinandertreffen. Mit dem Projekt der Bäuerinnen werden alle eingeladen, sich gemeinsam um das Land zu kümmern. Dabei wollen wir mit unserer „Orientierungslandkarte“ Hilfestellung für ein rücksichtsvolles Verhalten aller in der Natur und mit der Anleitung zum „Plogging“ einen Anreiz für Bewegung mit einem Mehrwert für die Umwelt geben! In ganz NÖ dienen über 40 LANDe Platzl als Informations- und Bewusstseinspunkt. Hier werden auch Aktivtage zu Themen wie Produktvielfalt, Vermüllung, Biodiversität,... durchgeführt. www.baeuerinnen-noe.a/landeplatzl

Projektleiterin in der LK NÖ: Monika Pfabigan

WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT



Land- und Forstwirtschaft ist Basis einer erfolgreichen Wertschöpfungskette

Wenn für 100 Euro Nahrungsmittel in Österreich nachgefragt werden, liegt die inländische Wertschöpfung bei rund 45 Euro. Die Wertschöpfung in der Landwirtschaft beträgt 3,67 Euro. Dieser Anteil ist vergleichsweise gering, weil viele Nahrungsmittel importiert werden, Steuern anfallen und mehr Wertschöpfung in Bereichen erzielt wird, die der Landwirtschaft nachgelagert sind. So liegt der Anteil der Wertschöpfung der Nahrungs- und Futtermittelindustrie bei knapp über 9 Euro, jener des Groß- und Einzelhandels bei fast 18 Euro, wenn Nahrungsmittel im Wert von 100 Euro nachgefragt werden.

Miteinander reden verbindet. Verlass di drauf!

Im Gespräch und Austausch mit Konsumentinnen und Konsumenten wurde im Rahmen der Woche der Landwirtschaft die Bedeutung der regionalen Versorgungssicherheit mit bäuerlichen Lebensmitteln und Rohstoffen thematisiert. Bei den sogenannten Hofgesprächen auf bäuerlichen Betrieben konnte die bäuerliche Arbeit in der Praxis im jeweiligen Bezirk gezeigt werden.

Hofgespräche bei Niederösterreichs Bauern. In jedem Viertel. In deinem Bezirk.

Im Herbst fand die schon traditionelle Woche der Landwirtschaft statt. Von 24. September bis 3. Oktober wurden Konsumenten und Multiplikatoren zu Hofgesprächen in den Bezirken eingeladen, um die vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern kennenzulernen. Vor Ort konnte man bei Führungen durch den Betrieb dabei sein und bei einer anschließenden Verköstigung regionale Gerichte genießen. Diesmal hatten besonders viele tierhaltende Betriebe ihre Hoftore und Stalltüren geöffnet. Die 21 Veranstaltungen wurden in allen Bezirken zum geplanten Termin durchgeführt. Insgesamt konnten an die 800 Personen eine informative Zeit auf einem Bauernhof in ihrem Bezirk verbringen und dabei einen spannenden Einblick in die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern erfahren. Gleichzeitig wurden für die Veranstaltungen Anschauungsmaterialien und Plakate zu Zahlen, Daten und Fakten rund um die niederösterreichische Landwirtschaft erstellt und unter anderem Themen wie Herkunftskennzeichnung und Gütesiegel sowie Lebensmittelverschwendung aufbereitet. An den ersten Septemberwochenenden informierten Seminarbäuerinnen vor Supermärkten bei den „Das isst Österreich“-Aktionstagen – wiederum in allen Bezirksstädten – darüber, was heimische Qualität ausmacht. Gleichzeitig wurden die Konsumenten auf die Hofgespräche aufmerksam gemacht. Zudem wurde die Woche der Landwirtschaft schon in bewährter Weise mit einem Radio-Schwerpunkttag und fünf redaktionellen TV-Beiträgen durch den ORF NÖ begleitet. Die verschiedenen Betriebe und Sparten aus den Regionen wurden dabei vorgestellt. Dank der großartigen Umsetzung durch die Bezirksbauernkammern ist es möglich, eine so umfassende Präsenz dieser Initiative in den Regionen vor Ort und bei der Bevölkerung zu gewährleisten.



Fotos: Bezirksbauernkammern

KAMPAGNE „VERLASS DI DRAUF“

2021

Mehr Wertschöpfung durch Dialog

Direkter Kontakt punktet. Der direkte Draht von Bäuerinnen und Bauern mit Konsumenten bietet unglaubliches Potential, Landwirtschaft praxisnahe zu vermitteln und greifbar zu machen. Damit kommt die Landwirtschaft dem Wunsch der Konsumenten nach einem stärkeren Bezug zum Erzeuger nach. Dieser Wunsch geht mit dem Trend hin zu regionalen Produkten einher. Das heißt, der Dialog mit den Konsumenten wird immer wichtiger bzw. ist unabdingbar. Es geht darum, das Vertrauen in die Land- und Forstwirtschaft auszubauen. Neben Vertrauen und Nähe bringt die direkte Kommunikation mehr Wertschätzung für das bäuerliche Tun und letztendlich mehr Wertschöpfung.

Video-Spots, Beiträge im Dienste der Öffentlichkeit im ORF NÖ sowie Inserate in Publikums-, Fach- und Online-Medien transportierten die Botschaften an die heimische Bevölkerung. Das immerwährende Versprechen der Kampagne lautet: Auf die heimischen Bäuerinnen und Bauern mit ihrer Kammer ist Verlass. Auch viele Unternehmen und Organisationen verlassen sich auf die heimische Landwirtschaft. Drei langjährige Kooperationspartner unterstützten auch 2021 die neue Kampagne: Herzlichen Dank an die EVN, die Niederösterreichische Versicherung und die Waldbesitzer.

Die Kampagnenthemen wurden 2021 um den Fokus Wald, Holz und Geflügel erweitert und ergänzen somit die Sujets Ackerbau, Gemüse, Obst, Schweine, Holzbau, Milch, Rindfleisch, Erdäpfel und Biomasse. Im Mittelpunkt standen erneut die heimischen Land- und Forstwirte, echte Bäuerinnen und Bauern, mit ihrer tagtäglichen Arbeit.

Mehr Informationen unter

www.landwirtschaft-verstehen.at/initiativen-projekte/verlass-di-drauf

Eine durchgeführte Studie hat das „Bild der Landwirtschaft in der österreichischen Gesellschaft“ untersucht (KeyQUEST, April 2021) – mit einem erfreulichen Ergebnis. Bemerkenswert sind die Ergebnisse auf die Frage, woher denn eigentlich die Vorstellungen und Informationen über die österreichische Landwirtschaft stammen. Angeführt wird das Ranking nämlich von der direkten, persönlichen Kommunikation:

- 55 % der Befragten beziehen ihr Wissen aus persönlichen Gesprächen,
- 44 % aus TV und Radio und
- 37 % aus dem Internet.

Wir sehen also, direkter Kontakt punktet. Der unmittelbare Draht zu den Konsumenten bietet unglaubliches Potential, Landwirtschaft praxisnahe zu vermitteln und greifbar zu machen.

Bevölkerung sieht Landwirtschaft sehr positiv

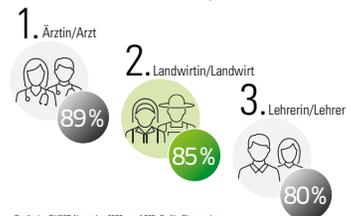
Frage: Ganz allgemein: Welches Bild haben Sie von österreichischen Landwirten/Landwirtinnen? Nur eine Antwort möglich.



Quelle: KeyQUEST, November 2020, n = 1.033, Grafik: Obergruber

Bäuerinnen und Bauern sind für die Zukunft wichtig

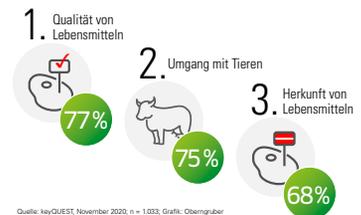
Frage: Welche der folgenden Berufe werden Ihrer Ansicht nach auch in Zukunft für die Gesellschaft besonders wichtig sein?



Quelle: KeyQUEST, November 2020, n = 1.033, Grafik: Obergruber

Qualität, Tierwohl und Herkunft. Die Top-3-Bereiche in der Landwirtschaft

Frage: Welche Bereiche in der Landwirtschaft sind für Sie von besonderem Interesse? Mehrfachnennungen möglich.



Quelle: KeyQUEST, November 2020, n = 1.033, Grafik: Obergruber

NIEDERÖSTERREICHS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Österreichweit trug der primäre Wirtschaftsbereich 2020 mit 4,172 Mrd. Euro rund 1,2 Prozent zur Gesamtwirtschaftsleistung bei. In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar-, Forst- und Fischereiwesen bei 1,284 Mrd. Euro, was einem Anteil von 2,4 Prozent entspricht.

Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereichs ist in Niederösterreich also rund doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Waldviertel macht der Anteil sogar mehr als fünf Prozent aus, im Wein- und Mostviertel mehr als vier. 5,8 Prozent der 822.800 Erwerbstätigen in Niederösterreich waren 2020 dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 40 Prozent Frauen. Österreichweit betrug der Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft 2020 3,9 Prozent. Jede landwirtschaftliche Arbeitskraft in Österreich deckte 2019 den gesamten Nahrungsmittelbedarf von 98 Personen (2000: 61 Personen).

Forstwirtschaft

425,4 Mio. Euro
14,8 %

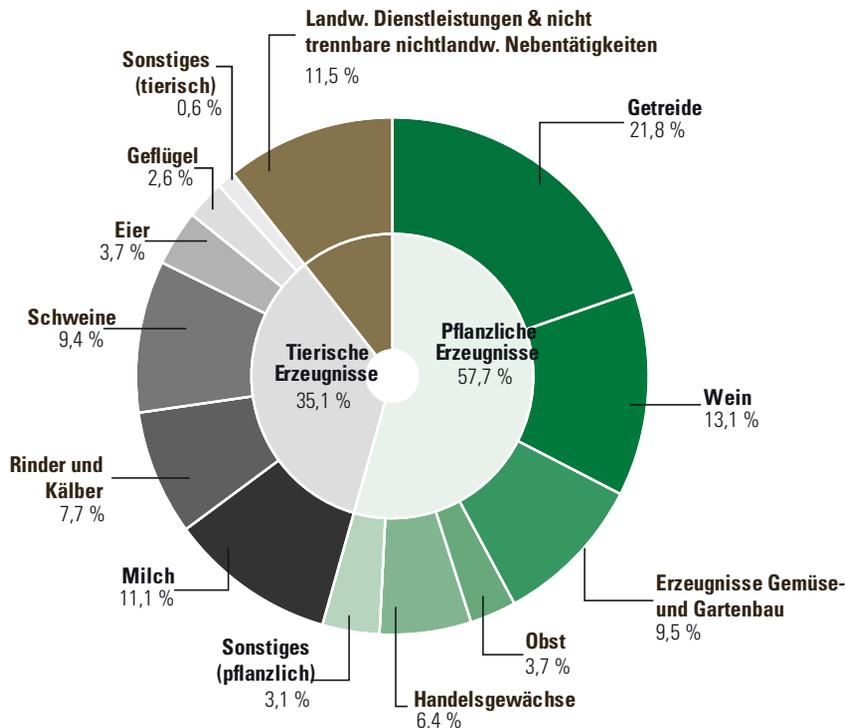
Landwirtschaft

2.447,8 Mio. Euro
85,2 %



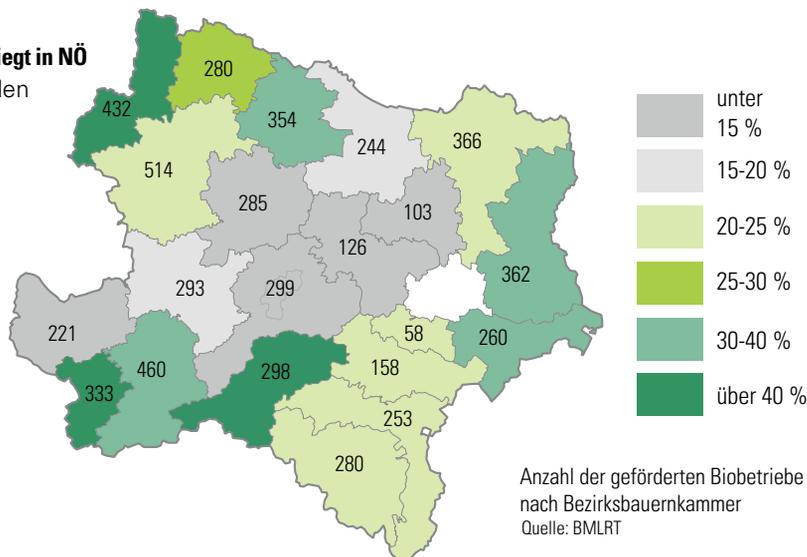
Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2020: 2.873,2 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung



Ein Drittel der österreichischen Biofläche liegt in NÖ

Die Zahl der biologisch wirtschaftenden Betriebe ist 2020 nach den enormen Zuwächsen 2015 bis 2019 nur geringfügig auf 5.979 Betriebe (+38 Betriebe) gestiegen. Damit liegen fast ein Viertel der geförderten österreichischen Biobetriebe in Niederösterreich. Der Bioanteil bezogen auf die Zahl der INVEKOS-Betriebe liegt in Niederösterreich mittlerweile bei 22,9 Prozent, jener bezogen auf die landwirtschaftliche Fläche bei 24,8 Prozent. 32 Prozent der österreichischen Bioflächen liegen in Niederösterreich. 2020 bewirtschaftete ein NÖ-INVEKOS-Biobetrieb 36,4 Hektar und ein konventioneller INVEKOS-Betrieb knapp 33 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche.



Anzahl der geförderten Biobetriebe nach Bezirksbauernkammer
Quelle: BMLRT

Geförderte Biobetriebe 2020 in NÖ

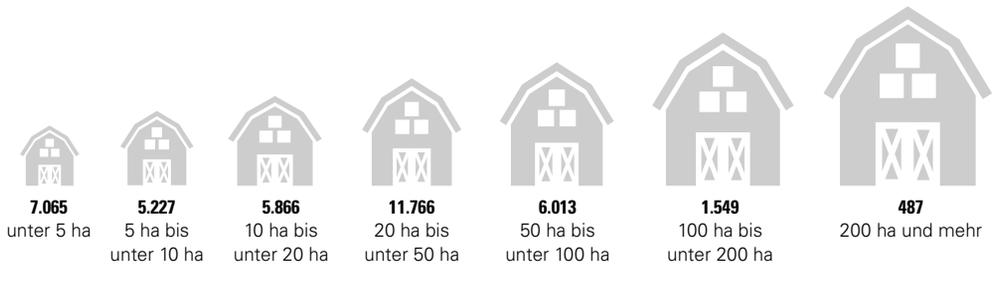
Entwicklung der Betriebsstruktur: Betriebe wachsen weiter

Seit 2010 hat sich die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebes in Niederösterreich um rund fünf Hektar vergrößert und lag nach der Agrarstrukturerhebung 2020 im Durchschnitt bei 44,6 Hektar. An Acker- und Grünlandflächen bewirtschafteten die niederösterreichischen Betriebe 2020 im Schnitt 28,6 Hektar, damit hat sich die mittlere Flächenausstattung seit 2010 um fast vier Hektar erhöht. Im restlichen Österreich werden im Schnitt 18,7 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet.



Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. 2016 bewirtschaftete gut ein Fünftel der Betriebe in NÖ im Schnitt mehr als 50 Hektar land- und forstwirtschaftliche Fläche. Von der gesamten bewirtschafteten Fläche entfallen auf diese Betriebe zwei Drittel.





Sojaanbau im Vormarsch

Auf 673.261 Hektar belief sich 2020 die Ackerfläche in Niederösterreich. Das bedeutet zum Vorjahr ein neuerliches Minus von 1.500 Hektar. Auch wenn immer noch auf mehr als der Hälfte der Fläche Getreide wächst, ist der Getreideanbau seit längerem rückläufig, während der Anbau von Ölfrüchten zunimmt. Zum Vorjahr wurde der Anbau von Ölfrüchten 2021 um über sieben Prozent ausgedehnt. Sojabohnen (+19 Prozent) und Ölkürbis (+18 Prozent) verzeichneten das stärkste Anbauplus. 2021 überholte Niederösterreich mit einer Erntemenge von 80.000 Tonnen erstmals das Burgenland als Soja-Bundesland Nummer eins. Nach Jahren des starken Rückgangs konnte 2021 auch der Anbau von Zuckerrüben in Niederösterreich wieder um 50 Prozent auf knapp 27.000 Hektar gesteigert werden. Wie bereits in den Vorjahren wurde der Anbau von Dinkel (+34 Prozent) 2021 verstärkt. Auch die Flächen von Hafer (+29 Prozent) und Durum (+22 Prozent) legten von niedrigem Niveau aus deutlich zu. Die größten Rückgänge im Anbau waren bei Roggen (-24 Prozent) und Raps (-15 Prozent) zu verzeichnen. Erstmals wurde in Niederösterreich mehr Sonnenblume als Raps angebaut. Weiter im Rückzug bleiben Winterweizen und Sommergerste, dabei lagen bei Sommergerste auch die Erträge wieder unter den Erwartungen. Insgesamt lag die Getreideernte (inkl. Körnermais) leicht über dem 5-Jahresschnitt, verfehlte das Vorjahresergebnis aber um 6 Prozent. Durch die Flächenausdehnungen übertraf die Ernte bei Ölfrüchten, Hackfrüchten und Leguminosen sowohl das Vorjahresergebnis als auch den Mehrjahresschnitt.

	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 JahresØ	2020	2021	Abweichung zu 5 JahresØ in %	5 JahresØ	2020	2021	Abweichung zu 5 JahresØ in %
Weichweizen ¹⁾	157 498	150 934	145 707	-7,5%	853 782	897 708	809 331	-5,2%
Durumweizen ²⁾	15 396	12 572	15 325	-0,5%	73 079	62 291	72 917	-0,2%
Roggen	26 851	28 843	21 807	-18,8%	126 033	147 794	102 727	-18,5%
Wintergerste	37 539	44 539	40 597	8,1%	226 838	286 167	254 068	12,0%
Sommergerste	36 150	26 677	25 362	-29,8%	158 045	129 746	110 080	-30,3%
Hafer	11 519	10 915	14 030	21,8%	40 259	44 900	48 498	20,5%
Körnermais ³⁾	73 959	76 556	76 936	4,0%	721 592	793 468	845 536	17,2%
Silo- und Grünmais	28 897	29 914	28 822	-0,3%	1 332 698	1 455 792	1 385 160	3,9%
Früh- und Speisekartoffeln	9 928	10 410	9 704	-2,3%	273 845	334 800	283 720	3,6%
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	8 982	9 116	8 325	-7,3%	335 437	387 887	336 733	0,4%
Zuckerrüben	25 393	17 760	26 806	5,6%	1 869 701	1 406 247	2 134 583	14,2%
Körnererbsen	4 709	4 179	4 229	-10,2%	11 222	9 964	9 699	-13,6%
Raps und Rübsen	21 848	18 262	15 469	-29,2%	65 012	57 288	41 620	-36,0%
Sonnenblumen	16 813	18 094	18 222	8,4%	46 379	43 412	58 955	27,1%
Sojabohnen	17 728	20 528	24 411	37,7%	51 253	59 859	80 242	56,6%
Ölkürbis	14 140	17 932	21 078	49,1%	8 982	11 656	14 333	59,6%

1) Winterweichweizen und Sommerweichweizen; 2) Winterhartweizen und Sommerhartweizen; 3) inkl. Corn-Cob-Mix; Quelle: Statistik Austria, NÖ LK

2021 war das Wetter kühler, aber trocken

2021 verlief nach einer Serie sehr warmer Jahre etwas kühler. Allerdings fielen österreichweit auch sieben Prozent weniger Niederschläge als im Durchschnitt. Sehr markant waren die Trockenheit im Frühling und im Herbst sowie die überdurchschnittlich vielen Gewitter mit starkem Hagel. In Niederösterreich fielen 2021 bei einer durchschnittlichen Jahrestemperatur und drei Prozent mehr Sonnenschein um sieben Prozent weniger Niederschläge.

im Jahr 2021

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	7,96	10,15	9,13	7,77	9,36
Sommertage über 25 °C	Anzahl	38	77	56	51	65
Tropentage über 30 °C	Anzahl	4	15	10	10	18
Eistage	Anzahl	30	15	9	12	11
 Niederschlag	mm	593,1	525,6	661,5	1.537,5	796,4
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	54	46	62	123	70

Langjähriges Mittel (1991-2020)

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	7,92	10,08	9,02	7,46	9,47
Sommertage über 25 °C	Anzahl	37,0	62,7	47,4	41,5	57,3
Tropentage über 30 °C	Anzahl	7,2	16,8	9,1	8,6	15,9
Eistage	Anzahl	40,2	24,3	23,6	29,6	23,5
 Niederschlag	mm	662,2	565,9	848,2	1.668,2	881,8
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	97,1	49,9	64,1	119,8	89,2

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C



Struktur der Betriebsführung

Rund 37.400 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden nach vorläufigen Angaben 2020 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung gezählt. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 92 Prozent. Sie bewirtschafteten 2016 rund 77 Prozent der niederösterreichischen Kulturlfläche. Sukzessive angestiegen ist in den letzten Jahren die Zahl der Betriebe, die als Personengemeinschaften betrieben werden. Ihr Anteil beträgt mittlerweile fast vier Prozent. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (z.B. Agrargemeinschaften, Betriebe der öffentlichen Hand).

24 Prozent der geförderten Betriebe werden von Frauen geführt ...

... 15 Prozent als Ehegemeinschaften

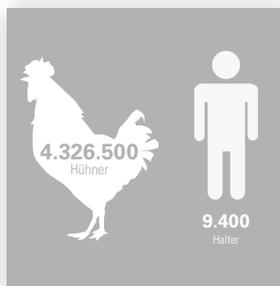
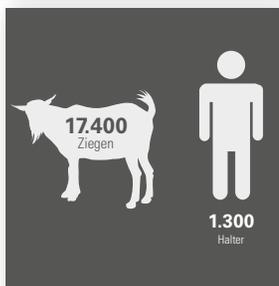
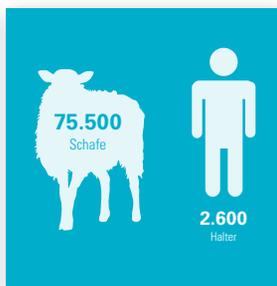
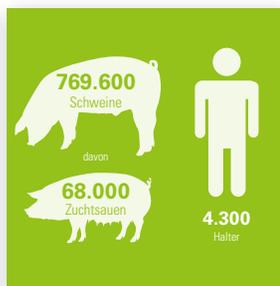
Erholung bei Viehbeständen

Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben verändert sich auch die Struktur in der Viehhaltung. In der Schweinehaltung haben sich die Bestände besonders stark vergrößert. 664,9 Mio. kg Milch gingen im vergangenen Jahr von den niederösterreichischen Betrieben zur Verarbeitung an die Molkereien. Trotz des Schalttages 2020 hat die Milchproduktion 2021 um 1,54 Prozent zugenommen. Weiter im Anstieg blieb auch die Erzeugung von Biomilch, die in Niederösterreich 13,4 Prozent der angelieferten Milchmenge ausmacht. Die Zahl der niederösterreichischen Kontrollkühe hat sich 2021 bei rückläufiger Anzahl von Zuchtbetrieben um rund 2.300 Stück auf 87.290 Tiere erhöht. Die Durchschnittsmilchleistung ging auf 7.961 kg leicht zurück. Nach dem deutlichen Rückgang 2020 wiesen die Bestandszahlen bei Rindern, Schweinen und Schafen 2021 wieder nach oben. Rückläufig blieb dagegen die Zahl der Rinder- und Schweinehalter. Mit 418.300 gehaltenen Tieren lag der Rinderbestand dennoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Auf den seit fünf Jahren höchsten Wert

stieg 2021 mit 769.600 Tieren der Schweinebestand. Die Schlachtzahlen legten bei Rindern und Schweinen vom tiefen Vorjahresniveau aus leicht zu. Es wurden rund 145.200 Rinder geschlachtet, 0,7 Prozent mehr als 2020. Der seit längerem rückläufige Trend bei den Schweineschlachtungen wurde unterbrochen. 2021 wurden rund 935.700 Schweine geschlachtet. Die Schlachtung von Schafen ging zum Vorjahr zwar um 10 Prozent zurück, blieb mit 74.300 Tieren aber auf hohem Niveau. Die Zahl der geschlachteten Ziegen ging um 24 Prozent zurück und fiel mit 2.100 Tieren auf das tiefste Niveau seit vier Jahren.

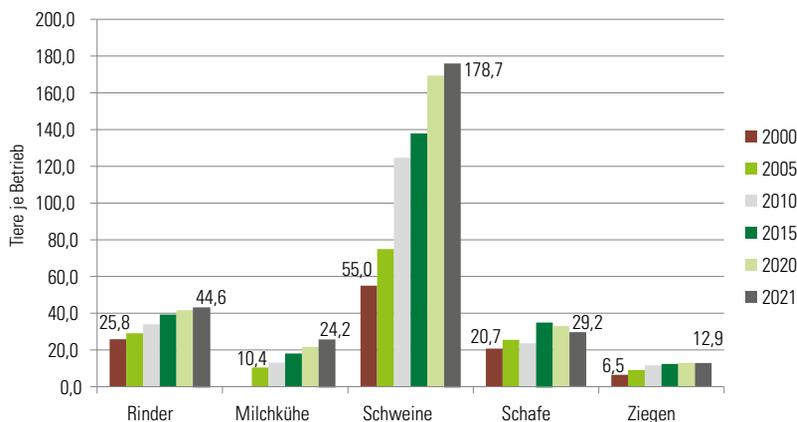
Viehbestand und Anzahl der tierhaltenden Betriebe für ausgewählte Tierarten

Quellen: Statistik Austria, NÖ Genetik, BMLRT, Biene Österreich



Entwicklung der durchschnittlichen Viehbestände

Quelle: Statistik Austria



Forstwirtschaft

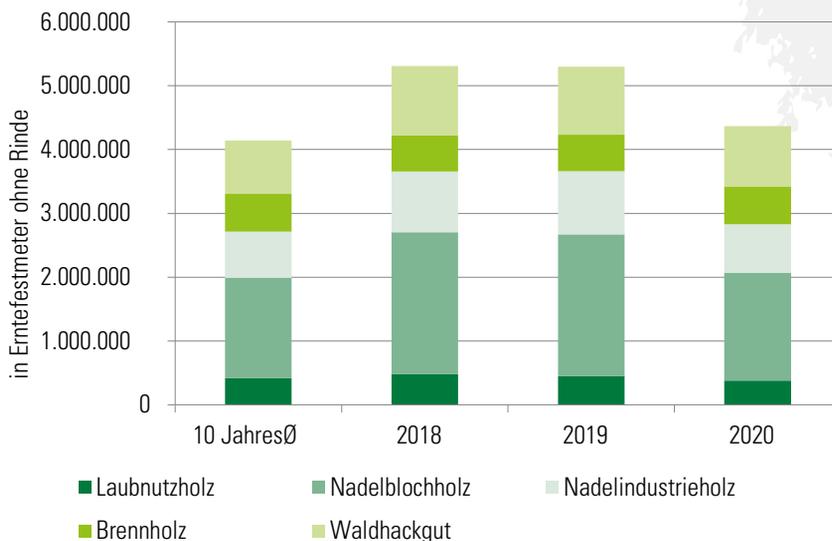
Die feuchtere Witterung hat 2020 die Vermehrung der Borkenkäfer gebremst, dennoch lag der Schadholzanfall über dem langjährigen Mittel. Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Laut der Zwischenergebnisse der Waldinventur 2016/18 liegt diese bei 790.000 Hektar, das sind um 23.000 Hektar mehr als vor zehn Jahren. Der Großteil davon wird wirtschaftlich genutzt, nur fünf Prozent stehen außer Ertrag. Der Holzvorrat in Niederösterreich, der zur letzten Inventur um fast 25 Mio. auf 245,0 Mio. Vorratsfestmeter angewachsen ist, macht gut 20 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates aus. 36 Prozent der niederösterreichischen Waldfläche sind mit der Baumart Fichte bestockt und 15 Prozent mit Buche. Auf Kleinwald unter 200 ha entfallen in NÖ 50 Prozent der Waldfläche, elf Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG.

Schadholz weiter überdurchschnittlich

Nachdem es 2018 und 2019 aufgrund des hohen Borkenkäferbefalls zu übergroßen Holzeinschlägen gekommen war, ging der Holzeinschlag in Niederösterreich 2020 auf 4,33 Mio. Festmetern Holz zurück. Dieses Ergebnis liegt zwar um 18 Prozent unter 2019, bleibt aber um fünf Prozent über dem langjährigen Mittel. Bei Nadelholz lag der Einschlag trotz deutlichen Rückgangs zu 2019 um 10 Prozent über dem Durchschnitt. Reduziert wurde der Einschlag besonders im Kleinwald unter 200 Hektar (-24 Prozent). Während die Erzeugung von Waldhackgut 2020 leicht zurückging, wurde der Einschlag zur Brennholzgewinnung weiter gesteigert. Knapp zwei Drittel des Einschlags dienten der stofflichen Nutzung. Die Schadholzmenge hat sich zum Vorjahr mit 2,24 Mio. Festmetern zwar um über 30 Prozent reduziert, liegt aber weiter um 55 Prozent über dem Durchschnitt. Weiterhin entfielen 52 Prozent des Gesamteinschlags auf Schadholz.

Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: BMLRT



AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG UND BERATUNG IN ZAHLEN

Online-Bildungsformate durch Corona etabliert

Corona hat die Digitalisierung der Bildung und Beratung beschleunigt und neue Formate in der Angebotspalette verankert. Speziell im Informationsbereich stellen die live-Onlineformate, wie Webinare, Farminare oder Cookinare eine gute Alternative zu den Präsenzveranstaltungen dar und wurden von allen Altersschichten gut angenommen. In vielen Bereichen ist aber der persönliche Kontakt der Teilnehmenden untereinander ein wichtiger Faktor, der in der digitalen Welt oft zu kurz kommt. Der Bedarf und die Nachfrage nach Präsenzangeboten wird daher nach Corona wieder wachsen.

Information und Weiterbildung, LFI

Die Hauptaufgaben im LFI liegen in der Gesamtplanung, Koordinierung, Fördereinreichung und Bewerbung der Weiterbildungsangebote. Die Durchführung erfolgt Großteils in Kooperation mit den LK-Abteilungen, Bezirksbauernkammern und kammernahen Verbänden und Vereinen. Auch das Jahr 2021 war stark von den Corona-Einschränkungen geprägt. Die Anzahl der Veranstaltungen und Teilnahmen ist auf einem ähnlichen niedrigen Niveau wie 2020 gelegen. Zwar konnten in den verschiedenen Corona-Phasen unbedingt erforderliche berufliche Weiterbildungen auch in Präsenzform durchgeführt werden, viele Angebote mussten aber gänzlich abgesagt werden, da eine digitale Durchführung nicht immer möglich oder sinnvoll war.

Umfangreichere Aus- und Weiterbildungen im LFI sind die Zertifikatslehrgänge, wo in 18 Lehrgängen in 13 verschiedenen Fachgebieten insgesamt 335 erfolgreiche TeilnehmerInnen verzeichnet wurden. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen 2021 in elf verschiedenen Produktionssparten 894 Bäuerinnen

Beratungsstatistik 2021

Beratungskontakte	Fälle
Einzelberatung am Telefon	81.277
Einzelberatung Büro	26.245
Einzelberatung vor Ort	3.244
Einzelberatung schriftlich oder E-Mail	7.209
Einzelberatung - Online	279
Planfertigung	735
Gruppenberatung	369
Gruppenberatung - Online	34
Summe Beratungskontakte	119.392

Die Zahl der Beratungskontakte der LK- und BBK-Beratungskräfte ist nach dem rund 15%igen Anstieg 2020 im Jahr 2021 um etwa 5 % zurückgegangen, liegt damit aber über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Bildungsstatistik 2021

(inkl. Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammern und LFI)

LFI, LK, BBK, LFA, Meister, Landjugend, Die Bäuerinnen	2.150 Veranstaltungen mit 55.898 TeilnehmerInnen
Konsumentenbildung (ohne UrGut!-Seminare)	868 Veranstaltungen mit 35.432 TeilnehmerInnen
Summe Bildungs- und Konsumentenkontakte	91.295



Starke Bildungs- und Beratungspartner

In der Bedarfserhebung und der Bewerbung spielen neben den BBK die Bildungsorganisationen eine wichtige Rolle:

- **ARGE Meister**
(5.400 Mitglieder)
- **ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen**
(170 Mitglieder)
- **Die Bäuerinnen Niederösterreich**
(43.000 Mitglieder)
- **Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ** (780 Mitglieder)
- **Verein Landjugend**
(20.000 Mitglieder)
- **Verein Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)**

und Bauern in 66 Arbeitskreisen teil. Den immer noch niedrigen Weiterbildungszahlen im 2. Corona-Jahr steht ein starker Anstieg bei der Konsumentenbildung inklusive den Schulkontakten gegenüber. Das Niveau von 2020 konnte aber noch nicht erreicht werden.

Facharbeiter- und Meisterausbildung

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 15 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter und Meister ermöglichen. Die Ausbildungsangebote zur Facharbeiterprüfung sind vielfältig: Der erste Bildungsweg wird abgedeckt durch die duale Ausbildungsform (Lehre) und durch die Fachschule. Eine mindestens dreijährige Fachschule ersetzt die Lehre im einschlägigen Beruf. Im zweiten Bildungsweg werden als Vorbereitung zur Facharbeiterprüfung Kurse der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) sowie die von den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen organisierte Bauern- und Bäuerinnenschule angeboten. Die LFA NÖ setzte in Kooperation mit dem LFI NÖ Facharbeiterkurse in den Berufen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft und Geflügelwirtschaft um. Meisterkurse wurden in den Berufen Landwirtschaft, Ländl. Betriebs- und Haushaltsmanagement, Weinbau und Kellerwirtschaft, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft, Obstbau und Pferdewirtschaft durchgeführt. Das Jahr 2021 war Corona bedingt ein sehr herausforderndes Jahr. Viele Kurse wurden online durchgeführt, aber es wurden auch Kurse in Präsenz abgehalten, da schlussendlich die Facharbeiter- und Meisterausbildung eine praktische Ausbildung ist. Die Prüfungen wurden grundsätzlich in Präsenz abgehalten. Zum Teil wurden Prüfungen Corona bedingt auch online per Zoom abgenommen.

Abschlüsse und Verleihungen im Jahr 2021

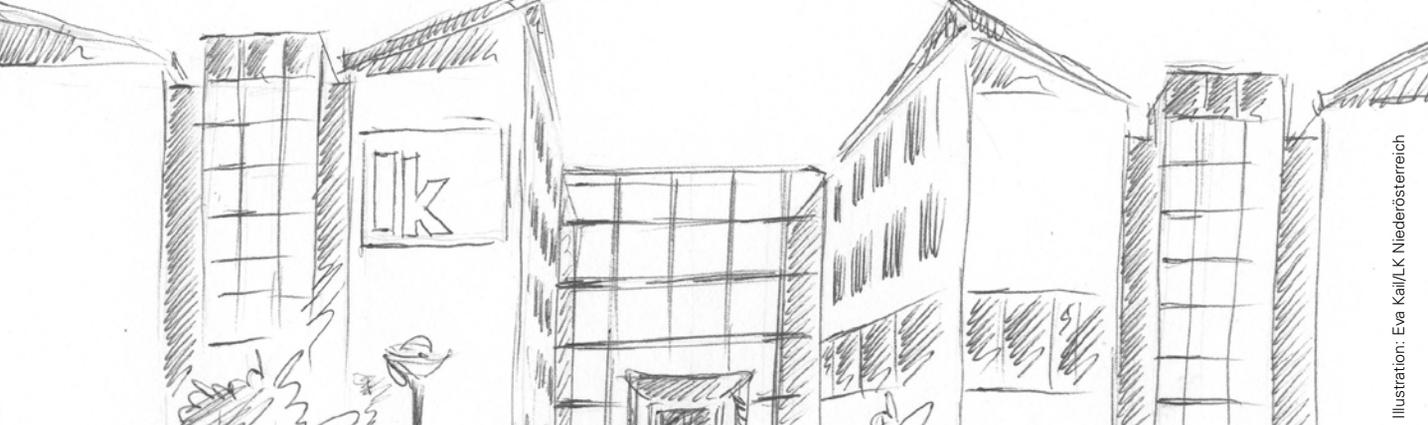
- 1.049 Facharbeiterbriefe, dabei
 - 539 Zuerkennungen des Facharbeiters an Absolventen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen
 - 428 Absolventen von Facharbeiterkursen oder Bauern- und Bäuerinnenschulen bzw. im Anschluss an eine Lehre
 - 82 Absolventen einer dualen Ausbildung (=Lehre)
- 111 Meisterabschlüsse in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft und Bienenwirtschaft

Bildungsangebote für KonsumentInnen 2021

Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	Teilnehmer
Landwirtschaft in der Schule	138	2.267
Feinschmeckertraining (für Kinder)	13	242
Vom Gras zum Burger	3	59
Mein Essen – meine Zukunft *	9	92
Schule am Bauernhof *	585	10.862
AMA Lebensmittelberatung	120	21.910
Summe	868	35.432

* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen

Bei allen Aktivitäten, die im Jahr 2021 von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer gesetzt wurden, standen der Erhalt und die Weiterentwicklung des Produktionsstandortes Niederösterreich und somit die Absicherung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Fokus.



Das Jahr 2021 war von zahlreichen Themen gekennzeichnet, die unmittelbar Einfluss auf die Entwicklung der niederösterreichischen Land- und Forstwirtschaft haben und damit die Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern beeinflussen. Die großen agrarischen Themen 2021, welche die interessenpolitische Arbeit von Kammerpräsidium und -direktion prägten, waren:

- der GAP Strategieplan (mit Inhalten zu Direktzahlungen, Konditionalität, Ökoregulation und Umverteilung, Agrarumweltprogramm, Ausgleichszahlungen für benachteiligte Gebiete, Investitionsförderung und Existenzgründungsbeihilfe)
- die Ökosoziale Steuerreform (CO₂ Abgabenvergütung für Agrardiesel, Entlastungen bei der Sozialversicherung, Abschaffung der Einheitswertgrenze bei Buchführung, Absenkung fiktives Ausgedinge,...)
- die EU-Bio-Verordnung und der Bio-Aktionsplan
- das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz
- die öffentliche Beschaffung und Herkunftskennzeichnung
- die Zurückdrängung unfairer Handelspraktiken
- die Weiterentwicklung des Agrarmarketings und der Ausbau des AMA-Gütesiegels
- die Covid-Unterstützungsmaßnahmen (Härtefallfonds, Verlustersatz, Ausfallbonus...)
- der Waldfonds und die Investitionsmaßnahmen für klimafitte Wälder
- die Setzung von Maßnahmen für den Rübenanbau in Niederösterreich
- Notfallszulassung für dringend erforderliche Pflanzenschutzmittel
- Arbeitgeberzusammenschlüsse und Stammsaisoniersregelung

Im Rahmen der drei Kammervollversammlungen, in den unterschiedlichen Fachauschüssen sowie in zahlreichen internen Besprechungen wurden diese und weitere Themen intensiv diskutiert, bearbeitet, Positionen festgelegt und in Folge Resolutionen eingebracht und interessenpolitische Maßnahmen gesetzt. Es galt und gilt, die Themen aktiv mitzugestalten und damit die Interessen der NÖ Land- und Forstwirtschaft zu vertreten, um das Bestmögliche für die niederösterreichischen Bäuerinnen und Bauern zu erreichen. Neben der interessenpolitischen Arbeit sind die Finanzierung und die Bereitstellung notwendiger Ressourcen der Landwirtschaftskammer Niederösterreich sicherzustellen.

Dazu wurde im Jahr 2021 – nach intensiver Evaluierungsarbeit – ein neuer Fördervertrag mit klaren Regelungen zwischen Land Niederösterreich und Landwirtschaftskammer Niederösterreich unterzeichnet. Die Weiterentwicklung von Organisations- und Personalstrukturen, sowie der weitere Ausbau von Fachkompetenz waren im Jahr 2021 wichtige Ziele von Präsidium und Kammerdirektion. Auch das Krisenmanagement war im vergangenen Jahr wieder besonders gefordert. Einerseits aufgrund der Corona-Pandemie, andererseits forderte das häufiger werdende, unfaire Agieren von NGOs auf Bauernhöfen ein konsequentes Vorgehen der Kammer.

Umfangreiche Beratungsleistungen

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus beauftragt, Antragstellern, die selbst nicht in der Lage sind, Online-Anträge bei der AMA einzureichen, individuell abgestimmte Hilfestellung anzubieten. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist dabei Dienstleister für Antragsteller. Um diese umfangreichen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können und den Antragstellern bestmögliche Informationen bezüglich Antragstellung zu gewährleisten, wurden auch im Jahr 2021 umfassende Beratungsleistungen, Corona-bedingt auch online, auf Bezirks- und Landesebene erbracht.

Antragszahlen 2021

Mehrfachantrag Flächen	27.756
Herbstantrag	17.571
Bewirtschafterwechsel	2.315
insgesamt	47.642
Übertragung von Zahlungsansprüchen	4.758

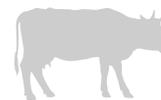
Werkvertrag Schweinedatenbank, Schafe und Ziegen

Gemäß gültiger Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung sind Schweine, Schafe und Ziegen zu kennzeichnen und zu registrieren. Diesbezüglich bestehen mit der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) Werkverträge, welche die Entgegennahme der Erhebungsformulare beinhalten. Auch hierbei unterstützt die Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Im Jahr 2021 gingen 6.956 Meldungen ein.



Vielfältige Serviceleistungen im Invekos

2021 wurden Digitalisierungen gemeinsam mit rund 20.000 Antragstellern im Einvernehmen vorgenommen. Weinbaubetriebe wurden beim neu programmierten Weinbaumeldesystem im eAMA, beim Weinbaukataster auf Invekos-Basis sowie beim MFA 2021 unterstützt. Aufgrund der Verlängerung der aktuellen GAP-Periode um zwei Jahre, war es für den Großteil der Betriebe erforderlich, auch die ÖPUL-Maßnahmen im Herbst 2021 zu verlängern. Alle Arbeiten und Unterstützungen im Rahmen von Invekos konnten nur mit Hilfe zusätzlicher externer Hilfskräfte auf Basis befristeter Dienstverträge bewältigt werden. Es war keine Anhebung der Dienstpostenanzahl in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich notwendig.



Werkvertrag Rinderkennzeichnung

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich war auch im Jahr 2021 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Jedes Rind ist mit Ohrmarken gekennzeichnet und über eine individuelle Lebensnummer registriert.

Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst. Im Jahr 2021 waren dies rund 650.000 Geburts- und Bewegungsmeldungen.

INVEKOS



Foto: Bildungswerkstatt Mold



Foto: Gerald Grausgruber

Digitalisierung in der Landtechnik

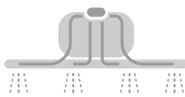
Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Digitalisierung in der Landtechnik. Im Rahmen des mehrjährigen bundesweiten Projekts „Innovation Farm“ wurden verschiedene Use-Cases in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Josephinum Research durchgeführt, besonders hervorzuheben ist der groß angelegte Versuch betreffend verschiedene Grenzstreueinrichtungen bei Mineraldüngerstreuern für die Firma Amazone.

Weiters wurde an der Bildungswerkstatt Mold im Zuge eines Praktikums eine Bachelorarbeit über Künstliche Intelligenz (KI) zur automatischen Erkennung von Disteln im Maisbestand verfasst. Diese Erkenntnisse dienen der Planung eines Beratungsprodukts zur Unkrautererkennung anhand von Luftaufnahmen für den praktischen Landwirt. Das Beratungsprodukt Fahrspurplanung wurde für viele Betriebe umgesetzt, darunter auch für Sonderkulturen der Firma Waldland. Ein weiterer Schwerpunkt war die strategische Weiterentwicklung Mold. Dieser Prozess, in dem mehrere Arbeitsgruppen eingebunden waren, konnte im Herbst gut abgeschlossen werden, mit Jänner 2022 beginnt die Umsetzungsphase.



Werkstätte

In der Landmaschinenwerkstätte wurden im Jahr 2021 245 Traktoren sowie 246 sonstige Landmaschinen und Geräte repariert.



Spritzenprüfstand

Im Jahr 2021 wurden mit den beiden Spritzenprüfsets der Bildungswerkstatt Mold 829 Feldspritzgeräte und 796 Gebläsespritz- und -sprüngeräte überprüft. Außerdem wurde erstmals eine Typenprüfung für ein Feldspritzgerät im Rahmen der Vergabe des ÖAIP-Gütezeichens in der Bildungswerkstatt Mold durchgeführt.



Teilnehmerzahlen

Im Jahr 2021 haben rund 1.783 Personen mit 8.892 Teilnehmertagen die Bildungswerkstatt Mold im Zuge von Seminaren und Veranstaltungen besucht.



Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung und einem laufenden Cash-Management, einhergehend mit einer ständigen Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten, gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landwirtschaftskammer Niederösterreich und die Bezirksbauernkammern auch 2021 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Das Beteiligungsmanagement (über Vorsitzführung LK-NÖ Holding GmbH) inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Beim Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden und bei neuen Krediten überprüft und verhandelt.

Die wichtigsten Projekte im Jahr 2021

- Entwicklung eines Kundenserviceportals für unsere Bäuerinnen und Bauern via Web und App gemeinsam mit der LK Steiermark, welches ab April 2022 verfügbar ist.
- Laufende Weiterentwicklung der ERP-System-Software Landschaft
- Österreichweite Leitung der Datenschutzkoordinatoren (gemeinsam mit LK Tirol)
- Generalsanierung/Nachhaltigkeitskonzept am Standort St. Pölten

Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der umfassenden organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten z.B. Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebes gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden.



Personalstand am 1.1.2022

In der Gesamtsumme von 539 Personen sind 38 karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 238 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 144 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirte bei der Abgabe der MFA beschäftigt.



EDV bringt Service auf den Punkt

Die notwendige Ausrüstung und Infrastruktur für 300 Arbeitsplätze im Homeoffice sowie Kommunikation für Videokonferenzen wurden zur Verfügung gestellt. Benutzerschulung und -management, Systemadministration, Programmwartung und -entwicklung – all das gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2021 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den Landwirtschaftskammern Burgenland, Wien, Österreich sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung (inklusive Hard- und Softwareservice).

Personalstand am 1. Jänner 2022

Führungskräfte, Referenten/-innen, Berater/-innen	278
Sachbearbeiter/-innen	37
Netzwerk	31
Bürodienst (Sekretariat)	154
Labor, Verwaltung, Chauffeure, Küche, Reinigung	37
Lehrlinge	2
Summe	539



Fotos: Harald Schranz/LK Niederösterreich

Vegetationsverlauf – das Erntejahr 2021 im Überblick

Der April 2021 war einer der kühlest in Niederösterreich seit vielen Jahren. Außerdem brachte der April 2021 nur rund die Hälfte des Niederschlags eines durchschnittlichen Aprilmonats. Im Mai 2021 dominierten weiter kühle Wetterlagen, jedoch fielen vielerorts die heiß ersehnten Niederschläge. Regionen im südlichen Niederösterreich mussten jedoch noch weiter auf Regen warten. Der Juni 2021 war wieder gänzlich anders. Dieser Monat zeigte sich extrem warm, sonnig, aber auch trocken. Die Sommerernte war nach dem heißen Juni doch beeinträchtigt. Die Kornqualitäten bei Getreide waren aber überwiegend gut. In Summe wurde eine leicht unterdurchschnittliche Ernte eingefahren, einerseits durch etwas rückläufige Anbauflächen und andererseits durch knappere Erträge. Späteren Kulturen wie Mais, Sojabohne, Zuckerrübe etc. konnte das feuchte Wetter der Monate Juli und August, die in vielen Regionen überdurchschnittlich regenreich waren, gut nützen. So regnete es im Juli 2021 stellenweise um mehr als das Doppelte im Vergleich zu einem durchschnittlichen Juli. Durch den feuchten Sommer konnte die Erntemenge bei den klassischen Herbstkulturen abgesichert werden. Gänzlich anders zeigten sich die Herbstmonate September und Oktober 2021, die überdurchschnittlich sonnig, trocken und warm waren. Dies war jedoch vor allem für eine reibungslose Abreife der Kulturen sowie ein sicheres Einbringen der Ernte sehr förderlich.



Garten- und Gemüsebau: Die Schwerpunkte 2021 im Überblick

- Internationale Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto „Versorgungssicherheit in Krisenzeiten, auf die heimische Landwirtschaft ist Verlass“
- Aktion „Blühendes NÖ“ zum 53. Mal mit 72 teilnehmenden Orten durchgeführt
- Projekt „Gepflanzte Bienenwiese“ mit 22 Standorten in ganz Niederösterreich
- Aktuelle Infovermittlung mittels „Ik-Gemüsenews“ einmal wöchentlich für ca. 210 Gemüsebauern
- Planung, Abwicklung und Vortragstätigkeit bei Kursen im Feldgemüse- und Gartenbau
- Fachtage und Feldtage zu wichtigen Themen bei Frisch- und Verarbeitungsgemüsekulturen in NÖ und zu Fragen im Pflanzenschutz
- Fortführung des Projektes zur Sicherung des Grundwassers im Marchfeld (Sickerwassermonitoring)
- EIP-Projekt zur Unterstützung des heimischen Knoblauchanbaus (bodenbürtige Krankheiten im Knoblauch)
- Mitarbeit im Projekt „StolReg“ zum Thema Stolbur bei Erdäpfel und Gemüse
- Mitarbeit bei der Schließung von Indikationslücken durch Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und durch Unterstützung und eigene Beantragung von Notfallzulassungen bei über 50 Indikationen für den Gemüsebau
- Mitarbeit bei der Erstellung der neuen Auflage zur SGD im Feldgemüsebau
- Fachtage im Kartoffelbereich zum Thema: Stärkekartoffel, Krautminderung bei Erdäpfel, Pflanzenschutz in Erdäpfel; Erdäpfelfachtag für Bäuerinnen, Erntegespräch, Feldbegehungen
- Entwicklung eines umfassenden Projektes zum Thema Stolbur in Erdäpfel und Gemüse
- AMA Gütesiegel: fachliche Betreuung von Betrieben bei der Umsetzung – Tendenz steigend



Ackerbau und Grünland: Die Schwerpunkte 2021 im Überblick

- Aufbau und Mitwirkung am „Kompetenzzentrum für Bewässerung“ gemeinsam mit dem Land Niederösterreich
- Informationsservice „Pflanzenbau aktuell“ hatte 45 Ausgaben und erging an rund 2.000 Abonnenten
- 32 Streifenversuche für verschiedene Kulturen
- Aufbau der bundesländerübergreifenden Plattform „Pflanzenbauliche Versuche“ auf der Homepage „lk-online“
- Durchführung des Mykotoxinmonitorings
- Projekt „Arbeitskreise Ackerbau“ mit Ergebnissen aus der Praxis für die Praxis
- Abwicklung des Projekts „N-min Untersuchung Marchfeld“
- Weiterführung und Abschluss des Pilotversuches „Populationsregulierung von Maikäferengerlingen im Grünland mittels Pilzgerste“
- Weiterführung des EIP-Projekts „Warndienst bei Rübenschädlingen“
- Start des Projekts „Zwischenfrüchte zur Futternutzung“ gemeinsam mit der LAKO und den Fachschulen in Niederösterreich
- Bildungsschwerpunkt zur Erfüllung der ÖPUL Weiterbildungsverpflichtungen
- Abwicklung von Bezirks-Bodenuntersuchungsaktionen inkl. Düngungsseminaren



Pflanzenschutz: Die Schwerpunkte 2021 im Überblick

- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für den Pflanzenschutz-Sachkundeausweis mit anerkannten Experten aus Wissenschaft und Forschung (BOKU, Meles, ARIC) sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Mitarbeit am Warndienstprojekt (www.warndienst.lko.at) und Entwicklung neuer Warndienstangebote
- Mitarbeit am Projekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ und am EIP-Projekt für die Zuckerrübe
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Pflanzenschutz
- Versuchs- und Beratungstätigkeit mit den Schwerpunkten Gewässerschutz, Bienenschutz, Warndienst und neue Unkräuter
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Online-Angebote zur Weiterbildung in Form von Webinaren und Beratungsvideos

Amtlicher Pflanzenschutzdienst

- Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen EU-Pflanzengesundheitsverordnung
- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Import und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzengesundheitsrechtes



Biolandbau

Für die niederösterreichischen Biobetriebe wurden umfangreiche Bildungs- und Beratungsangebote bereitgestellt:

- Einzelbetriebliche Beratungen speziell zu Bio-Umstellung, Fruchtfolgegestaltung bzw. Anbauplanung, Sortenwahl und mechanische Beikrautregulierung
- Mehrtägiges Einführungsseminar in den Bioackerbau für Umstellungsinteressierte
- Durchführung des EIP-Projekts „SoilSaveWeeding“, in dem mulchsaattaugliche Hackverfahren optimiert werden sollen
- Weiterführung der Bildungsinitiative „BioNet“ mit folgenden Qualifizierungsangeboten für Biobetriebe:
 - Bio-Ackerbautag online und Feldbegehungen
 - Anlage und Auswertung von Praxisversuchen bei Biogetreide, Biomais, Biosonnenblume, Biosoja, Biolupine und Mischkulturen



Obstbau

- Beratung für die Fachgebiete Wachauer Marille, Weinviertler Marille, Bio-Obstbau
- Beratung in der Obstverarbeitung und hinsichtlich der Direktvermarktung
- Beratung zur Frostbekämpfung, vor allem bei der Kernobstproduktion und im Steinobstanbau
- Kulturtechnische und rechtliche Hilfestellung bei erdbeerproduzierenden Betrieben
- Organisation der Bewertung und Preisverleihung zur „Ab Hof“-Messe in Wieselburg
- Organisation des Obstbaubereiches im Zuge der Gartenbaumesse Tulln
- Durchführung der Destillata-Bewertung und Organisation der Preisverleihung als elektronisches und mediales Ereignis
- Mitarbeit bei der Neugestaltung des Branchenverbands für Obst und Gemüse (ÖBOG)



Weinbau

- Empfehlungen und Informationen über Weingartenpflege, Pflanzenschutz, Beratungsveranstaltungen etc. für rund 5.000 Winzerinnen und Winzer bzw. Weinbaubetriebe durch den Rebschutzdienst NÖ
- Monitoring von Amerikanischer Rebzikade, Kirschessigfliege und der Quarantänekrankheit Grapevine flavescence dorée
- Organisation mehrerer Weinbautage mit diversen Fachthemen (neue Produktionstechniken, rechtliche Belange, Trends in der Kellertechnik etc.), zusätzlich erster NÖ Online-Weinbautag
- NÖ Weinprämierung mit rund 6.000 Weinen, eingereicht von ca. 1.000 Betrieben und dazugehörige Medienarbeit in Zusammenarbeit mit WNM – Wein Niederösterreich Marketing GmbH und Kooperation mit diversen Fachmagazinen
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Weinbau
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Weinbau



Ein herausforderndes Jahr

Die Corona-Pandemie war auch 2021 für die niederösterreichischen Tierhalter extrem herausfordernd. Neben Marktverwerfungen war das Jahr von der Diskussion um Bio, Afrikanische Schweinepest und Tierschutzdebatten geprägt.

Rinder- und Schweinebesamung

Der Rückgang der Kuhzahlen hat sich abgeflacht, was sich auf die Tendenz im Samenabsatz positiv auswirkt. 2021 wurden von GENOSTAR in Niederösterreich 27 Jungstiere eingestellt – 22 Fleckvieh-Stiere, 2 Fleckvieh-Maststiere, 1 SHF-Stier, 1 Charolais-Stier und 1 Blonde d' Aquitaine-Stier – wobei 3 Stiere Träger des Hornlosgens waren. Der Samenabsatz in Drittländer konnte gesteigert werden. Zielländer sind vor allem die Türkei, Serbien und Montenegro. Im Rahmen des auf Genomanalyse basierenden Zuchtprogrammes wurden die Embryotransferprogramme massiv gesteigert (135 ET-Spülungen im Jahr 2021).

Mit Dezember 2019 wurde die Schweinebesamungsstation in Hohenwarth (Niederösterreichische Schweinebesamungs- und Genetik Transfer GmbH) gemeinsam mit der Abteilung Zucht der EZG Gut Streitdorf in das neue österreichweit tätige Unternehmen PIG Austria GmbH integriert. Eigentümer der neuen Firma sind die österreichischen Herdebuchzüchter, die sich in der Genossenschaft Schweinezucht Österreich eGen



Rinderzucht

In Niederösterreich beschäftigen sich 2.791 Betriebe mit 83.473 Kühen mit der Zucht auf Milch- und Doppelnutzung sowie 465 Betriebe mit 5.643 Herdebuchkühen von 25 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht. Das Zuchtziel bei allen Rassen ist sehr stark auf Fitness und Gesundheit ausgerichtet. Im Jahr 2021 hat sich ausgehend von gut durchschnittlichen Futtererträgen im Jahr 2020 der Zuchtrinderbestand wieder erholt. Bei einem Anstieg von rund 2.300 Herdebuchkühen beträgt die durchschnittliche Milchleistung 7.961 kg Milch mit 601 kg Fett und Eiweiß.

Zuchtrinder aus Niederösterreich waren im Berichtsjahr mit über 87 Prozent Kontroll-dichte das Rückgrat der heimischen Milch- und Rindfleischproduktion, sind aber auch international gefragt. So konnten innerhalb der EU Tiere nach Italien, Spanien, Irland und Frankreich verkauft werden. Darüber hinaus fanden namhafte Exporte in die ehemaligen GUS Staaten, wie Aserbaidschan und Usbekistan, sowie Russland statt.



schlagkräftig neu organisiert haben. Mit mehr als 255.000 Tuben konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der Schweinehaltung und rückläufigen Sauenbestände der Spermaverkauf in Hohenwarth im Jahr 2021 stabil gehalten werden. Zudem wurde der Service der Station mit dem Start des PIG Austria Zubehörshops erweitert.

Schweinehaltung

Für Schweinehalter standen 2021 die Entwicklungsperspektiven der Branche im Vordergrund. Mit der seit 2019 laufenden Diskussion zur Änderung der 1. Tierhaltungsverordnung und dem Richtungsbeschluss zur Weiterentwicklung des AMA-Gütesiegels waren die Umsetzung von höheren Tierhaltungsanforderungen und die Abgeltung der dadurch steigenden Produktionskosten zentrale Themen. Stallbesetzungen durch radikale Tierschützer haben zusätzlich für Verunsicherung der Betriebsleiter gesorgt. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat die betroffenen Landwirte unterstützt. Der Schweinemarkt blieb aufgrund der Covid-Pandemie sowie des Rückgangs an Drittlandexporten hinter den Erwartungen zurück.

Milch: Milchsammlung und Vermarktung sichergestellt

4.019 Milchlieferanten aus Niederösterreich lieferten 2021 rund 663.275 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch an vier Molkereiunternehmen und einen Milchhändler. 13,4 Prozent davon waren Biomilch. Der Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch betrug zu Jahresbeginn 36,2 Cent/kg netto und entwickelte sich bis Jahresende

auf 39,5 Cent/kg netto (Bio: 45,5 bis 50,5 Cent/kg netto). Die Molkereiunternehmen konnten die Milchabholung und die Belieferung der Märkte auch während der Corona-Pandemie sicherstellen. Die Schulmilchauslieferung kam durch den durchgehenden Schulbetrieb wieder ins Laufen.

STN und ÖFK: Unverzichtbarer Service

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. hat im Jahr 2021 mit 43 Klassifizierungsorganen 24 Schlachtbetriebe in Niederösterreich und im Burgenland betreut. Es wurden im Berichtsjahr rund 890.000 Schweine, 136.000 Rinder sowie 2.400 Lämmer klassifiziert und verwogen. Zusätzlich zu den klassischen Aufgaben, wie Herkunftskontrolle, Verwiegung, Klassifizierung und Prüfung einer großen Anzahl von Qualitäts- und Markenprogrammen, wurde auch in drei Schlachtbetrieben die Zerlege-Kontrolle für die Auslobung des AMA-Gütesiegels durchgeführt. Die ÖFK Website www.oefk.at ist seit längerem eine unverzichtbare Informationsplattform für viele Bäuerinnen und Bauern.

Schaf- und Ziegenhaltung

Die Schaf- und Ziegenbranche blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Die Nachfrage nach Milch, Zucht- und Schlachttieren war durchwegs gegeben. Die Preise für Schlachttiere haben ein höheres Niveau als im Vorjahr erreicht. Um das Interesse an Ziegen- und Kitzfleisch in der Gastronomie zu wecken, wurde im Oktober 2021 erstmals der „Goatober“ in Niederösterreich eingeführt. Über einen Zeitraum von zwei Wochen konnten



Pferdewirtschaft

Der Verband nÖ. Pferdezüchter betreut derzeit 827 Mitglieder mit 1.595 eingetragenen Zuchtstuten (534 Haflinger, 716 Warmblut, 313 Noriker, 32 Spezialrassen). Im Berichtsjahr wurden drei zentrale Stutbucheintragungen und drei Fohlen-Championate sowie drei Reitpferdeprüfungen organisiert.



Imkerei

Der bewährte Fokus lag auf der Verschränkung von Landwirtschaft und Imkerei. Das Pilotprojekt „Bienengesundheit“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und dem NÖ Imkerverband ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Ursache von Bienenschäden aufzuklären und die Gesundheit der Bienenvölker zu erhalten. Die digitale Bienenwanderbörse, eine kostenlose Bestäubungs- und Trachtbörse für Landwirte und Imker, wurde fortgeführt. Die Plattform bietet Fachinformationen und veterinärspezifische Verbesserungen (Darstellung von Sperrkreisen, Belegstellen).



im Restaurant Jamek in der Wachau köstliche regionale Kitzgerichte verkostet werden. Mit dem Unternehmen Villgrater Natur konnte ein zuverlässiger österreichischer Wollabnehmer gefunden werden – 23 Tonnen Wolle aus Niederösterreich wurden gesammelt und abgenommen. Neuerdings können über die Online-Plattform „Almmarkt.com“ auch Zuchtschafe und Zuchtziegen versteigert werden.

Tiergesundheit und Tierschutz

Die Afrikanische Schweinepest sorgte auch im Jahr 2021 für erhöhte Aufmerksamkeit, nachdem der nächstgelegene Fall im ungarischen Wildschweinebestand nur mehr rund 90 km von der österreichischen Grenze entfernt war und zahlreiche weitere Seuchenausbrüche bei Wild-, aber auch Hausschweinen in Deutschland gemeldet wurden. Bei einer notwendigen Anpassung der Schweinegesundheitsverordnung konnte mitgearbeitet werden. Weiters wurde bei der Erarbeitung eines Tierschutz-Handbuchs zur Haltung von Neuweltkamelen mitgewirkt.

Teichwirtschaft

Das bewährte Aquakultur Bildungs- und Informationsprojekt fand unter Covid-19-Einschränkungen statt, erstmals mit Online-Veranstaltungen. Stellungnahmen zur

Ausarbeitung von Strategien und Förderungen wurden eingebracht. Fisch liegt im Trend, was sich am großen Interesse am Einstieg in die Aquakultur vor allem bei Kreislaufanlagen und Forellen sowie am steten Anstieg der Produktion zeigt. Der NÖ Teichwirteverband setzte auch 2021 auf Öffentlichkeitsarbeit und Gesellschaftsdialog. Drei Leuchtturmprojekte gingen in die Umsetzung. Innovative Spiel- und Informationstafeln an Teichen wurden eröffnet. Die „Teichtaufe“ zur Namensgebung durch Karpfenkönigin Luna I. wurde ins Leben gerufen. Das neue Wissensformat „CarpTrails – geführte Radtouren an Teichen“ startete.

Geflügel- und Eierproduktion

Das Jahr 2021 war in den ersten Monaten vom Lockdown geprägt. Beim Ostergeschäft betrug der Absatzrückgang gegenüber 2019 über 10 Prozent. Bei Bio- und Freilandeiern konnte die rege Nachfrage im Lebensmittel Einzelhandel nicht zur Gänze gedeckt werden. Im Bodenhaltungssegment kam es aufgrund des fehlenden Außer-Haus-Verzehrs zu erheblichen Überschüssen. Hohe Futterkosten und geringe Produzentenpreise lösten den Covid-19-Verlustersatz aus. Der Geflügelfleischbereich profitierte von den Lockdowns. Produktionskostenanpassungen im Lebensmittel Einzelhandel waren nicht im vollen Ausmaß umsetzbar.

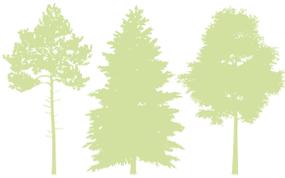


Almwirtschaft und Bioberatung

Die Aufarbeitung der Ergebnisse des EU-Bio-Audits 2017 und die Umsetzung der neuen EU-Bio-Verordnung ab 1. Jänner 2022 stellten die Bioberatung vor enorme Herausforderungen. Besonders die Umsetzung der geforderten Weidevorgaben verlangen von vielen Betrieben in einigen Regionen große Anstrengungen, Investitionen und einen höheren Arbeitsaufwand. Die Beratungen der betroffenen Landwirte gestalteten sich besonders herausfordernd, da die Landwirte konkrete Antworten auf ihre Fragen einforderten, diese aber aufgrund der Vorgaben der zuständigen Behörden nicht gegeben werden konnten. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat gemeinsam mit BIO AUSTRIA die Bioberatungsoffensive 2022 gestartet, um möglichst betriebsindividuelle Lösungen zu finden. Die Nachfrage nach Beratungen ist weiterhin sehr hoch. Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen konnte 2021 der 71. NÖ Almwandertag auf der Hohen Wand durchgeführt werden. Über 1.000 Besucher konnten sich an regionalen Schmankerln und einem interessanten Programm erfreuen.



Foto: Alex Papis



**Waldverband
Niederösterreich**

Der NÖ Waldverband mit seiner Tochterfirma, der NÖ Waldverband GmbH, war auch im Ausnahmejahr 2021 ein verlässlicher Partner für die Waldbesitzer. Vor allem im Bereich der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wurde von den Waldbesitzern sehr stark nachgefragt.

Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2021.

Der teuerste Stamm, eine Walnuss, ging für 2.878 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2021 insgesamt

142 Waldbesitzer an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.

Rege Nachfrage bei steigenden Preisen

Das Jahr 2021 stand für die Forstwirtschaft in Niederösterreich im Zeichen einer leicht verbesserten Marktlage und einer weiteren Entspannung beim Schadholzanfall. Die Holzpreise stiegen auf ein auskömmliches Niveau und konnten dieses auch, mit leichten Preisrücknahmen bis zum Jahresende, halten. Beim Nadelholz zählte die Lärche nach wie vor zu den am meisten nachgefragten Baumarten, beim Laubholz ist dies die Eiche. Die ausreichenden Niederschläge brachten für den Allgemeinzustand der Wälder eine weitere Entspannung. Die Bäume konnten sich auch wesentlich besser gegen den Angriff der Borkenkäfer wehren und durch die teilweise kühleren Phasen dauerte die Entwicklungsphase der Borkenkäfer etwas länger. Trotz diese Erholungsphase wird man sich mittel- und langfristig mit den Auswirkungen des Klimawandels auf eine geänderte Waldbewirtschaftung einstellen müssen.

Waldbau, Forstschutz und Förderung

Durch die höheren Niederschläge 2021 wurde einerseits die Borkenkäferkalamität weiter gebremst, andererseits konnten die Aufforstungen wesentlich besser anwachsen. Es bestand wie 2020 ein Mangel an Forstpflanzensortimenten von Eiche, Tanne und Douglasie, der sich wahrscheinlich 2022 noch verstärken wird. Große Sorgen bereiten weiters zunehmende Schäden durch die Tannentrieblaus in verschiedenen Höhenlagen. Auch bei Bergahorn treten gehäuft verschiedene Pilzkrankheiten auf.

Bei der Forstförderung wurden zusätzlich zur Ländlichen Entwicklung 2014-2020 im Rahmen des Waldfonds Mittel in Höhe von über 38 Mio. Euro für Aufforstungs-, Pflege- und Forstschutzmaßnahmen und knapp 40 Mio. für Abgeltung nach Borkenkäferschäden vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) für Niederösterreich freigegeben. Bis Anfang November 2021 konnten bereits rund 25 Mio. Euro bewilligt werden. Die Mittel des Waldfonds können noch bis 31. Jänner 2023 beantragt werden, nur die Beantragung für die Abgeltung von Schäden ist noch bis 1. Juli 2022 möglich.



ARGE NÖ

Christbaumbauern

Die Witterung 2021 war für die Christbaumproduzenten optimal, es gab auch keine Spätfrostschäden. Trotz Corona-Pandemie und Ausgangsbeschränkungen konnten Saisonarbeiter einreisen, auch der Verkauf von Schmuckreisig und Christbäumen startete pünktlich am ersten Adventwochenende. Die Christbaumproduzenten konnten trotz Covid-19 einen sehr guten Baumverkauf verzeichnen und sind auch für die kommende Saison zuversichtlich.

Waldbewertung – Betriebswirtschaft

Im Jahr 2021 wurden von der Forstabteilung und den Forstsekretären in den Bezirksbauernkammern Bewertungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

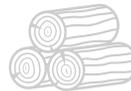
- Verkehrswerte
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und-entsorgung etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung

Im Bereich der Verkehrswertschätzung kann man feststellen, dass sich in den Borkenkäferschadengebieten nach dem kalamitätsbedingten Absinken der Waldverkehrswerte sowohl die Nachfrage als auch die Waldpreise langsam erholen und annähernd das gewohnte Niveau erreichen.



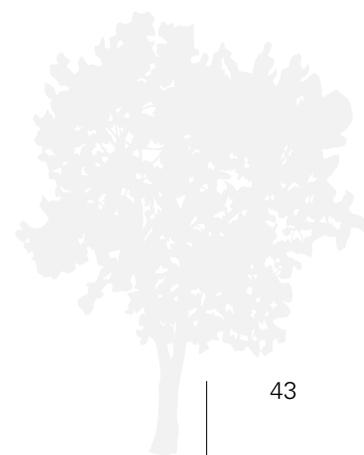
Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung

Im Jahr 2021 wurden 23 Vorbereitungskurse für Forstfacharbeiter und Forstwirtschaftsmeister abgehalten. Insgesamt nahmen 483 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden sieben Prüfungen schlossen 119 Kandidaten den Forstfacharbeiter positiv ab. 23 Lehrlinge entschieden sich 2021 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungszweig Forstwirtschaft.



Forstkurse 2021 und Teilnehmerzahlen

Drei eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 75 Landwirte



Betriebswirtschaftliche Aufzeichnungen

Foto: Eva Kail/LK Niederösterreich

Die Entwicklung und Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe stellt einen Schwerpunkt der Beratungs- und Förderungsmaßnahmen dar. Die Abteilung Betriebswirtschaft und Technik unterstützt die Betriebsführer dabei vor allem durch Beratungs- und Bildungsangebote.

Einzelbetriebliche Beratungen, Stellungnahmen und Interessenvertretung

Eine zentrale Aufgabe nehmen einzelbetriebliche Beratungen mit Analyse der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und Auswirkung von Änderungsschritten ein. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 40 umfassende Beratungen zu betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten vorgenommen. Im Rahmen der Präsidentenstiftung werden bäuerliche Familien mit tragischen Schicksalsschlägen unterstützt. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 7.000 Euro an fünf Familien ausbezahlt. Weiters wurde den Betrieben in folgenden Bereichen Unterstützung und Beratung angeboten:

- Rund 70 Erbhoffeststellungen und Beratungen zur Ermittlung eines Übernahmepreises als Grundlage für Pflichtteilszahlungen an die weichenden Kinder
- Erstellung von rund 940 Betriebskonzepten
- Flurbereinigungsverfahren auf Basis privatrechtlicher Vereinbarungen wie Gruppengrundstückstausch und technische Flurbereinigung. So wurden 10 Gruppentäusche und 21 Verfahren mit Vermessungserfordernissen erfolgreich unter Mithilfe der Land-



Förderungen 2021

Insgesamt wurden 3.009 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 431 Anträge für die „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“ entgegengenommen. 2.134 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 145,27 Mio. Euro wurden genehmigt und 2.018 Auszahlungen wurden in der Höhe von 32,11 Mio. Euro freigegeben. Im Bereich der Existenzgründungsbeihilfe wurden 395 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 12.451 Euro genehmigt und es wurden 4,59 Mio. Euro an 850 Förderwerber ausbezahlt.



Foto: adobe.stock.com

wirtschaftskammer Niederösterreich abgeschlossen. Zahlreiche weitere Verfahren befinden sich in Bearbeitung.

- Begleitung von Grundeigentümern bei Grundinanspruchnahmen im öffentlichen Interesse sowie Beratung bei privatrechtl. Flächenbedarf und bei Flurschäden
- Beratung zu den Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen: Härtefallfonds, Fixkostenzuschuss, Überbrückungskredite, Umsatzerstatt und Covid-19-Investitionsprämie

Digitalisierung in der Landwirtschaft

Seit 2019 werden im Rahmen von Beratungen Inspektionen von Feldern, Gebäuden oder Photovoltaikanlagen mit Drohnen durchgeführt. Auch bei RTK-Lenksystemen wird bei der Erstellung von Bearbeitungsgrenzen und Spurlinien mit dem RTK-Messstab unterstützt. Kurse über den Drohneinsatz, Farm-Management-Systeme und teilspezifische Düngung mittels intelligenter Technik wurden angeboten.

Bauberatung

Themen wie Tierwohl, Tiergesundheit, Verbesserung der Kombinationshaltung bei Rindern mit Auslauf sowie zunehmende Technisierung bei großen Betrieben standen 2021 im Vordergrund. Über die Ik-projekt GmbH wurden 22 Projekte im Rahmen der Baubegleitung betreut.



Energie und Technik

Erneuerbare Energieträger spielen auf dem Weg zur Klimaneutralität eine große Rolle. Dementsprechend wurden zahlreiche Vorträge und Beratungen zu Biomasseheizungen und Biomassenahwärmanlagen abgehalten. Die vielfältigen Möglichkeiten der Betriebe für Photovoltaikanlagen samt zugehörigem Speicher werden immer öfter genutzt. Vorträge, Seminare und Einzelberatungen sind in diesem Bereich ein Dauerbrenner. Tierhaltungsbetriebe wurden intensiv über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung und -heizung sowie Beleuchtung informiert. Immer mehr wird auch um Unterstützung in den Bereichen Emissionen, Explosionsschutz und Anlagentechnik bei Genehmigungsverfahren nachgefragt. Umfassend informiert wurde weiters zu Fragen des Kraftfahrrechts und der Ladungssicherung sowie zum Thema Notstromversorgung auf dem Bauernhof mittels Zapfwellengeneratoren.

Folgende Seminare, Veranstaltungen und Informationen wurden zur Verfügung gestellt:

- Arbeitskreis Unternehmensführung (11 Standorte mit insgesamt 175 Mitgliederbetrieben)
- Erfolg durch gesamtbetriebliche Aufzeichnungen
- Alternativen zur Pauschalierung – ein Vorteil für meinen Betrieb?
- Markt und Statistik- „Marktbericht der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer“
- Herkunftskennzeichnung agrarischer Produkte
- Aktuelle Entwicklung auf den Produktmärkten
- Grundlagen der Agrarpolitik
- LEADER-Programm 2022-2027



Foto: Leonardo Ramirez/LW media



Foto: Landjugend

Direktvermarktung

Der Bildungs- und Beratungsbedarf war aufgrund der häufig geänderten Corona-Maßnahmen bei den Direktvermarktungsbetrieben enorm hoch. Zusätzlich informierten sich zahlreiche Betriebsführer über die Möglichkeiten, in diesen Betriebszweig einzusteigen. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof (GvB)“ (160 Betriebe in Niederösterreich) und „Top-Heuriger“ (160 Betriebe) werden besonders qualitätsbewusste Direktvermarkter und Buschenschänker ausgezeichnet. Die Umstellung der Gutes vom Bauernhof-Mitgliedsbetriebe auf das neue EU-notifizierte Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS Direktvermarktung) wurde abgeschlossen. Viele weitere interessierte Betriebe wurden dahingehend beraten. Selbstbedienungsläden boomen und haben sich zu einer beliebten Form der bäuerlichen Direktvermarktung entwickelt. Dem daraus entstandenen Informations- und Beratungsbedarf wurde neben individueller Beratung mit den Webinaren „Rechtliche Grundlagen zur Direktvermarktung & spezielle Fragen über Selbstbedienungsläden“ entsprochen. Zusätzlich erarbeitete die Landwirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Kärnten im Rahmen des Projekts „Bäuerliche Selbstbedienung – Professionell. Digital!“ neue Unterlagen zur Professionalisierung der bestehenden Selbstbedienungsläden. Aufgrund der großen Nachfrage nach bäuerlichen Lebensmitteln wurde weiters ein Online-Gutscheinverwaltungssystem für die Qualitätsbetriebe von „Top-Heuriger“ und „Gutes vom Bauernhof“ eingeführt.

Landjugend

- 1.014 Veranstaltungen, an denen in Summe 18.858 Personen teilnahmen
- Fünf neu gegründete Ortsgruppen und Volkstanzgruppen-Zweigvereine
- Projektmarathon in 120 Gemeinden mit mehr als 2.700 Jugendlichen
- Betreuung von ca. 270 internationalen Praktika mit Erasmus+ Stipendien für Schülerinnen und Schüler aus landwirtschaftlichen Schulen, HLW und Tourismusschulen

Trotz der herausfordernden Situation aufgrund der Pandemie konnten 598 Seminare und Vorträge – sowohl online als auch in Präsenz – mit 8.478 Teilnehmern (Allgemeinbildung) bzw. 167 landwirtschaftliche Veranstaltungen mit 3.590 Personen abgehalten werden.

Die Landjugendwettbewerbe wie der go4it (Allgemeinwissen und Geschicklichkeit) und die Weinrallye fanden online mit 1.250 Teilnehmern statt. Im Sommer konnten alle Landesentscheide mit knapp 360 Teilnehmern und der Bundesentscheid Pflügen in St. Pölten durchgeführt werden. Erneut sehr gut angenommen wurden auch landwirtschaftliche Produktpräsentationen und Verkostungen für junge Konsumenten.



Foto: Anja Celine Bente

Der Volkstanzwettbewerb „aufantz und aufg’spüd“ in Reinsberg bildete den Höhepunkt einer Kultursaison, die von vielen Absagen geprägt war. Im Juni 2021 wurde der Landjugend Niederösterreich im NÖ Landtag von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner „Henri – der Freiwilligenpreis“ für das Engagement im Rahmen der Corona-Krise verliehen.

Die Bäuerinnen Niederösterreich

- NEU: Projekt LANDe Platzl „Für a guats Miteinand bei uns am Land“, 36 eröffnete LANDe Platzl
- Start von zwei Zertifikatslehrgängen „ZAMm – Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ mit 23 Teilnehmerinnen
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch einen eigenen Facebook-Auftritt
- Zahlreiche Webinare und Online-Vorträge

Die Bäuerinnen starteten mit einer Online-Strategietagung in das Jahr, im Rahmen derer sie ihre fünf inhaltlichen Schwerpunkte unter dem Leitsatz „Wir Bäuerinnen-Mitten im Leben“ festlegten: Brücken zwischen Landwirtschaft und Kunden bauen, neue Chancen für die Familienbetriebe entwickeln, die politische Teilhabe der Frauen stärken, für mehr Lebensqualität sorgen und die Regionen aktiv mitgestalten.

Es entstand das neue Bäuerinnen-Projekt „Für a guats Miteinand bei uns am Land“, bei dem die Bäuerinnen alle Zielgruppen einladen, sich gemeinsam um das Land mit seinen vielen Funktionen zu kümmern. Dank der fortschreitenden Digitalisierung und der Bereitschaft der Bäuerinnen, diese intensiv zu nutzen, konnten auch zahlreiche Webinare und Online-Vorträge zu den Themen Corona-Impfung, Herkunftskennzeichnung, Flurplanung, Image der Landwirtschaft, häusliche Pflege sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf abgehalten und damit die fachliche Arbeit fortgesetzt werden. Die agrarpolitische Bildung wurde weiter forciert und der Lehrgang „ZAMm – Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ konnte 2021 sogar gleich parallel mit zwei Gruppen starten. Insgesamt setzten die Bäuerinnen 2021 400 Veranstaltungen mit rund 11.000 Teilnehmern um.



Alle Zahlen und den Überblick zur Aus- und Weiterbildung finden Sie auf Seite 30 und 31.

Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Als neuer Obmann wurde LKR Andreas Boigenfürst gewählt. An 21 Veranstaltungen und Fachexkursionen nahmen 586 Meisterinnen und Meister teil. Der Erlös der Benefizveranstaltung kam in Not geratenen bäuerlichen Familien zu gute. Seit 1999 konnten an 58 bäuerliche Betriebe mehr als 43.800 Euro übergeben werden. Der Meisterkurier mit Fachartikeln und Betriebsreportagen und einer Auflage von über 5.000 Stück wurde im Berichtszeitraum vier Mal herausgegeben.



Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat auch 2021 wieder zahlreiche Fragen aufgeworfen – von Absonderungsbescheiden bis zu Ein- und Ausreisebestimmungen. Die land- und forstwirtschaftlichen (luf) Betriebe wurden regelmäßig auf der Website der Landwirtschaftskammer Niederösterreich über die rechtlichen Auswirkungen informiert. Viele Kurse und Bildungsveranstaltungen, an denen die Rechtsabteilung mitwirkt, wurden 2021 online abgehalten. Trotz Covid-19 konnten unsere Juristinnen und Juristen mehr als 7.500 Beratungen bzw. Vorsprachen durchführen.

Selbstbedienungsläden

Der Trend zu innovativen und regionalen Vermarktungskonzepten wurde durch Covid-19 noch verstärkt. Die Rechtsabteilung hat dazu umfassend beraten und eine informative Beratungsunterlage zu Selbstbedienungsläden erstellt.

Photovoltaik-Verträge

Es herrscht ein reges Interesse an Freiflächen-PV-Anlagen. Derzeit erfolgen Umwidmungen für Anlagen bis zu zwei Hektar Fläche, leider nicht nur auf schlechten Böden. Die Grundeigentümer sollten insbesondere darauf achten, dass bei Vertragsende (z.B. Insolvenz) die Kostentragung durch den Nutzungsberechtigten für den Abbau der Anlage abgesichert ist (z.B. durch Bankgarantie) und der Pächter auch die zusätzlichen Kosten für das Grundstück (z.B. durch höhere Grundsteuer) zu vergüten hat.

Grundverkehr

Zunehmend investieren landwirtschaftsferne Interessenten in Grund und Boden. Bäuerliche Interessenten und die Bezirksbauernkammern wurden daher bei der Verfassung von Stellungnahmen unterstützt, insbesondere wenn es um überhöhte Kaufpreise ging.

Forstgesetznovelle

Im Rahmen der bevorstehenden Novelle zum Forstgesetz 1975 sollte die sogenannte Waldwerdung von freiwillig neu ausgepflanzten Mehrnutzungshecken unterbunden werden. Andernfalls werden viele Landwirte davor zurückschrecken, in größerem Umfang Mehrnutzungshecken zur Förderung der Biodiversität anzulegen.

Tierzuchtbehörde

Im Tierzuchtbereich wurden zahlreiche behördliche Schreiben verfasst, Genehmigungsbescheide erlassen und Tierzuchtkontrollen durchgeführt.

Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung

Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2021 rund 200 Begutachtungen zu verzeichnen. Das Begutachtungsrecht zählt zu den wichtigsten Instrumenten der Interessenvertretung (z.B. Faire Wettbewerbsbedingungen-Gesetz, NÖ Jagdverordnung).

Ökosoziales Steuerreformgesetz 2022

Die Steuerreform 2022 ist ein ausgewogener Mix zur Entlastung der Steuerpflichtigen und zur Absicherung des Wirtschaftsstandortes. Mit der Erhöhung des Familienbonus und des Kindermehrbetrages sowie der Berücksichtigung der Verkehrsanbindung im Rahmen des regionalen Klimabonus wird den Verhältnissen im ländlichen Raum Rechnung getragen. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat in ihrer Stellungnahme die volle Vergütung der Mehrkosten für die CO₂-Bepreisung (Agrardiesel) und ein treffsicheres Modell für die Absenkung der Krankenversicherung für Geringverdiener gefordert.

Arbeits- und Sozialgericht

2021 wurden beim Arbeits- und Sozialgericht ca. 130 Klagen für unsere Kammerzugehörigen eingebracht und 192 Tagsatzungen zur mündlichen Verhandlung durchgeführt.

Vermittlungsarbeit bei arbeitsrechtlichen Streitfällen

Wichtige Vertretungsaufgaben werden im Zusammenhang mit den im Bäuerlichen Kollektivvertrag vorgesehenen Schlichtungsverfahren erbracht. 2021 wurden etwa 20 Verfahren erfolgreich durchgeführt und den Kammerzugehörigen dadurch Forderungen von etwa 150.000 Euro abgewehrt.

Schaffung eines bundesweit einheitlichen luf Berufsausbildungsrechtes

Die Vereinheitlichung der Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft wurde weiter vorangetrieben und steht kurz vor dem Abschluss. Darüber hinaus sind zahlreiche Landes-Verordnungen zum Landarbeitsgesetz bundesweit einheitlich zu gestalten.

Arbeitgeberzusammenschlüsse

Da die Rechtsgrundlagen für die Zusammenschlüsse von landwirtschaftlichen Dienstgebern seit vergangenem Jahr vorliegen, wurden und werden nun Interessenten beraten und bei der Erstellung der vertraglichen Grundlagen unterstützt.

Beitragsgrundlagenoption

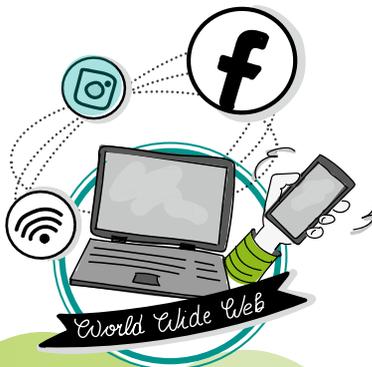
Für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe wurden auch im Jahr 2021 konkrete Berechnungen hinsichtlich der beitrags- und steuerrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption durchgeführt.

Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften

Im Jahr 2021 kam es zu einer extremen Anspannung der Kontingentauslastung. Die Landwirtschaftskammer konnte schließlich eine Ausdehnung der Kontingentplätze und die Erlassung einer zweiten Verordnung vom Arbeitsministerium erwirken. Für das Jahr 2022 konnte eine neue Stammsaisoniers-Regelung erreicht werden. Zahlreiche Saisoniers, die in den vergangenen Jahren wiederholt in der Landwirtschaft gearbeitet haben, werden dadurch einen wesentlich erleichterten Zugang zu den erforderlichen Beschäftigungsbewilligungen genießen.

Österreichische Biodiversitätsstrategie 2030

Vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie wird derzeit, auf Grundlage der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 und der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+, eine neue, nationale Strategie erarbeitet. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat zu den möglichen Inhalten der Strategie eine umfangreiche, abteilungsübergreifende Stellungnahme verfasst.



Agrarkommunikation



Highlight

Mit dem Facebookposting zum richtigen Verhalten in der Natur „Österreichs Almen und Weiden locken jedes Jahr viele Besucher an. Bitte denkt an ein faires Verhalten in der Natur und genießt euren Ausflug. Verlass di drauf!“ konnten 280.248 Personen, 1.088 Gefällt mir, 474 mal geteilt und 53 Kommentare erreicht werden.

Presse und Marketing

Mit dem im Zukunftsplan 2020-2025 definierten Schwerpunkt „Kommunikation mit der Gesellschaft ausbauen“ setzt die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ein ganz klares Zeichen in Richtung verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Ausbau des Dialogs mit der Gesellschaft. Dazu wurden per 1. Jänner 2021 die bestehenden Kräfte, Projekte und Agenden in diesem Bereich gebündelt und als neue Fachabteilung die Abteilung Agrarkommunikation gegründet. Die Kommunikationsbilanz kann sich auch im Jahr 2021 sehen lassen. Neben 67 Presseaussendungen und zehn Pressekonferenzen konnten die Schwerpunktthemen Biodiversität, Versorgungssicherung, Digitalisierung, Pflanzenschutz, Klimaschutz und Tierwohl in zahlreichen Print- und Onlinemedien positioniert werden. Gemeinsam mit dem NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein wurde in fünf Kurzvideos auf das richtige Verhalten auf Weiden und Almen aufmerksam gemacht. Die Kurzbeiträge konnten über den ORF NÖ im TV ausgestrahlt werden. Begleitet wurde diese Informationskampagne mit Plakaten und Foldern sowie mit Beiträgen in den Sozialen Medien wie Facebook.

Weitere Kommunikationsprojekte waren im Jahr 2021 die Kampagne „Verlass di drauf“ mit drei neuen Sujets zu den Themen Holzverwendung, Geflügelhaltung und Waldwirtschaft, die Woche der Landwirtschaft, die Aktion „Apfelsaft aus Apfel g'macht“ sowie diverse Informationsstände bei Tagen der offenen Hofotore auf landwirtschaftlichen Betrieben. Über die Facebook-Seite „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“ wurden im Jahr 2021 viele Themen positioniert. So konnten im Jahr 2021 mit 200 Postings rund 900.000 Personen erreicht werden. Themen wie Versorgungssicherheit, Biodiversität und Tierwohl sind Themen, die bewegen. Damit konnten die meisten Personen erreicht werden. Bäuerinnen und Bauern wurden laufend mit aktuellen Fachinformationen über die Kammerzeitung „Die Landwirtschaft“ sowie über die Website noe.lko.at serviert.

Gesellschaftsdialog

Die Kommunikation mit der Gesellschaft auszubauen, ist ein wichtiger Schwerpunkt der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Das Thema Dialog gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das umfangreiche Bildungsangebot, das in Präsenz und verstärkt online angeboten wurde, erfreute sich großen Interesses. Das Beratungsprodukt „Öffentlichkeitsarbeit am Bauernhof“ erleichtert es den Bäuerinnen und Bauern, das passende Profil für ihren persönlichen Dialog mit den Konsumenten zu finden. Die UrGut! Kochseminare konnten erst im Herbst wieder starten, ergänzend wurde bereits im Frühjahr das „Cookinar“ als neues Online-Bildungsformat entwickelt. Dieses



kulinarische Angebot wird sehr gut genutzt und ergänzt die Präsenzkochkurse. Unter der Dachmarke „Erlebnis Bauernhof“ bieten wir seit vielen Jahren unterschiedliche agrarpädagogische Formate an. Die Angebote von „Erlebnis Bauernhof“ wurden im Frühjahr und im Herbst gut gebucht, wobei die Anzahl der agrarpädagogischen Einsätze nicht das Niveau der Vorjahre erreichen konnte. 16 neue „Schule am Bauernhof“-Teilnehmer wurden mittels Zertifikatslehrgang ausgebildet und werden Schulklassen und Kindergruppen auf ihren Höfen kompetent und erlebnisreich über Landwirtschaft informieren.

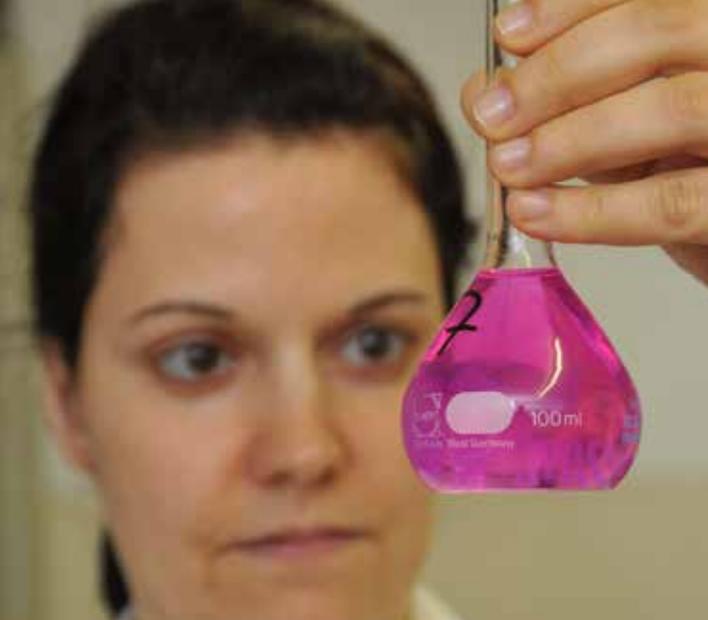
Bildungsangebote für Konsumenten 2021		
Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	Teilnehmer
Landwirtschaft in der Schule	138	2.267
Feinschmeckertraining für Kinder	13	242
Vom Gras zum Burger	3	58
Mein Essen – meine Zukunft *	9	92
Schule am Bauernhof *	585	10.862
AMA Lebensmittelberatung	120	21.910

* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen

Informationsdesign

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit nach außen bedarf auch eines authentischen Auftritts. Durch die vielen Informationen, die jede und jeder Einzelne tagtäglich konsumiert, ist es wichtig, dass Informationen für das Auge ansprechend aufbereitet sind, einfach und schnell von unserem Gehirn zu erfassen sind und einen Wiedererkennungswert haben. Im Bereich Informationsdesign wurden im Jahr 2021 zahlreiche Fachinformationen grafisch und videografisch so aufbereitet, dass sie leicht verständlich sind. Viele Informationen, die in Broschüren, Foldern und Plakaten abgedruckt wurden, sind mittels Infografiken und Illustrationen für den Leser aufbereitet worden.

Weiters wurde im Jahr 2021 an der Weiterentwicklung zur Erstellung professioneller Beratungs- und Imagevideos gearbeitet. Für die Fachbereiche Pflanzenbau, Tierhaltung und Bauen wurden 24 Beratungs- und Fachvideos erstellt, welche über den YouTube-Kanal der Landwirtschaftskammer Niederösterreich jederzeit abrufbar sind. Mit der Erstellung einer eigenen Informations-Website für die nicht-bäuerliche Gesellschaft wurde gestartet. Land- und forstwirtschaftliche Zusammenhänge werden einfach und verständlich aufbereitet und erklärt. Unter landwirtschaft-verstehen.at wollen wir in den Bereichen Genuss, Erlebnis und Natur die Land- und Forstwirtschaft begreifbar machen. Ein Schwerpunkt im Jahr 2021 war die Aufbereitung von geschichtlichen Ereignissen, Informationen und Inhalten anlässlich des im Jahr 2022 stattfindenden Jubiläums 100 Jahre Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Diese wurden in einer eigenen Website www.100jahre.lk-noe.at und in Form einer Chronik zusammengefasst, welche ab Juni 2022 erhältlich ist.



Fotos: LK Niederösterreich

Futtermittellabor



Futteranalysen

Oben genannte Qualitätsmängel haben viele Landwirte veranlasst, ihre Futtermittel prüfen zu lassen. Somit konnte 2021 ein neuer Rekord an Probeneingängen erzielt werden. Ein Anteil des Probenzuwachses ist aber auch Forschungsprojekten verschiedener Einrichtungen geschuldet. Damit konnten auch Forschungen in den Bereichen Düngung, Futtermittelaufbereitung und Fütterung unterstützt werden.

Futterqualitäten

Besonders auffällig waren die oft niedrigen Rohproteingehalte der Graskonserven vom ersten Aufwuchs 2021. Die kühlen Temperaturen sowie der fehlende Niederschlag dürften hier die Mineralisierung der Dünger und somit pflanzenverfügbaren Nährstoffe gehemmt haben. Umgekehrt waren sehr hohe Zuckergehalte vorhanden. Damit verschiebt sich das Verhältnis von Energie zu Eiweiß, was einen höheren Ergänzungsbedarf an Eiweißfuttermitteln bedeutet. Diese sind allerdings sehr teuer und müssen deshalb gut abgestimmt in die Ration eingebaut werden. Die Konservierung als Silage sowie Heu war 2021 in sehr vielen Fällen eine Herausforderung. Verpilzungen bei Heu durch kurze Erntefenster sowie Fehlgärungen bei Silagen durch ungünstige Mikrobenvermehrung können die Tiergesundheit negativ beeinträchtigen.

Statistik

Im Jahr 2021 wurden 11.556 Futteranalysen durchgeführt. Damit wurde ein neuer Rekord an Analysen erreicht. Steigende Probenzahlen wurden bei den Tierkategorien Wiederkäuer, Schweine und Pferde verzeichnet. Besonders hervorzuheben sind die Bundesländer Tirol und Niederösterreich, wo mehr als 14 Prozent Steigerung zum Vorjahr verzeichnet werden konnten. Neben erhöhtem Probenaufkommen ist auch eine umfangreichere Analysenwahl je Probe zu erkennen. Besonders in der Analyse der Futterhygiene sowie der Mineralstoffgehalte wurden hier über 20 Prozent mehr Analysen durchgeführt.

Gesamtproben

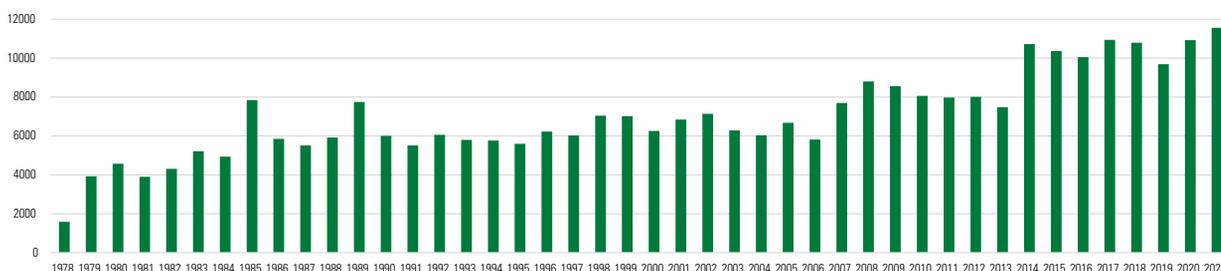




Foto: Erlebnishof Malafa

Ik projekt

Green Care Niederösterreich 2021

Im Jahr 2021 wurden zwölf Basisberatungen und rund 30 Projektbegleitungen durchgeführt. Ebenso konnten drei Green Care-Hoftafelverleihungen organisiert und durchgeführt werden. Es wurden zahlreiche Vortrags- und Trainertätigkeiten bei diversen Veranstaltungen, den Zertifikatslehrgängen „Gesundheit fördern am Hof“ und „Schule am Bauernhof“ sowie beim Masterlehrgang „Green Care“ erbracht. Weiters wurde eine Green Care-Arbeitsgruppe zur Kinderbetreuung am Hof gegründet. Die Ik-projekt GmbH übernimmt dabei das Projektmanagement und liefert fachliche Inputs. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen und Anforderungen zur Angebotsentwicklung für Kinder auf Höfen festzulegen und potentielle Anbieter sowie inneragrarische Stakeholder darüber zu informieren bzw. die möglichen Angebote zu bewerben.

M2M SIM-Karte

Der Einsatz von automatischen Lenksystemen ist eine der meist verbreiteten digitalen Anwendungen in der österreichischen Landwirtschaft. Grundlage für die Nutzung ist dabei neben der erforderlichen Hardware auch das Vorhandensein von Korrekturdaten. Seit 1. Februar 2021 steht das kostenlose RTK-Korrektursignal für die österreichische Landwirtschaft zur Verfügung. Eine M2M-SIM-Karte wird oft als Zusatzleistung von RTK-Korrekturdatendienstanbietern bereitgestellt, allerdings meist nur im Paket mit einem kostenpflichtigen RTK-Korrekturdatendienst selbst. Deshalb bietet die Ik-projekt GmbH seit Juli 2021 eine M2M-SIM-Karte für alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Österreich an.

Landschaftspflegeverbände

Von Juni 2020 bis Juni 2022 findet das Projekt „Etablierung von Landschaftspflegeverbänden NÖ“ in Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung Niederösterreich statt. Die Ik-projekt GmbH übernimmt dabei das Projektmanagement und die Projektabwicklung. Die Ausgangslage des Projektes beschäftigt sich damit, dass schwer zu bewirtschaftende Landschaftselemente zunehmend verbrachen und verbuschen. Mit regionalen Landschaftspflegeverbänden könnte man dem Verlust von Lebensräumen und Landschaftsvielfalt entgegenwirken. Ende des Jahres 2021 hat sich die Pilotregion Lainsitztal für ein Folgeprojekt entschieden, um alle Vorbereitungen für eine erfolgreiche Vereinsgründung bis Anfang 2023 zu treffen.



LK-Innovationsberatung

Die Innovationsoffensive wurde im Jahr 2021 erfolgreich weiterentwickelt und ausgebaut. Das Seminar „Denk Neu – Modul I: Innovative Ideen für meinen Hof“ wurde erstmals als Blended Learning Format angeboten. Durch die Innovationsberaterinnen und -berater wurden insgesamt 30 Grundberatungen durchgeführt. Zusätzlich wurden gemeinsam mit dem LFI Österreich Webinare, der Newsletter „Trendradar“ und ein Pageflow entwickelt und veröffentlicht.

DIE SERVICESTELLEN IN NIEDERÖSTERREICH

Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten
Tel. 05 0259 40100
office@amstetten.lk-noe.at
KO Josef Aigner
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

Bezirksbauernkammer Baden

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@baden.lk-noe.at
KO Johann Krammel
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer

Bruck/L.-Schwechat

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha
Tel. 05 0259 40300
office@bruck.lk-noe.at
KO Gerhard Mörk
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf
Tel. 05 0259 40400
office@gaenserndorf.lk-noe.at
KO Manfred Zörnpfenning
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

Bezirksbauernkammer Gmünd

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd
Tel. 05 0259 40500
office@gmuend.lk-noe.at
KO Markus Wandl
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn
Tel. 05 0259 40600
office@hollabrunn.lk-noe.at
KO Friedrich Schechtner
KS DI Gerald Patschka

Bezirksbauernkammer Horn

Mold 72, 3580 Horn
Tel. 05 0259 40700
office@horn.lk-noe.at
KO Herbert Hofer
KS Ing. Leopold Weiß

Bezirksbauernkammer Korneuburg

Leobendorferstraße 74, 2100 Korneuburg
Tel. 05 0259 40800
office@korneuburg.lk-noe.at
KO Josef Hirsch
KS Ing. Werner Keider

Bezirksbauernkammer Krems

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems
Tel. 05 0259 40900
office@krems.lk-noe.at
KO Georg Edlinger
KS Josef Wimmer

Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Babenbergerstraße 30, 3180 Lilienfeld
Tel. 05 0259 41000
office@lilienfeld.lk-noe.at
KO Rudolf Buchner
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Melk

Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk
Tel. 05 0259 41100
office@melk.lk-noe.at
KO Johannes Zuser
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer Mistelbach

Karl Katschthaler Straße 1, 2130 Mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at
KO Roman Bayer
KS DI Josef Huber

Bezirksbauernkammer Mödling

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@moedling.lk-noe.at
KO Ing. Johann Tröber
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Triester Straße 14, 2620 Neunkirchen
Tel. 05 0259 41400
office@neunkirchen.lk-noe.at
KO Thomas Handler
KS DI Martin Weihs

Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs
Tel. 05 0259 41500
office@scheibbs.lk-noe.at
KO Mag. Franz Rafetzeder
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer St. Pölten

Linzer Straße 76, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 41600
office@poe.lk-noe.at
KO Anton Kaiblinger
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Tullnerfeld

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln
Tel. 05 0259 41700
office@tullnerfeld.lk-noe.at
KO Mathias Holzer
KS DI Josef Meyer

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. 05 0259 41800
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at
KO Ing. Nikolaus Noé-Nordberg
KS Ing. Herbert Gutkas

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 05 0259 41900
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at
KO Mario Wührer
KS Ing. Gottfried Losbichler

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Wiener Straße 95a, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 05 0259 42000
office@wiener-neustadt.lk-noe.at
KO ÖkR Josef Fuchs
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Zwettl

Pater Werner Deibl Straße 8, 3910 Zwettl
Tel. 05 0259 42100
office@zwettl.lk-noe.at
KO Dietmar Hipp
KS DI Bernhard Löscher





Foto: Bernhard Ratzinger/BBK Amstetten

Volksschüler und Konsumenten bei den Hofgesprächen am Schweinemastbetrieb

Zu den Hofgesprächen im Rahmen der Woche der Landwirtschaft hat die Bezirksbauernkammer Amstetten auf den Familienbetrieb der Familie Reitbauer in Zeillern eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Zeillern nutzten diese Möglichkeit und wanderten zu zwei Bauernhöfen, um sich über zeitgemäße Tierhaltung zu informieren. Die Betriebsführer Franz und Theresia Reitbauer zeigten, wie Schweine im modernen Strohstall gehalten werden und sie gaben den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Ferkelproduktion. „Uns ist wichtig, dass wir den zusätzlichen Aufwand für die höheren Standards auch bezahlt bekommen. Qualitätsfleisch kann nicht zum Schleuderpreis erhältlich sein“, sagten Franz und Theresia Reitbauer.

Kammerobmannstellvertreter Anton Pfaffeneder forderte abermals eine rasche Umsetzung einer klaren Herkunftskennzeichnung. „Das Essen schmeckt am besten, wenn man weiß, wo es herkommt“ so eine Konsumentin bei der Verkostung von Grillspezialitäten von Reitbauers Strohschwein.

Beratung als zentrale Aufgabe der Bezirksbauernkammer

Das Beratungsangebot wurde auch im 2. Corona-Pandemiejahr bestens genutzt. Rund 700 Einzelberatungen wurden im Bereich Recht, Steuer und Soziales durchgeführt. Eine geordnete Übergabe des Betriebes an die Hofnachfolger ist die Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Weiterbestand von Betrieben. Es konnten im Bezirk Amstetten rund 70 Beratungsfälle zur Hofübergabe/Betriebsweitergabe und rund 85 Beratungen zu Pachtvertragsentwürfen durchgeführt werden. Einen besonders fordernden Schwerpunkt stellten 2021 die Beratungen zur Corona-Investitionsprämie und zur landwirtschaftlichen Investitionsförderung dar. Bauberatungen, Beratungen zur Existenzgründungsbeihilfe, zum Mehrfachantrag und zur Wiederaufforstung rundeten das Portfolio ab. Rund 75 Betriebsführerinnen und Betriebsführer aus dem Bezirk Amstetten setzen auf Arbeitskreisberatung in den Bereichen Ackerbau, Schweinehaltung, Milch, Rindermast und Unternehmensführung.

Fokusgruppenworkshop Biodiversität

Zum Thema Biodiversität in den Fachbereichen Tierhaltung, Pflanzenproduktion und Forstwirtschaft diskutierten Bäuerinnen und Bauern mit Fachexpertinnen und -experten beim Fokusgruppenworkshop Biodiversität. Es wurden konkrete Handlungsempfehlungen mit dem Hauptaugenmerk auf die Kommunikation von Biodiversitätsleistungen erarbeitet.



Foto: Gottfried Lösbichler/BBK Waidhofen/Ybbs

Kammervizepräsident Lorenz Mayr besucht Bezirk Waidhofen/Ybbs

Am 17. August besuchte Kammervizepräsident Lorenz Mayr den Kammerbezirk Waidhofen/Ybbs. Die Opponitzer Ortsbauernschaft gewährte ihm einen detaillierten Einblick in die Herausforderungen der Bewirtschaftung extremer Bergbauernbetriebe.

Steigenden Investitionskosten in der Mechanisierung stehen sinkende Einkommen gegenüber. Die Förderung von Bergbauernspezialmaschinen ist essentiell zur Erhaltung der Bergbauernbetriebe und zur Offenhaltung der Kulturlandschaft. Flächen mit extremer Hangneigung können nur mit Spezialmaschinen bewirtschaftet werden, die einerseits sehr teuer sind, andererseits kann es aber in puncto Sicherheit hier auch keine Kompromisse geben. Jedes Jahr passieren Unfälle, oft mit tödlichem Ausgang. Dem überbetrieblichen Einsatz setzt in diesen Fällen aber die Witterung Grenzen. Die Zeitfenster, in denen diese Flächen befahrbar sind, sind kurz und in diesen kurzen Zeitspannen muss der Großteil der Flächen bewirtschaftet werden. Damit ist die Förderung von Bergbauernspezialmaschinen essentiell zur Erhaltung der Bergbauernbetriebe und zur Offenhaltung der Kulturlandschaft. Vizepräsident Mayr konnte sich auch von der hohen Ausstattung des Gebietes mit Landschaftselementen überzeugen. Der Kammerbezirk Waidhofen/Ybbs hat österreichweit einen der höchsten Ausstattungsgrade mit Landschaftselementen.

Hofgespräche am Betrieb Grestenberg in Ybbsitz

Am 1. Oktober lud die Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs Konsumentenvertreter und Multiplikatoren ein, im Rahmen der Hofgespräche auf die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern in der Produktion hinzuweisen und um die Situation in der Vermarktung zu diskutieren.

Diese Hofgespräche fanden am Bergbauernbetrieb Grestenberg der Familie Obermüller in Ybbsitz statt. Zahlreiche Konsumenten, politische Vertreter und Interessenvertreter nahmen daran teil. Einmal mehr wurden die Vorteile einer regionalen Versorgung aufgezeigt: Der Konsum regionaler Produkte fördert die bäuerlichen Betriebe in der Region, sorgt für kurze Transportwege und gewährleistet eine hundertprozentige Nachvollziehbarkeit, wo diese Lebensmittel produziert werden. Nicht zuletzt auch durch die Coronapandemie bedingt, wurden neue Vermarktungswege eingeschlagen, insbesondere eine Reihe von neuen innovativen Selbstbedienungsläden bereichern das Angebot in der Direktvermarktung. Diese Selbstbedienungsläden bieten eine gute Möglichkeit, das Problem des Arbeitskräftemangels am Betrieb zu lösen.

2021



Fotos (3): Bernhard Scharf/ BBK Baden, Bruck/L.-Schwechat und Mödling



Pensionierung Kammersekretär Johann Sperber

Kammersekretär Johann Sperber hat nach 43 Jahren im Dienst der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer am 31. August 2021 seine aktive Tätigkeit in den Bezirksbauernkammern Baden und Mödling beendet. Begonnen mit einem Ferialjob in der Saatgutenerkennung und der darauffolgenden Tätigkeit in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich wurde ihm später auch die Leitung der Bezirksbauernkammern Ebreichsdorf und Mödling sowie der Neubau der Bürogemeinschaft der Bezirksbauernkammern Baden und Mödling und die Leitung der selbigen anvertraut. Fachlich hat er sich ganz dem Weinbau verschrieben und seit 2003 die Prämierungsweinkost der Thermenregion durchgeführt.

Die Bezirksbauernkammern Baden und Mödling haben in einer gemeinsamen Vollversammlung am 20. Oktober 2021 den Pensionsantritt von Johann Sperber entsprechend gewürdigt. Neben zahlreichen Funktionären und Wegbegleitern verabschiedete sich auch Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager im Rahmen der Vollversammlung persönlich vom scheidenden Kammersekretär. Entsprechend der vom Präsidium der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer eingeführten Organisationsreform, leitet Bernhard Scharf mit seinem Team seit 1. September 2021 die Bezirksbauernkammern Baden, Bruck/Leitha-Schwechat und Mödling.

Facharbeiterkurs in Bruck an der Leitha

Die fachliche Aus- und Weiterbildung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Landwirtschaftskammer. Neben vielen spezifischen Weiterbildungen gibt es mit den Facharbeiter- und Meisterausbildungen auch ein sehr umfassendes Angebot für die jeweiligen Produktionsbereiche. Die Kurse werden dabei meistens am Standort einer landwirtschaftlichen Schule abgehalten. Für interessierte Teilnehmer aus dem Wiener Becken geht damit eine längere An- und Abfahrt zu den Kursen einher.

Aufgrund der großen Nachfrage ist es nun gelungen, einen eigenen Facharbeiterkurs für das Wiener Becken am Standort der Bezirksbauernkammer Bruck/L.-Schwechat zu organisieren. Der Kurs startete planmäßig im Herbst 2021 und ist sehr gut besucht. Trotz einiger pandemiebedingter Onlineeinheiten ist es den Organisatoren gelungen, den Großteil der Kurse in Präsenz abzuhalten.



Bäuerinnen errichten „LANDe Platzl“

Der ländliche Raum mit seinen vielfältigen Funktionen liegt – verstärkt durch die Coronakrise – wieder voll im Trend. Damit steigen auch Konflikte zwischen den Nutzern, da unterschiedliche Interessen und Nutzungen aufeinandertreffen. Um solchen Konflikten vorzubeugen, laden die Bäuerinnen NÖ mit ihrem neuen Projekt „LANDe Platzl“ alle dazu ein, sich gemeinsam um das Land mit seinen vielfältigen Funktionen zu kümmern. In der Gemeinde Berndorf wurde an einer Wegkreuzung das „LANDe Platzl“ Ödlitz eröffnet. Hinweistafeln machen Naturliebhaber auf richtiges Verhalten in Wald, Wiese und Feldern aufmerksam. Landesbäuerin Stellvertreterin Annemarie Raser erklärte bei der Eröffnung die Projekttafeln und wies darauf hin, wie wichtig es ist, die Natur sauber zu halten. Ein gutes, rücksichtsvolles „Miteinander“ im ländlichen Raum soll fortan das Motto für alle Beteiligten sein. Ein weiteres „LANDe Platzl“ wurde am Radweg entlang des Wiener Neustädter Kanals in Gumpoldskirchen installiert. Auch hier wird dazu angeregt, die Natur achtsam zu betreten und sorgsam wieder zu verlassen.

Woche der Landwirtschaft

In der Woche der Landwirtschaft wurden spezifische Kundengruppen angesprochen. In Schwadorf öffnete die „Gmiaslarei“ von Florian Auer ihre Türen und die Besucher konnten sich über professionelle und moderne Vermarktung von regionalen Produkten informieren. Am Annahof von Johannes Schabbauer in Laab im Walde wurde Lehrerinnen und Lehrer das Angebot von Schule am Bauernhof präsentiert, inklusive einer Verkostung im eigenen Hofladen. Am Milch- und Zuchtbetrieb der Familie Steiner in Sulzbach konnten sich Konsumenten über die heimische Milchproduktion und die Weiterverarbeitung zu regionalen Köstlichkeiten austauschen.

Prämierungsweinkost Thermenregion

In 22 Kategorien konnten die Winzerinnen und Winzer bei der Prämierungsweinkost der Thermenregion ihre Weine einreichen, die jeden Frühling unter dem Motto „Sortenvielfalt“ steht. Der höchst bewertete Wein in jeder Kategorie wird mit dem Titel „Sortensieger“ ausgezeichnet, das beste Drittel in jeder Sparte erhält eine Goldmedaille. 899 Weine wurden dieses Jahr bei der Prämierungsweinkost der Thermenregion eingereicht und blind verkostet. Die prämierten Weine und alle „Sortensieger“ können unter weinland-thermenregion.at nachgelesen werden.

2021



Foto: Georg Pomassl/LK Niederösterreich

Woche der Landwirtschaft – Hofgespräch am Biobetrieb Anderl

Bei der diesjährigen Woche der Landwirtschaft öffneten Bauernhöfe aus allen Bezirken ihre Hoftüren und haben Konsumenten zu Hofgesprächen eingeladen. „Zu wissen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie sie produziert werden, wird erfreulicherweise für die Konsumenten immer wichtiger. Als Bezirksbauernkammer Gmünd suchen wir bewusst den Austausch mit der Bevölkerung“, meint Bezirksbauernkammerobmann Markus Wandl. Diese Botschaften wurden am Betrieb der Familie Anderl in Harmanschlag am 1. Oktober präsentiert. Die Besucher konnten sich dabei ein Bild von der heimischen Landwirtschaft machen. Familie Anderl führt ihren Betrieb in biologischer Wirtschaftsweise. Es werden Angusrinder gehalten, deren Fleisch fast ausschließlich ab Hof direktvermarktet wird. Als zusätzliche Attraktion ist ein äußerst umfangreich angelegter Steingarten mit viel Liebe zum Detail hervorzuheben. „Eine klare Herkunftskennzeichnung, der die Konsumenten vertrauen können, bietet Orientierung und führt dazu, dass der Absatz heimischer Lebensmittel angekurbelt wird“, ist die Interessenvertretung der Landwirtschaft überzeugt. Daher unterstützt die Landwirtschaftskammer die Initiative „Das isst Österreich“, um die heimischen Herkunfts- und Qualitätszeichen, wie das rot-weiß-rote AMA-Gütesiegel oder das Qualitätszeichen „Gutes vom Bauernhof“ noch bekannter zu machen.

Weltmilchtag – Milchkönigin Anita I. im Bezirk Gmünd

Traditionell steht der 1. Juni ganz im Zeichen der Milch. Am internationalen Weltmilchtag werden die Leistungen der Milchbäuerinnen und Milchbauern ganz bewusst in den Mittelpunkt gestellt. Anlässlich dieses besonderen Tages tourte die amtierende Milchkönigin Anita I. durchs Waldviertel und besuchte in jedem Bezirk einen Milchviehbetrieb. Im Bezirk Gmünd machte die Milchkönigin am Betrieb Arnhof halt. Hier sind aktuell vier Generationen vertreten, die alle am Betrieb mitarbeiten. Seit einiger Zeit wird aus einem Teil der Milch auch Joghurt produziert, das ab Hof und auch in regionalen Läden erworben werden kann.

„Unsere Milchbäuerinnen und Milchbauern leisten enorm viel und sorgen für eine sichere Versorgung. Sie kümmern sich mit größter Sorgfalt um ihre Kühe und sind zugleich Garanten für das heimische Landschaftsbild, das sie maßgeblich gestalten. So versorgen uns viele von ihnen mit einzigartigen Milchspezialitäten und sind wichtige Botschafter einer ganzen Branche“, erklärt Andrea Wagner, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Niederösterreich.



Foto: Bernhard Löscher/LK NÖ

Pachtflächen am Truppenübungsplatz Allentsteig

Für die Pächter landwirtschaftlicher Nutzflächen am Truppenübungsplatz Allentsteig konnte im Jahr 2014 ein wesentlicher Erfolg erreicht werden. Die Boden- und Grunderwerbsgenossenschaft mit Sitz in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist seither die Generalpächterin aller TÜPL-Pachtflächen. Obmann ist LK Präsident Johannes Schmuckenschlager und Geschäftsführer ist Reinhard Kern. Der Pachtvertrag konnte nun um weitere sieben Jahre bis 31.12.2027 verlängert werden. Für 200 Landwirte ist damit die Bewirtschaftung von 2.350 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche langfristig gesichert. Zusätzlich wurde eine Verlängerungsmöglichkeit um weitere sieben Jahre vereinbart. Für die Rückgabe und Weitergabe von Pachtflächen wurden transparente Verpachtungsrichtlinien vereinbart.

Verlängerung Pflanzenschutz-Sachkundeausweis

Die Umsetzung von EU-Vorgaben macht es erforderlich, beim Kauf und der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln die Sachkunde durch ein eigenes Dokument – dem sogenannten Pflanzenschutz-Sachkundeausweis – nachzuweisen. Bedingt durch die Vielfalt und Kleinstrukturiertheit der Betriebe im Bezirk Zwettl wurden in der Bezirksbauernkammer Zwettl insgesamt seit 2014 bereits 4.358 Ausweise beantragt. Die Ausweise haben eine Gültigkeit von sechs Jahren. Für die Verlängerung der Ausweise ist es notwendig, fünf anerkannte Weiterbildungsstunden zu absolvieren.

1.004 Ausweise liefen mit Ende des Jahres 2021 aus. In der Bezirksbauernkammer Zwettl wurde 2021 für 970 Ausweise eine Verlängerung beantragt. Dazu war es erforderlich, noch fünf Weiterbildungsveranstaltungen mit insgesamt 251 Teilnehmern durchzuführen. Coronabedingt wurde ein Webinar mit 105 Teilnehmern im ersten Drittel des Jahres organisiert. Sobald es die Lockerungsmaßnahmen und die Veranstaltungsrichtlinien ab Mitte des Jahres zugelassen haben, wurden wieder vier Präsenzveranstaltungen angeboten, an denen 146 Personen teilgenommen haben.

2021



Foto: Birgit Hauer-Bindreiter/BBK Gänserndorf

Hofgespräch bei Gänserndorfs Bauern

Bei der diesjährigen Woche der Landwirtschaft öffneten Manuela und Jürgen Mandl ihre Hofstore für Konsumenten. Bei der Veranstaltung begrüßte Obmann Manfred Zörmpfenning aufgrund der Einhaltung von Corona-Bestimmungen rund 50 Personen. Auch Vizepräsident Lorenz Mayr besuchte den Betrieb und erklärte vor Ort den Konsumenten die Wichtigkeit der regionalen Versorgung. Am Betrieb von Familie Mandl konnten sich die Besucher ein Bild vom besonders tierfreundlichen Schweinestall mit Strohauslauf und von den Weidegänsen und Weidehühnern machen. Im Rahmen einer Führung berichteten die Direktvermarkter über ihre Anfänge und die Anforderungen, die diese Vermarktungsform mit sich bringt. Ein Grill-Event mit Seminarbäuerin Petra Eder rundete die Veranstaltung ab. Eder verwöhnte die Teilnehmer mit köstlichen Gerichten aus heimischen Produkten und sie verriet auch ein paar Tipps für die Zubereitung.

Erstes Marchfelder Gemüseprinzenpaar

Auf Initiative der Genussregion Marchfeld Gemüse wurde in Zusammenarbeit mit der Landjugend Marchfeld das erste Gemüseprinzenpaar gewählt. Im Rahmen eines Erntedankfestes im Marchfelderhof krönte der ehemalige Bundesminister Werner Fasslabend Prinzessin Hannah Zehetbauer aus Probstdorf und Prinz Mathias Welleschitz aus Groissenbrunn.

Zweck dieser Aktion ist es, ein positives Image der Marchfelder Landwirtschaft zu transportieren und insbesondere den Wert des sorgfältigen und nachhaltigen Gemüsebaus in dieser Region den Konsumenten bewusst zu machen. Das Gemüseprinzenpaar ist auch ein Aushängeschild für die junge Generation, die mit vielen innovativen Ideen die Betriebe belebt. Die beiden werden diese Botschaft auf verschiedenen Veranstaltungen – vor allem im Hinblick auf die bevorstehende NÖ Landesausstellung 2022 im Marchfeld – mit viel Elan und Freude vermitteln.



Das Beste auf direktem Weg

In der neuen Broschüre „Das Beste auf direktem Weg“ präsentieren rund 200 bäuerliche Direktvermarkter ihre Angebotspalette. Die Broschüre soll aber nicht nur eine Plattform für Landwirte sein, sie dient insbesondere Konsumenten als Orientierungshilfe für ihren Lebensmitteleinkauf in der Region. Von Brot, Fleisch, über Milchprodukte, Erdäpfel, Eier, Teigwaren, bis hin zu Saft, Wein oder Schnaps und noch vielem mehr, bieten die Bäuerinnen und Bauern in allen Gemeinden des Bezirkes eine bunte Palette an besten Produkten. Bezirksbauernkammer-Obmann Roman Bayer und Bezirksbäuerin Eva Weigl betonen: „Diese Produkte Ab-Hof, saisonal, frisch und vor allem ohne Umwege direkt bei unseren Bauern einzukaufen, bietet uns die Gelegenheit, Hochwertiges aus unserer unmittelbaren Umgebung auf die Teller und in die Gläser zu bringen.“

Die Broschüre liegt bei allen Direktvermarktern, Heurigen und Gastrobetrieben auf und kann kostenlos auch in der Bezirksbauernkammer Mistelbach bezogen werden.

„Tafeln im Rinderstall“ – Hofgespräch am Demeterhof Bernold

Am Demeterhof Bernold in Stronsdorf wird Tierwohl großgeschrieben. Helga Bernold: „Platz, Luft, Licht und Wohlbefinden sind Mindestanforderungen, die ich jedem Wesen auf diesem Planeten zugestehe. Die Tiere bewegen sich im Winter im großzügig geplanten Offenfrontstall mit viel Licht, Luft und Platz. Den Sommer verbringen sie auf der Weide, wo sie die Koppeln alle zwei Wochen wechseln.“

Kein „aufgebreztes Zurschaustellen“, sondern authentisch über den Betrieb erzählen, das ist eine der vielen Stärken der Betriebsführerin, die auch auf den Rückhalt der ganzen Familie zählen kann. Nach der Betriebsvorstellung und einem grandiosen Rundblick – alle Teilnehmenden durften an einer langen Tafel direkt im Stall sitzen und das Geschehen dort hautnah miterleben – verwöhnte Familie Bernold die Teilnehmer am Hofgespräch mit Grillschmankerln vom Betrieb.

Vizepräsident Lorenz Mayr dankte für die „offene Stalltür“ und Obmann Bayer äußerte sich sehr anerkennend über den als Demeterhof geführten Betrieb und den hohen persönlichen Einsatz.

2021



Foto: Sandra Frank/NÖN

Gute Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn

Die räumliche Nähe ermöglicht der Bezirksbauernkammer und der landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn, Synergien zu nutzen. Die Nachbarschaft fördert die Zusammenarbeit, die auch in Zeiten der Covid19-Pandemie bestmöglich praktiziert wird. Ein jährlicher Fixpunkt ist der Besuch des Abschlussjahrganges der Fachschule in der Bezirksbauernkammer. Dabei gewähren Kammerobmann und Kammersekretär den Schülern einen Einblick in den Dienstbetrieb und stellen die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Interessenvertretung vor. Nicht zu kurz kommt auch der Meinungsaustausch mit den zukünftigen landwirtschaftlichen Facharbeitern im persönlichen Gespräch. Unterstützt werden auch die, in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichneten, Junior-Firmen, indem die Produkte auch in der BBK zum Kauf angeboten werden.

Hagelunwetter im Bezirk Hollabrunn

Am Abend des 24. Juni 2021 traf ein schweres Hagelunwetter große Teile des Bezirkes Hollabrunn. Der Haupt-Hagelstrich zog quer, vom Südwesten in den Nordosten, durch den Bezirk und verursachte enorme Schäden. Die bis zu tennisballgroßen Hagelkörner vernichteten großflächig landwirtschaftliche Kulturen und Weingärten. Geschädigt wurden rund 11.500 Hektar Ackerkulturen und 1.000 Hektar Wein. Die Gesamtschadenssumme beträgt rund 12,5 Millionen Euro. Darüber hinaus entstanden massive Schäden an Dachflächen von landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden. In der gesamten Region kann sich niemand an ein derartig massives Unwetterereignis in den letzten Jahrzehnten erinnern. Im Rahmen einer Schadensbesichtigung betonte Kammerobmann Friedrich Schechtner: „Gott sei Dank gibt es mit der Hagelversicherung ein attraktives Versicherungsmodell, das in der Region auch sehr gut angenommen wird. Gerade in Zeiten zunehmender Wetterextreme ist das ein unverzichtbares Instrument zur Absicherung der Existenz unserer bäuerlichen Betriebe“.

Hofgespräche

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ öffnen Bauernhöfe ihre Tore und laden Konsumenten zu Hofgesprächen ein. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den direkten Dialog zwischen Bauern und Konsumenten zu ermöglichen und darzustellen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie sie produziert werden. Das diesjährige Hofgespräch im Bezirk Hollabrunn fand am 30. September am Betrieb von Johannes Winkelhofer in Eggendorf am Walde statt. Neben Wein- und Ackerbau liegt der Schwerpunkt des Betriebes vor allem in der Rindermast. Dabei wird großer Wert auf das Wohl der Tiere gelegt, wovon sich die Besucher bei einem Rundgang selbst überzeugen konnten. Win-



Foto: BBK Korneuburg

kelhofer ist nicht nur Landwirt, sondern auch ausgezeichnete(r) Gastronom und er verwöhnt seine Gäste selbstverständlich mit regionalen Produkten. Die Besucher des Hofgesprächs waren vom Geschmack und der Qualität der angebotenen Kostproben begeistert.

Das Hofgespräch im Bezirk Korneuburg wurde am 1. Oktober am Betrieb der Familie Bayer in Leobendorf abgehalten. Der Schwerpunkt des Betriebes liegt in der Schweinehaltung auf Stroh. Weiters ist die Familie Bayer ein Mitgliedsbetrieb von „Gutes vom Bauernhof“. Diese österreichweite Auszeichnung steht für besonders qualitätsvolle, bäuerliche Direktvermarktungsbetriebe. Nach der Betriebsbesichtigung konnten sich die Teilnehmer von der Qualität regionaler Spezialitäten überzeugen. Die Obmänner der Bezirksbauernkammern betonten das große Vertrauen der Bevölkerung in die heimische Landwirtschaft. Laut Umfrage haben 94 Prozent der Befragten ein positives Bild von den bäuerlichen Betrieben. Vizepräsident Lorenz Mayr, Teilnehmer beider Veranstaltungen, erklärte, wie wichtig der Einkauf regionaler Lebensmittel ist, da er Arbeitsplätze absichert und die Wertschöpfung in der Region hält.

2021 konnte wieder ein Feldtag durchgeführt werden

Am 25. Mai 2021 fand der Feldtag der Bezirksbauernkammer Korneuburg in Rückersdorf-Harmannsdorf statt. Referenten der Landwirtschaftskammer, ARIC und Agrana kommentierten die Bestände und gaben Informationen zur weiteren Bestandsführung. Nach der Begehung bei sehr kühler Witterung konnten die Teilnehmer noch offene Fragen mit den Referenten abklären. Die Bestände zeigten sich im Mai noch sehr schön und ließen eine gute Ernte bei den Sommerkulturen erwarten. Aufgrund der Hitze im Juni konnte bei Getreide aber nur eine Durchschnittsernte erzielt werden.

Erntegespräch Erdäpfel fand im Bezirk Korneuburg statt

Am 15. September fand das Erntegespräch der AMA gemeinsam mit der IG Erdäpfelbau in Hagenbrunn statt. Zahlreiche Vertreter aus den wichtigsten Anbauregionen nahmen teil. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich für das Trockengebiet eine problematische Erdäpfel-Ernte ab.

Die Hitze und die ungleichmäßige Verteilung der Niederschläge führten zu Stress-Erscheinungen in den Beständen. Verformungen, Kindelbildungen und auch regional auftretender Drahtwurmbefall führten zu hohen Abzügen bei den gelieferten Partien. Trotz teilweiser guter Erträge führten die hohen Abzüge zu nicht zufriedenstellenden Erlösen. Bereits bei der Ernte trat in einigen Partien Fäulnis auf. Wenn hier bei der Einlagerung nicht streng getrennt wurde, kam es dann auch zu Problemen im Lager.

2021



Foto: Eduard Reininger/NÖN

Horn und Waidhofen/Thaya

Am 4. März fand in Mold eine Besprechung zum Thema Borkenkäfer im Wald statt, die Maßnahme 3 des Waldfonds wurde vorgestellt und im Anschluss ein Wald in Kattau besichtigt. Teilgenommen haben Bundesministerin Elisabeth Köstinger, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager, Kammerdirektor Franz Raab, Forstdirektor der NÖ Landesregierung Hubert Schwarzinger, Forstdirektor der NÖ Landwirtschaftskammer Werner Löffler, der Obmann des NÖ Waldverbandes Franz Fischer und Herbert Hofer, Obmann der Bezirksbauernkammer Horn.

Weltmilchtag

Die Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer Andrea Wagner, die Milchkönigin Anita Tröstl und der Kammerobmann Herbert Hofer

besuchten am 26. Mai im Rahmen des Weltmilchtages den Milchviehbetrieb Viktoria und Thomas Ruthner in Trabenreith.

Woche der Landwirtschaft

Im Zuge der Woche der Landwirtschaft wurde im Oktober das Jausnkastl Zissersdorf besucht und bei einem Pressegespräch auf die Wichtigkeit der bäuerlichen Nahversorger hingewiesen.

Veranstaltungen

Am 21. Oktober 2021 wurde ein Fachtag über Zwischenbegrünung im Ackerbau mit einer Feldbesichtigung in Rodingersdorf abgehalten. Unter den zahlreichen Besuchern war auch der Vizepräsident der NÖ LK Lorenz Mayr. Interessierte Landwirte konnten sich dabei ein Bild über die verschiedenen Begrünungsvarianten machen.



NÖ Landesweinpriemierung

Weingut Gerald Schneider
Kategorie Grüner Veltliner gehaltvoll
3743 Röschitz

Weinbau Fink & Kotzian
Kategorie Chardonnay
3730 Gauderndorf



Salonsiegerwein

Weingut Ruttenstock
3743 Röschitz
Grüner Veltliner klassisch

Ölkaiser

aÖ Iss Dialekt (Gilli Mühle)
3730 Eggenburg
Hanfö! Bio
Leinö! Bio



Foto: Herbert Gutkas/BBK Waidhofen/Thaya

Pflanzenproduktion

Fachliche Beratungen und Erfahrungsaustausch per Handy und WhatsApp sind in der modernen Pflanzenbauberatung nicht mehr wegzudenken. Im Bezirk Waidhofen an der Thaya gibt es bereits vier Beratungsgruppen (Körner-/Silomais, Winterraps, Erdäpfel, Zuckerrübe). Hier passiert mit großem Erfolg ein reger fachlicher Informationsaustausch zwischen Landwirten und Fachexperten der Bezirksbauernkammer und der Landwirtschaftskammer.

Zuckerrübenanbau im Bezirk Waidhofen an der Thaya

Auf Initiative und Beratung der BBK Waidhofen/Thaya haben sich 2021 innovative Landwirte entschlossen, mit in Summe 135 Hektar in den Zuckerrübenanbau einzusteigen. Am 22. September fand in Liebnitz eine Feldbegehung mit dem Thema „Erfahrungsaustausch – Wie geht’s der Zuckerrübe im Bezirk Waidhofen/Thaya“ statt.

Ab Mitte Oktober wurden die ersten Zuckerrübenflächen im Bezirk geerntet. Infolge der günstigen Wachstumsbedingungen mit Niederschlag im August und ausreichenden Sonnenstunden im September konnte eine sehr gute Ernte mit überdurchschnittlichen Zuckergehalten eingefahren werden. Die Organisation von Anbau, Ernte und Abfuhr konnte dank der im Jahr 2021 gegründeten WhatsApp-Gruppe „Nordzucker“ zur Zufriedenheit aller Einsteiger in den Rübenanbau hervorragend gemeistert werden.

Hofgespräche bei deinen Waidhofner Bauern, Verlass di drauf.

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ fanden am 2. Oktober die Hofgespräche am Milchviehbetrieb Martina und Reinhard Hauer in Thaya statt. Im Gespräch und im Austausch mit Konsumenten wurde die Bedeutung der regionalen Versorgungssicherheit mit bäuerlichen Lebensmitteln und Rohstoffen thematisiert und gezeigt, wie die bäuerliche Arbeit in der Praxis im Bezirk Waidhofen/Thaya am Beispiel des Hofes der Familie Hauer aussieht.

Mit den Betriebsführungen wurde ein starker Fokus auf den Umgang mit den Tieren und in weiterer Folge auf die Lebensmittelherkunft und -qualität gelegt. Seminarbäuerinnen zeigten mit Kostproben, welche köstliche und vielseitige Gerichte mit den Produkten zubereitet werden können.

2021



Woche der Landwirtschaft

Die Bezirksbauernkammer Krems lud am 30. September anlässlich der Woche der Landwirtschaft auf den Betrieb „Schmankerl und Gast Heiderer“ in Rohrendorf ein. Kammerobmann Georg Edlinger und Kammersekretär Josef Wimmer informierten über die Bedeutung der Direktvermarktung und erklärten, wie wichtig die regionale Versorgung durch Bauern ist.

Anita Heiderer stellte ihren Familienbetrieb vor. Familie Heiderer bewirtschaftet nachhaltig einen Wein- und Ackerbaubetrieb mit angeschlossenen Hofladen und Gästezimmern.

Apfelsaft aus Apfel g´macht.

Die mobile Apfelsaftpresse war am 8. Oktober in Krems und sollte Lust auf Regionalität und natürlichen Saftgenuss machen. Die Initiatoren machten auf die nach wie vor unklare Herkunftsbezeichnung von Säften aufmerksam und gaben Tipps zum Apfelsaftkauf. Alle Interessierten konnten bei der Apfelsaferstellung – vom Pressen bis zur Abfüllung – live dabei sein und sich natürlichen Apfelsaft schmecken lassen.

Auszeit beim Winzer

Für seine gesundheitsfördernden Angebote wurde dem Bio-Weingut gruber43 am 12. Oktober die Green Care-Hoftafel verliehen. Das von „Urlaub am Bauernhof“ mit drei Blumen ausgezeichnete Weingut Gruber in Mittelberg bewirtschaftet zwölf Hektar Weingärten. Während sich Winzer Markus Gruber um die Weingärten kümmert, hat Gabriele Gruber als ausgebildete Sozialpädagogin mit dem Green Care Auszeit Hof ein neues Standbein für den Betrieb aufgebaut. Um die vorhandenen Ressourcen am Hof bestmöglich einsetzen zu können, wird aufbauend auf die bestehenden Urlaubsangebote nun die „Auszeit beim Winzer“ angeboten.

Die Kombination aus Gesundheitsförderung, Urlaub und einer Einführung in den biologischen Weinbau kommt bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an. Angeboten werden Drei-Tages-Packages, die sich an erholungssuchende Personen richten, die in der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Natur wieder neue Kraft tanken wollen. Das Ziel ist Entspannung und Regeneration.



Foto: Josef Meyer/BBK Tullnerfeld

„Das isst Österreich“

Am 10. September 2021 unterstützte die Bezirksbauernkammer die Aktion „Das isst Österreich“. Vor Ort beim ADEG-Markt Haferl in Atzenbrugg sprach Kammersekretär Josef Meyer mit vielen Kundinnen und Kunden über die Bedeutung der regionalen bäuerlichen Produzenten und ihrer Produkte für die Nahversorgung.

Die Konsumenten begrüßten die Aktion und gaben viele positive Rückmeldungen über die breite, lückenlose, qualitative hochwertige Versorgung mit bäuerlichen Lebensmitteln in den Supermärkten. Sie waren durch die Erfahrungen in der Corona-Pandemie auch bereit, sich über die Direktvermarktung im Bezirk Tullnerfeld zu informieren.

Woche der Landwirtschaft

Aus Anlass der Aktion „Woche der Landwirtschaft“ lud die Bezirksbauernkammer Tullnerfeld auf den Betrieb von Andreas Radlherr in Hainbuch bei Mauerbach zu Hofgesprächen ein. Kammerobmann Mathias Holzer, Landeskammerrat Hannes Neidl und Kammerrat Andreas Radlherr stellten die Bedeutung der Landwirtschaft im Zentralraum Niederösterreich dar und hoben die Themen Biodiversität, Klimawandel und Tierwohl hervor und berichteten über die Umsetzung auf den Höfen.

„Die landwirtschaftlichen Betriebe des Bezirkes sind ein wesentlicher Bestandteil der Region. Die Landwirtinnen und Landwirte sind bemüht, für die aktuellen Erfordernisse der Zeit, wie die lückenlose Eigenversorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen, den Klimawandel und die Energieversorgung, den Einwohnern des Bezirkes entsprechende Lösungen anzubieten“, so der Obmann der Bezirksbauernkammer. Nationalrat Johann Höfinger und viele Vertreter aus der Gemeinde Mauerbach, von Gewerbetreibenden und Konsumenten nutzten die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Veranstaltung zu informieren. In Einzelgesprächen mit Bäuerinnen und Bauern konnten sich die Besucher von der Vielfalt der Aufgaben, die Landwirt- und Forstwirtschaft erfüllen, überzeugen.

Ein Hofrundgang und ein gemütlicher Ausklang bei einer Bauernjause bildeten den Abschluss für die rund 35 Teilnehmer.





Woche der Landwirtschaft – offene Hofstore in Traisen und Altlangbach

Der Milchviehbetrieb der Familie Buchner in Traisen und der Mutterkuhbetrieb mit Direktvermarktung von Gabriela Donner in Altlangbach öffneten die Hofstore, um Konsumentinnen und Konsumenten über die Bedeutung der regionalen Versorgung mit bäuerlichen Lebensmitteln und Rohstoffen zu informieren und um ihnen zu zeigen, wie bäuerliche Arbeit in den Familienbetrieben in der Praxis abläuft. Rund 100 Besucherinnen und Besucher beteiligten sich mit großem Wissensdurst an den Führungen durch Höfe und Stallungen. Außerdem folgten sie gespannt den Ausführungen der Betriebsführer Rudolf Buchner und Gabriela Donner.

Die Botschaften, warum wir alle von einer regionalen Land- und Forstwirtschaft profitieren, wurden mit großem Interesse gehört. Die Informationen darüber, welche Rahmenbedingungen unsere Bäuerinnen und Bauern brauchen, um nachhaltig erfolgreich wirtschaften zu können, fanden einhellige Zustimmung. Die Verköstigung mit Produkten aus der heimischen Landwirtschaft bekräftigte die Bedeutung der Regionalität. Unter der Führung von Christa Eppensteiner grillten die Seminarbäuerinnen niederösterreichisches Schweine- und Rindfleisch, ausgezeichnet mit dem AMA-Gütesiegel. Der Fleischgenuss, gegrillt in unterschiedlichen Varianten, sorgte in beiden von den Bezirksbauernkammern Lilienfeld und St. Pölten organisierten Veranstaltungen für einen genussvollen Ausklang.

Rinderhalter bilden sich fort

Regen Austausch gab es bei den Rinderhaltern in den Bezirken Lilienfeld und St. Pölten. Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises „Milchproduktion“ auf einem der Mitgliedsbetriebe, um dort den Stall zu besichtigen und um sich fachlich weiterzubilden. Diesmal fand der gemeinsame Stallabend am Betrieb der Familie Janus in Innermanzing statt. Die Betriebsführer Renate und Franz Janus erhielten von den Berufskollegen viele praktische Tipps. Insgesamt gibt es zirka sieben Arbeitskreistreffen über das ganze Jahr verteilt.

Auch die Mutterkuhbetriebe folgten der Einladung des bezirksübergreifenden Fachinformationskreises für extensive Rinderhalter. Am Mutterkuhbetrieb Franz Rauchecker in Brand-Laaben verschafften sich die Teilnehmer einen Einblick in die Abhof-Vermarktung. Neben den Grundregeln der Direktvermarktung lernten die Bäuerinnen und Bauern die Mutterkuhhaltung sowie den Verarbeitungs- und



Foto: OE Lilienfeld-St. Pölten

Schlachtraum der Familie Rauchecker kennen. Die Kombination aus Theorie und Praxis macht die Treffen zu informativen Abenden. Bei allen Veranstaltungen wird ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm geboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen unter anderem den gegenseitigen Erfahrungsaustausch sehr.

Beratungsstatistik 2021, ausgewählte Beratungsprodukte

Die BBK Lilienfeld und die BBK St. Pölten bieten neben Förderungsabwicklung, Weiterbildung und Interessensvertretung ein umfangreiches Beratungsangebot in Fragen zur Pflanzenproduktion und Nutztierhaltung, für Hilfestellungen bei Beantragung von Investitionsförderungen sowie in rechtlichen Belangen im Zusammenhang mit bäuerlicher Betriebsführung. 2021 haben die sieben Beraterinnen und Berater der OE Lilienfeld-St.Pölten für unten angeführten Beratungsprodukte 1.791 Beratungsgespräche geleistet und dafür 2.607 Stunden aufgewendet. Dies ergibt je Beratungskraft im Durchschnitt 372 Beratungsstunden mit einer durchschnittlichen Dauer von 87 Minuten je Beratung.

2021

Ausgewählte Beratungsprodukte OE Lilienfeld-St.Pölten, Statistik 2021

Beratungsprodukt	Anzahl	Zeit in Stunden	Ø Zeit - min je Beratung	Kostenbeitrag je Beratung in Euro
Pflanzenproduktion	96	34	21	0
Betriebliche N-Bilanz	64	73	68	30
Nutztierhaltung und Grünlandwirtschaft	198	83	25	0
Biologische Produktion	194	101	31	0
Betriebskonzept	115	537	280	180
Beratung Investitionsförderung	752	1100	88	0
Beratung Invest-Abrechnungen	239	463	116	ab 60
Basisberatung Hofübergabe	39	66	102	0
Pachtvertragsentwurf	83	139	100	45
Bewirtschaftungsvertragsentwurf	11	11	66	45



Foto: DSV Humusbauern

Agrarstrukturverbesserung – erfolgreiche Projektabwicklung unter Mitwirkung der BBKn Melk-Scheibbs

Erfolgreich blicken wir auf den Abschluss zweier Verfahren in Rappoltenreith und Kilb zurück. Neue Verfahren sind bereits im Laufen, um agrarstrukturelle Mängel, wie unförmige, zersplitterte Grundstücke sowie unklare Grenzverläufe zu bereinigen und eine Neuvermessung in Grenzkatasterqualität durchzuführen. Im Zuge derartiger „Kompaktverfahren“ zeigt die Niederösterreichische Agrarbezirksbehörde wie schnell und umfassend solche Projekte umgesetzt werden.

Deshalb nutzen zunehmend mehr Grundeigentümer das professionelle Service und die Zusammenarbeit von Bezirksbauernkammer, Landwirtschaftskammer und Niederösterreichischer Agrarbezirksbehörde.

Immergrüne Ackerflächen – Basis für gesunde und leistungsstarke Böden

Ein professioneller Zwischenfruchtanbau als Grundlage einer nachhaltigen Bodengesundheit wurde beim Fachtag der Bezirksbauernkammer Melk mit dem Verein Boden.Leben und den Humusbauern intensiv beleuchtet.

Die vielfältigen Begrünungssysteme standen am Betrieb Zauner in Umbach im Mittelpunkt. 365 Tage im Jahr versorgen eine breite Fruchtfolge sowie Unter-, Begleitsaaten und Zwischenfrüchte das Bodenleben. Einen Einblick über die technischen Möglichkeiten der Direktsaat gibt der Praxisbericht des Lohnunternehmers Mario Schmoll aus Kirnberg.

Hofgespräch bei Familie Zettel – Bauernhof „Ablass“

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft luden am 1. Oktober Heidi und Wolfgang Zettel zum Hofgespräch auf ihren Betrieb mit Buschenschank und Urlaub am Bauernhof in Göstling ein. Neben Kammerobmann Franz Rafetzeder kamen LK Präsident Johannes Schmuckenschlager, Bauernbund-Präsident Georg Strasser und Landeskammerrätin Anita Heigl zu Wort. Sie sprachen Themen wie Bodenverbrauch, Selbstversorgungsgrad und Lebensmittelverschwendung sowie Gütesiegel und Herkunftskennzeichnung an.

Beim anschließenden Hofrundgang bekamen die Gäste einen Einblick in den vielfältigen Betrieb mit Rinderhaltung, Forstwirtschaft und Jausenstation. Zudem wurde eine ORF-Reportage über den Betrieb Zettel bei „NÖ heute“ ausgestrahlt.



Foto: Maria Wieseneder/BBK Melk

Grünlandbegehung der drei Arbeitskreise „Milchproduktion“

Bei der Grünlandbegehung am Betrieb Schmall in Kirnberg diskutierten die Mitglieder der insgesamt drei Arbeitskreise „Milchproduktion“ mit dem Grünlandexperten Andreas Klingler über optimale Grundfutterqualität und den besten Nutzungszeitpunkt, über Möglichkeiten der Grünlanderneuerung sowie über Saatgutmischungen und möglichen Saatgutbezug. Weiters besichtigten sie Grünlandbestände, schulten sich im Erkennen und Bestimmen von Futterpflanzen im Grünland und beurteilten deren Bestandszusammensetzung.

Stallabend des Rinderzuchtverein Mank

Der Rinderzuchtverein Mank veranstaltete im August einen Stallabend am Betrieb Haiden in Teufelsdorf, Kilb. Rund 80 Vereinsmitglieder und interessierte Züchterinnen und Züchter besichtigten den im Jahr 2019 fertiggestellten Milchviehstall für 50 Kühe samt Nachzucht- und Kälberbereich. Kuhkomfort, Arbeitseffizienz, züchterische Ziele und Futterqualität waren einige der gemeinsam diskutierten Themen. Nach dem Betriebsrundgang stellte Zuchtberater Josef Himmelsberger die lineare Bewertung an der lebenden Kuh sowie das aktuelle Stierprogramm vor. Tierhaltungsberaterin Maria Wieseneder berichtete über aktuelle Themen der Bezirksbauernkammern Melk-Scheibbs und das geplante Bildungsprogramm. Abschließend fand ein gemütlicher Ausklang mit Imbiss und einem fachlichen Austausch statt.

Forstliche Waldbetreuung – steigende Nachfrage, ein professionelles Beratungsangebot

Über die Firma „lk-projekt“ werden in den Bezirken Melk und Scheibbs fünf Forstbetriebe betreut. Diesbezüglich bewegt sich das Arbeitsspektrum der LK-Forstsekretäre vom Großbetrieb bis zum Kleinbetrieb mit 15 Hektar Wald.

Bei diesen Betrieben werden sämtliche Planungen und Eingriffe, wie Aufforstungen, Pflegemaßnahmen und Nutzungen, professionell und nachhaltig veranlasst. Wesentliche Punkte sind die Wahrung der Eigentums- und Wegrechte sowie die Holzvermarktung. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Einkommensstabilisierung geleistet und vielfach das elterliche Erbe gewahrt, insbesondere bei höfefernen Waldbesitzern.





Foto: Martin Weihs/BBK Neunkirchen

Hofgespräch am Lindenhof

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause veranstaltete die Bezirksbauernkammer Neunkirchen wieder ein Hofgespräch im Rahmen der Woche der Landwirtschaft am 1. Oktober 2021 – dieses Mal am Lindenhof der Familie Eisenkölbl. Der Einladung folgten zahlreiche Gäste, an der Spitze die Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz.

Familie Eisenkölbl stellte ihren Betrieb vor, auf dem sie seit vielen Jahren ihre Produkte ab Hof vermarkten. Dabei handelt es sich vor allem um die Verarbeitung von Rindfleisch. Schwerpunkt des Hofgespräches war die Vorstellung der Broschüre der Bezirksbauernkammern mit dem Titel „Auf kurzem Weg vom Direktvermarkter“. Diese Broschüre listet zahlreiche Ab-Hof-Verkäufer geordnet nach Gemeinden und chronologisch nach landwirtschaftlichen Produkten auf. Neben dieser Broschüre stellte Kammerobmann Thomas Handler die Homepage kostbares.at vor, auf der die bäuerlichen Direktvermarkter ebenfalls zu finden sind.

Hofgespräch beim Bierheurigen von Manuel Zusag

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft wurde die regionale Versorgungssicherheit thematisiert. Kammerobmann Josef Fuchs ist überzeugt: „Zu wissen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie sie produziert werden, wird für die Konsumenten immer wichtiger“. Beim diesjährigen Hofgespräch konnte die Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt zahlreiche Konsumenten sowie eine Schulklasse der Volksschule Lichtenwörth über die Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion im Bezirk informieren. Mit der von den Seminarbäuerinnen organisierten Grillerei konnte die Vielfalt der Region sogar verkostet werden.

Zöberner „Kurvenladen“ neu eröffnet

Der „Kurvenladen“ ist ein Selbstbedienungsladen in Zöbern, der den Kunden täglich von sieben bis 20 Uhr offensteht. Dahinter stehen die Bäuerinnen Bernadette Brandstetter und Monika Schindler, die sich über die große Nachfrage sehr freuen. Die Produktpalette regionaler Lebensmittel reicht von Milch- und Milchprodukten bis hin zu Marmeladen und Säften. Jeden Freitag und Samstag wird frisches Bauernbrot angeboten. Der Kurvenladen ist ein gutes Beispiel für viele Selbstbedienungsläden im Bezirk und für bäuerliche Betriebe eine Chance, zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften.



Foto: Paul Gruber/BMLRT

Kammerauszeichnung für Karl Posch

Im Rahmen der Edelbrennerwallfahrt der Obst-Most Gemeinschaft am 26. Oktober in Maria Schutz wurde Karl Posch aus Wartmannstetten für seine langjährige Obmannschaft bei der Obst-Most Gemeinschaft von der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer ausgezeichnet. Karl Posch war seit der Gründung der Obst-Most Gemeinschaft Bucklige Welt Vereinsmitglied. Von 2005 bis 2010 war er Obmann-Stellvertreter. Am 14. April 2010 wurde er zum Obmann gewählt. Diese Funktion hatte er bis Juni 2021 inne.

Seiner Tätigkeit ist es zu verdanken, dass die Obst-Most Gemeinschaft Bucklige Welt sehr viele Veranstaltungen durchführen konnte, um auf die Wichtigkeit des Mostes und des Schnapses in den Kammerbezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt hinzuweisen. Herauszuheben ist zum Beispiel die Schnapsprämierung im Schloss Krumbach, die weit über unsere Region hinaus Anerkennung und Aufmerksamkeit gefunden hat.

Während seiner Tätigkeit als Obmann hat sich die Obst-Most Gemeinschaft Bucklige Welt sehr stark weiterentwickelt und die Qualität des Mostes und des Schnapses stets verbessert. Als Zeichen dafür finden sich zahlreiche Prämierungen einzelner Mitglieder, wie eben der Betrieb Posch oder der Betrieb Simon in Neunkirchen-Mollram.

Covid19 Investitionsprämie – Lokalausgleich in Wiener Neustadt

Das Jahr 2021 war geprägt von der Covid19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen, auch auf die Landwirtschaft. Die Bezirksbauernkammern Wiener Neustadt und Neunkirchen waren auch während der Lockdowns uneingeschränkt per Telefon oder E-Mail erreichbar. Auch danach waren die Bezirksbauernkammern erste Anlaufstelle, wenn es um Unterstützungsmaßnahmen wie Härtefallfonds, Ausfallbonus oder Covid19-Investitionsprämie ging. Am 27. Juli war Bundesministerin Elisabeth Köstinger zu Besuch in Wiener Neustadt, um sich vom sinnvollen Einsatz der Covid19-Investitionsprämie zu überzeugen. Nach dem Ackerbaubetrieb von Thomas Gergela besuchte sie den Hof von Johann Müllner, der in eine Photovoltaikanlage investiert hat.



Ehre, wem Ehre gebührt



Ehrenden für Verdienste um die Republik Österreich

- Andreas Ehrenbrandtner, Landeskammerrat der Landwirtschaftskammer NÖ
- Martin Frühwirth, Landeskammerrat der Landwirtschaftskammer NÖ

Ehrenden für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

- Otto Auer, Vizepräsident a.D., Bundesrat, Obmann der ÖFK Fleischkontrolle GesmbH
- ÖkR Klaus Hirner, Kammerobmann a.D. der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs
- DI Gerald Hohenauer, Kammeramtssekretär a.D.
- ÖkR Theresia Meier, Vizepräsidentin a.D., Obfrau a.D. der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Obmann-Stellvertreterin der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
- ÖkR Ing. Christine Zimmermann, Bezirksbäuerin a.D. des Bezirkes Gänserndorf, Kammerobmann-Stellvertreterin a.D. der Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Ehrentafel

Das Präsidium der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat folgende Kammerauszeichnungen verliehen:

1	Präsident Reither-Plakette
1	Minister Buchinger-Plakette
1	Große Goldene Kammermedaille
12	Goldene Kammermedaille
5	Große Silberne Kammermedaille
4	Silberne Kammermedaille
5	Medaille für Verdienste um die NÖ Land- u. Forstwirtschaft
6	Anerkennungsurkunde
35	Insgesamt

Präsident Reither-Plakette

KommR Dr. Hubert Schultes
Generaldirektor a.D. der Niederösterreichischen Versicherung AG

Minister Buchinger-Plakette

ÖkR Johann Krendl
Obmann a.D. der Milchgenossenschaft Niederösterreich (MGN)
Landeskammerrat a.D.



Große Goldene Kammermedaille

Mag. Franz Ledermüller

Generaldirektor-Stv. der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
Generaldirektor a.D. der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Goldene Kammermedaille

- StR Ing. Gerhard Altrichter, Direktor a.D. der LFS Gießhübl
- Dipl.-Ing. Martin Faber, Direktor a.D. der LFS Poysdorf
- StR Dipl.-Päd. Ing. Daniela Fux, Direktor a.D. der LFS Gaming
- ÖkR Reinhold Mader, Kammerobmann a.D. der Bezirksbauernkammer Lilienfeld
- Dipl.-HLFL-Ing. Josef Meisl, Direktor a.D. der LFS Tullnerfeld
- ÖkR Franz Raith, Präsident der ARGE NÖ Christbaum- und Schmuckreisigproduzenten
- StR Ing. Christian Resch, Direktor a.D. der LFS Mistelbach
- W HR Prof. Dr. Wigbert Roßmanith, Leiter a.D. der Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle im Amt der NÖ Landesregierung
- Dipl.-Päd. Ing. Marianne Schallauer, Direktorin a.D. der LFS Unterleiten
- Dipl.-Päd. Ing. Erna Stiermaier, Direktorin a.D. der LFS Zwettl
- Dipl.-Ing. Dr. Kurt Weinberger, Generaldirektor der Österreichischen Hagelversicherung VVaG
- Dipl.-Ing. Reinhard Wolf, Generaldirektor der Raiffeisen Ware Austria AG

Auszeichnungen

VERDIENTE ALMLEUTE

Almstecken

- Geschäftsführerin Prof. Dorli Draxler, VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH GmbH

Medaille in Gold

- Johann Bilek, Puchberg am Schneeberg
- Karl Postel, Miesenbach
- Christian Postl, Miesenbach
- Martin Postl, Sieding
- Karl Heigl, Buchberg

Medaille in Silber

- Martin Hausmann, Puchberg am Schneeberg
- Rupert Macheiner, Grünbach am Schneeberg
- Franz Stickler jun., Puchberg am Schneeberg

Dank und Anerkennung

- Anton Scharner, Brandstatt

Haltermedaille

- Robert Wilsch, Klostertal
- Thomas Raab, Gresten
- Lotte Zusser, Gresten
- Leo Zusser, Gresten

AUSZEICHNUNGEN PFERDEZÜCHTER

HAFLINGER

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme**
Briza v. Vulkan
Züchter: Fam. Müßigang, Thaur
Besitzer: Josef & Gerhard Karner, Frankenfels
- **Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundesjungstuten 4-jährige Mutterstuten:**
Mirabell-W v. Straden
Züchter: Bmstr. Erich Wenzl, Ybbs
Besitzer: Florian Weiß, Kuchl
- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundesjungstuten 4-jährige Mutterstuten**
Frequency v. Amerigo
Züchter und Besitzer: Paul und Romana Hecher, Gloggnitz
- **Bundessiegerin ARGE Haflinger Bundesjungstuten 4-jährige Galtstuten**
Alkantara v. Alpenstein
Züchter und Besitzer: Claudia und Leopold Möser, St. Georgen a.d. Leys

- **Bundessiegerin ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Stutfohlen**
Mia-W v. Atlantic
Züchter und Besitzer: Bmstr. Erich Wenzl, Ybbs
- **Bundesreservesieger ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Hengstfohlen**
Wenturo v. Wales
Züchter und Besitzer: Carina Hecher und Michael Stoiber, Gloggnitz
- **Reservesieger ARGE Haflinger Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde**
Alpenstern v. Alpenstein
Züchter: Karl und Monika Steiner, Winklarn
Besitzer: Claudia und Leopold Möser, St. Georgen/Leys
- **2. Reservesieger ARGE Haflinger Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde**
Almliesl v. Vulkan
Züchter: Friedrich Brugger, Ramsau
Besitzer: Richard Hinteregger, Wienerbruck
- **Reservesieger ARGE Haflinger Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde**
Alpenzauber v. Alaba
Züchterin: Brigitte Blamauer, Pyhra
Besitzer: Martin Pfeffer, Wienerbruck

WARMBLUT

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme**
Bellaria vom Prunnehof v. Quantensprung
Züchter: Natalie und Marlene Huber, Wien
Besitzerin: Natalie Huber, Wien
- **Bundessiegerin AWÖ Bundejungstutenschau 4-jährig, dressurbetont**
Bellaria vom Prunnehof v. Quantensprung
Züchter: Natalie und Marlene Huber, Wien
Besitzerin: Natalie Huber, Wien
- **Bundesreservesiegerin AWÖ Bundesjungstutenschau 4-jährig, dressurbetont**
Sierra v. Bon Coeur
Züchter: Johann Breinesel, Weistrach
Besitzerin: Silke Wais, Windigsteit, OÖ
- **Bundessieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Hengstfohlen**
Geyer's Löwenherz v. Like Pleasure
Züchter und Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz

- **2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Hengstfohlen**
Geyer's Vancouver v. Vingino
Züchter und Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz
- **2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Hengstfohlen**
Moarhof's Caillou v. Conthargos
Züchterin und Besitzerin: Nadja Pollhammer, Enns
- **2. Bundesreservesiegerin AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Stutfohlen**
Moarhof's Friederike v. Bon Coeur
Züchterin und Besitzerin: Nadja Pollhammer, Enns
- **2. Bundesreservesiegerin AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Stutfohlen**
Palina v. D'Egalite
Züchter und Besitzer: Stefan Hölzl, Raabs
- **2. Bundesreservesiegerin AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Stutfohlen**
Fabienne v. Vivat Rex
Züchterin und Besitzerin: Manuela Winkler, St. Georgen/Y.
- **Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde**
Don Fior vom Prunehof v. Don Juan de Hus
Züchterin: Natalie Huber, Wien,
Besitzer: Marius Schreiner, Probstdorf
- **2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde**
Contenance S v. Morricone
Züchter und Besitzer: Anna u. Walter Seidl, Aderklaa

NORIKER

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme**
Flocke v. Ebenwaldner Nero XIII
Züchter und Besitzer: Willibald Ableitinger, Martinsberg
- **4. Platz ARGE Noriker Bundes-Fohlenchampionat Stutfohlen**
Mariandl v. Hiasen Schaunitz XVI
Züchterin und Besitzerin: Daniela Jäger, Fischamend
- **4. Platz ARGE Noriker Bundes-Fohlenchampionat Stutfohlen**
Luna v. Taler Vulkan XVII
Züchterin und Besitzerin: Sandra Krämer, Berndorf
- **4. Platz ARGE Noriker Bundes-Fohlenchampionat Stutfohlen**
Fakira v. Zirkon Schaunitz XVI
Züchter und Besitzer: Willibald Ableitinger, Martinsberg

- **4. Platz ARGE Noriker Bundes-Championat 5-jährige Reitpferde**
Moritz Nero XVI v. Mentor Nero XV
Züchter: Peter Neuper, Bad Mitterndorf
Besitzer: Natalie und Marlene Huber, Wien

SCHULMILCH-AWARD

Kategorie Schulmilchlieferant

- Familie Nicole und Ing. Alexander Lang, Püllichsdorf

Kategorie Schulwesens

- Dr. Christine Friedrich-Stiglmayr – Dachverband der Elternverbände der Pflichtschulen Österreichs

Kategorie Behörden, Organisationen und Institutionen

- Dipl.-Päd. Ing. Josef Weber – LK NÖ

DAS GOLDENE STANITZEL

Kategorie Milchspeiseeis:

- Eierlikör-Eis: Schauppi – das Kuh'le Eis, Furth/Triesting

Kategorie Speiseeis auf Basis fermentierter

Milcherzeugnisse:

- Joghurt-Dirndl-Eis: Schauppi – das Kuh'le Eis, Furth/Triesting
- Joghurt-Heidelbeer: Bio Hansinger, Kilb

KASERMANDL IN GOLD

Kategorie Frischkäse und ungerichte Weichkäse – Kuhmilch:

- Landtopfen: Martin Rausch, Kautzen

Kategorie Sauermilchprodukte & Desserts – Kuhmilch:

- Schlemmerjoghurt: Ing. Barbara Widner, Waidhofen/Th.

Kategorie Frischkäse und ungerichte Weichkäse – SZM

- Schaftopfen: Margret und Anton Österreicher, Eisgarn

Kategorie Frischkäse Erlauftaler Art – SZM

- Schafmilch-Frischkäse: Mühlbacher Barbara und Johann, Pöggstall

Sauermilchprodukte & Desserts – SZM

- Schafmilch Joghurt: Barbara und Johann Mühlbacher, Pöggstall
- Beerentraum: Ziegenhof Klampfl, Manuela Mauthner, Loosdorf

Sonstige Produkte – SZM

- Gansis Speckbällchen: Brigitte und Franz Gansberger, Kirnberg

FISCHKAISER – GOLDMEDAILLEN

Kategorie „gebeizt oder mariniert“

- Gebeiztes Lachsforellenfilet: Orndinger Genussfisch-K&R KG, Pöchlarn

Kategorie „heiß geräuchert“

- Räucherfilet Kräuter: Fischzucht Gundula Sigl, St. Veit/Gölsen

Kategorie „heiß geräuchert“

- Räucherfilet pikant: Fischzucht Gundula Sigl, St. Veit/Gölsen
- Räucherforelle filetiert: Räucherfilet pikant und Räucherfilet Kräuter, Fischzucht Florian Sigl, St. Veit/Gölsen
- Forellenfilet warm geräuchert: Fischzucht Thorhof, Hohenberg
- Welsfilet geräuchert: Waldland Vermarktungs GesmbH, Friedersbach
- Karpfen-Filet geräuchert: Windhag Stipendienstiftung NÖ-Gut Ottenstein, Franzen
- Welsfilet geräuchert: Mosers Bergwels – Familie Moser, Yspertal

Kategorie „kalt geräuchert“

- Lachsforelle: Forellenhof Piringner, Raach/Hgb

Kategorie „Frischfisch“

- Elsässersaibling: Orndinger Genussfisch - K&R KG, Pöchlarn
- Karpfen filetiert und Saibling frisch (ausgenommen): Windhag Stipendienstiftung NÖ-Gut Ottenstein, Franzen

GOLDENE HONIGWABE

- **Blütenhonig reinsortig:** IM Rupert Birkner, Hainfeld
- **Akazienhonig:** Bio Imkerei Loidl, Dross
- **Lindenblütenhonig:** Sebastian Töpfer, Wiener Neustadt
- **Crenehonig:** Georg Schöller, Ernstbrunn
- **Blüten- mit Waldhonig:** Franz Wagner, Biberbach
- **Spezialitäten mit Honig, Ruhe & Kraft, Oxymel:** Sylvia Fischer, St. Leonhard/F.

BROT-KAISER

- Nussbrot: Stefan Gröbl & Mitbesitzer, 3380 Pöchlarn

SPECK-KAISER

- Grobe Zwiebelleberstreichwurst: Franz und Doris Steiner, 2601 Sollenau

- Hohenlehner Kräuterling: Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen, 3343 Hollenstein
- Gröbl's Karreespeck vom Schwein: Stefan Gröbl & Mitbesitzer, 3380 Pöchlarn
- Melchus Schinkenspeck: Harold Fleisch- und Wurstspezialitäten, 3454 Sitzenberg-Reidling
- Geselchtes mager: Brigitte und Andreas Hofbauer, 3542 Gföhl

ÖL-KAISER

- Bio-Sonnenblumenöl: Erwin und Maria Schramm, 2212 Großengersdorf
- Kürbiskernöl: Hildegard und Ernst Streißelberger, 3364 Neuhofen/Ybbs
- Waldviertler Weißmohnöl: Waldviertler Mohnhof, Familie Greßl, 3631 Ottenschlag

DAS GOLDENE BLUNZ'NKRANZL

- Bio Blunzn: Christian Fallbacher, 3441 Pixendorf

LANDESSIEGER

- Grüner Veltliner Kamptal 2020; Weingut Gerhard Deim, Kalvarienberg, 3562 Schönberg
- Grüner Veltliner Ried Galgenberg 2020; Weingut Gerald Schneider, Granitz 9, 3743 Röschitz
- Riesling Kremser Kraxn Reserve 2019; Weingut Alois Zimmermann, Obere Hauptstraße 20, 3494 Theiß
- Welschriesling Ried Veitlberg 2020; Weingut Reinhard Hirsch, 2051 Watzelsdorf 78
- Sauvignon Blanc 2020; Winzerhof Michael Gruber, Hauptstraße 37, 2203 Putzing
- Muskateller 2020; Weingut Josef Wannemacher, Hauptstraße 41, 2102 Hagenbrunn
- Pinot Blanc 2019; Weingut Franz Pennerstorfer, 3470 Ottenthal 3
- Chardonnay O.T. Reserve 2019; Fink & Kotzian Weinbau, Gauderndorf 40, 3730 Eggenburg
- Gemischter Satz Vier20er 2020; Weingut u. Buschenschank Fam. Wallner, Kellergasse 17a, 2120 Obersdorf
- Traminer Auslese 2019; Weingut Rudolf Rabl, Weraingraben 10, 3550 Langenlois
- Grüner Veltliner TBA 2019; Weingut Lukas Heger, Wilhelmsdorferstraße 4, 2170 Poysdorf
- Zweigelt Rosé 2020; Weinhof Alexander Gindl, Mittelstraße 2, 2211 Pillichsdorf
- Rot Cuvée Kamp-Klassik Hymnus 2019; Weinbau Steurer & Maier, Ortsring 91, 3485 Grunddorf

- Zweigelt Reserve 2018; Weingut Haimerl, Schlossstraße 60, 3550 Gobelsburg
- St. Laurent Ried Innere Bergen 2018; Weingut Heinzl-Gettinger, 2051 Deinzendorf 109
- Ares – Merlot Barrique 2019; Weingut Lorenz Strobl, Wilhelmsdorfer Straße 24, 2170 Poysdorf
- Cuvée Colloredo 2019; Weingut Hagn, Hauptstraße 154, 2024 Mailberg
- Sauvignon Blanc Sekt g.U. Reserve 2018; Weingut Steininger, Walterstraße 2, 3550 Langenlois

SALONSIEGER

- Grüner Veltliner klassisch: Grüner Veltliner Weinviertel DAC Klassik 2020; Weingut Ruttenstock, Weinviertel
- Grüner Veltliner kräftig: Grüner Veltliner Ried Kreuzberg Smaragd 2019; Weingut Josef Fischer, Wachau
- Riesling: Riesling Traisental DAC 2020; Weingut Tom Dockner, Traisental
- Welschriesling: Welschriesling Ried Veitlberg 2020; Weingut Reinhard Hirsch, Niederösterreich
- Alt Österreich: Roter Veltliner Ried Mordthal 1 ÖTW 2019; Weingut Josef Fritz, Wagram
- Sauvignon Blanc: Sauvignon Blanc II 2020; Weingut Urban, Niederösterreich
- Schmeckerte: Gelber Traminer 2020; Weingut Gilg, Niederösterreich
- Rotwein frisch und fruchtig: Rot Cuvée Kamp-Klassik Hymnus 2019; Weinbau Steurer & Maier, Niederösterreich
- Sekt g.U. Große Reserve PB/CH 2016; Weingut Loimer, Niederösterreich

SONDERPREIS FÜR DIE ERFOLGREICHSTEN TOP-HEURIGEN BEI DER NÖ WEIN

- **Carnuntum:** Weingut Robert Nadler, 2464 Arbesthal
- **Kamptal:** Weinhof Waldschütz, 3491 Oberholz
- **Kremstal:** Winzerhof Familie Dockner, 3508 Höbenbach
- **Thermenregion:** Weingut Familie Schlager, 2504 Sooß
- **Traisental:** Winzerhof Erber, Martina Hromatka-Erber, 3124 Oberwölbling
- **Wagram:** Weingut Ubl-Doschek, 3420 Kritzendorf
- **Weinviertel:** Weingut & Heuriger Familie Deutsch, 2102 Hagenbrunn

DAS GOLDENE STAMPERL

- Holunderbrand: Liebminger Andreas & Elke, 2130 Paasdorf
- Orangenbrand: Rupp Thomas-Heidehofer Edelbrände, 2460 Bruckneudorf
- Trester Muskat Brand Carnuntum: Wiederstein Grete, 2464 Göttlesbrunn
- Wildkirschbrand: Auer Josef-Elsbeerhof Bio, 2522 Ober-Waltersdorf
- Zirbenlikör: Reisenbauer Wildfrüchte, 2831 Warth
- Marillenbrand: Pichler Hilde Mag., 3508 Paudorf
- Kriecherlbrand: Höllmüller Johannes, 3650 Pöggstall
- Zigarrenbrand Kriecherl/Zwetschke: Obstverarbeitung Fam. Krenn, 3751 Missingsdorf
- Whiskey 4 Jahre: Kainz Renate u. Gerhard Heuriger, 3852 Kleinzwettl

DIE GOLDENE BIRNE

- Elsbeer-Frizzante: Auer Josef-Elsbeerhof Bio, 2522 Ober-Waltersdorf
- Apfel-Birnenmost: Pichler Rainer, 2840 Grimmenstein
- Birnensaft: Neuhauser Josef, 3233 Kilb
- Erdbeer-Apfel-Balsamessig: Wurzers Spezialitäten Manufaktur, 3250 Wieselburg
- Cider „Hechal’s koa Wossa ned“: Hechal’s Bio-Spezialitäten Fam. Frühwald, 3264 Reinsberg
- Mostviertler Birnenmost-Cuvée: Hechal’s Bio-Spezialitäten Fam. Frühwald, 3264 Reinsberg
- Speckbirnenmost: Lampersberger Leopold & Maria, 3312 Wallsee
- Apfel-Cuvée Elstar halbtrocken: Zur Steinernen Birne, Fam. Oberaigner-Binder, 3352 St. Peter/Au
- Apfelsaft naturtrüb Dalinette: Weingut Stift Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg
- Marillenmarmelade: Freystetter Elias, 3512 Mautern
- Apfelsaft mit Johannisbeere: Bucher Wolfgang, 3714 Braunsdorf

BLÜHENDES NIEDERÖSTERREICH

Gruppe Kleinstgemeinden

1. Trabersdorf
2. Hornsburg
3. Hummelberg
4. Zweiersdorf

Gruppe 1

1. Hollenstein/Ybbs
2. Kollersdorf-Sachsendorf
3. Langau
4. Lichtenegg

Gruppe 2

1. Kirchberg/Pielach
2. Droß
3. Reisenberg
4. Bockfliess

Gruppe 3

1. Wieselburg
2. Leobersdorf
3. Mödling

Ehrenpreis Landeshauptfrau

- Bad Traunstein

Biodiversitätspreis LK Präsident

- Perchtoldsdorf
- Amstetten
- Thaya

Ehrenpreis Öffentliche Grünflächen

- Schwechat

Ehrenpreis Friedhof

- Hollenstein/Ybbs (Ortsfriedhof)
- Stockerau (Stadtfriedhof)

Sonderpreis NÖ Landarbeiterkammer

1. Akim Aigner
2. Maria Schuster
3. Birgit Pold

SONDERPREISE NATUR IM GARTEN

Kategorie 1 (Gemeinden bis 5000 EW)

1. Krumbach (NÖ Süd)
2. Sulz im Weinviertel

Anerkennungspreis:

- Euratsfeld

Kategorie 2 (Gemeinden ab 5001 EW)

1. Tulln
2. Mistelbach
2. Waidhofen/Ybbs

NÖN-Fotowettbewerb

1. Günther Dittmar
2. Ernst Gugerell
3. Karin Zillinger

BESTE LEHRLINGE

Beste Lehrlinge in der Landwirtschaft

- Prandl-Woller Florian, Weitra

Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Lara Forstner, Yspertal
- Verena Fröschl, Staatz-Kautendorf
- Lea Celine Gubitzer, Hadersdorf
- Jasmin Hagmann, Rehberg-Krems
- Barbara Kogler, Waidhofen an der Ybbs
- Anna Lechner, Blindenmarkt
- Diana-Melody Micheal, Hohenwarth-Mühlbach
- Larissa Rentmeister, Neulengbach
- Laura Rointhmayr, Tulln
- Jasmin Tazreiter, Ybbsitz
- Maximilian Wilhelm, Wien

Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Moritz Besenbäck, Rapottenstein
- Nick Friedrich, Litschau
- Benedikt Lechner, Furth an der Triesting
- Stefan Quixtner, Obermeisling

Beste Lehrlinge Biomasseproduktion

- Thomas Diesner, Pürbach

BESTE MEISTER

- Andreas Panzenböck aus Miesenbach im Beruf Landwirtschaft
- Sabrina Sattler aus Andau im Beruf Weinbau und Kellereiwirtschaft
- Mag. Karin Blumauer aus Kilb und Claudia Muhr aus Kilb im Beruf Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Mag. Johann Pichler aus Bad Vöslau im Beruf Forstwirtschaft

Beste Meister Nachnennung 2020

- Martin Pilwarsch aus Niederabsdorf im Beruf Landwirtschaft

LANDJUGEND

Bundeslehrlingswettbewerb der GÄRTNER

- Klemens Kainz, 1. Platz
- Klemens Kainz, Peter Neu, Dominic Fuger, 1. Platz – „Teamwertung“

Bundesentscheid PFLÜGEN

- Leopold Aichberger, 1. Platz – „Drehpflug“
- Jakob Metz, 3. Platz – „Drehpflug“
- Mario Schildendorfer, 2. Platz – „Beetpflug“
- Leopold Aichberger & Jakob Metz, 1. Platz – „Mannschaftssieg Drehpflug“
- Mario Schildendorfer & Gerald Kraft, 3. Platz – „Mannschaftssieg Beetpflug“
- Jakob Metz, Bester Newcomer Drehpflug

Bundesentscheid REDEN

- Kerstin Kern, 3. Platz – „vorbereitete Rede unter 18“
- Marlene Tazreiter, 3. Platz – „vorbereitete Rede über 18“

- Elisabeth Kern, 3. Platz – „Spontanrede“

- Lisa Stuphan, Theresa Kern, Michael Schibich, Martin Waldbauer, 3. Platz – „neues Sprachrohr“

Bundesentscheid FORST

- Natalie Üblackner, 3. Platz – „Einzelgesamtwertung Damen“
- Michael Gritsch, 2. Platz – „Einzelgesamtwertung Herren“

Bundesentscheid SENSENMÄHEN

- Karin Fischer, 1. Platz – „Mädchen Standard“
- Peter Scheibenreiter, 2. Platz – „Burschen Klasse I“
- Brigitte Köberl, 3. Platz – „Mädchen Klasse I“



A stylized map of Lower Austria (Niederösterreich) is centered on the page. The map is filled with a light gray color and has a white outline. It is set against a background that is white at the top and transitions into a solid green at the bottom. The text is placed within the map's outline.

**Niederösterreichische
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64

Tel. 05 0259

office@lk-noe.at

noe.lko.at

landwirtschaft-verstehen.at